

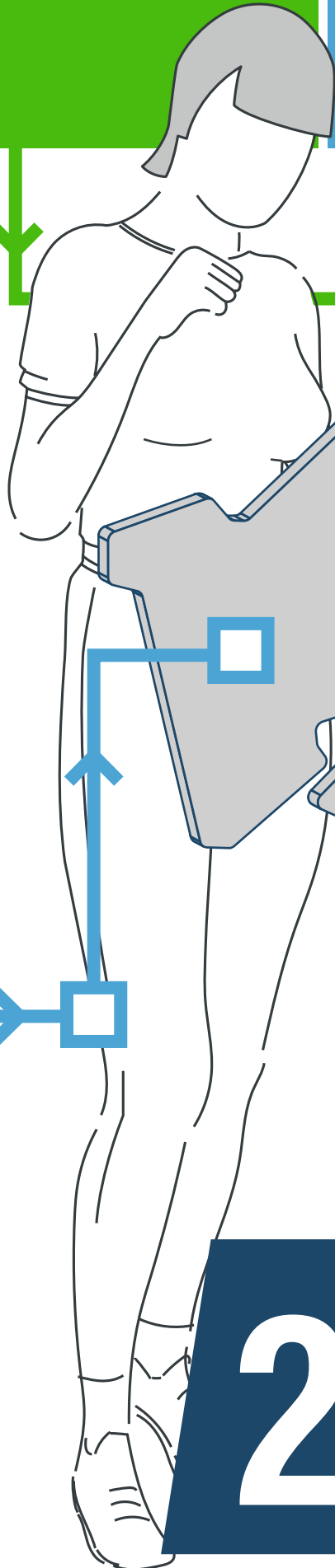
Deine Zukunft 2030

- unbezahlbar -



WITZENHAUSEN

2030 



u. a. mit den Themen:

17 Ziele, eine Richtung
Seite 9

Im Dialog mit...
Seite 46

Unser Fazit ist euer Ansporn Seite 48

**auf nach
2030**

*Fahrplan für eine
zukunftsfähige
Kommune.*

Inhalt 2030

| | Seite |
|-----------------------------|-------|
| Hintergrund | 03 |
| Prozess und Idee | 04 |
| Bestandsaufnahme und Vision | 08 |

| | |
|-------------------------------------|----|
| Handlungsfelder | |
| Globale Verantwortung und eine Welt | 10 |
| Konsum und Lebensstile | 14 |
| Bildung | 18 |
| Gesundheit und Ernährung | 22 |
| Arbeit und Wirtschaft | 26 |
| Umwelt und Energie | 32 |
| Landwirtschaft und Naturschutz | 36 |
| Mobilität und Infrastruktur | 40 |

| | |
|------------------------------|----|
| Im Dialog mit Daniel Herz | 46 |
| Unser Fazit ist euer Ansporn | 48 |
| Danke für eure Partizipation | 51 |

Am Anfang: Ein Ziel und viele Fragen?

Witzenhausen 2030: Das klingt nicht nur nach einem Versprechen, sondern nach einem handfesten Ziel. Was für eine Stadt soll Witzenhausen 2030 sein? Können wir diese Frage überhaupt pauschal beantworten? Wir finden nicht! Denn es gibt einfach zu viele spannende Lebensbereiche, die wir so weiterentwickeln sollten, dass Witzenhausen im Jahr 2030 als die vielfältige und innovative Stadt mitten in Deutschlands grünem Herzen bekannt ist, die sie jetzt eigentlich schon ist.

Von daher sind wir sehr froh, dass die UN 17 konkrete Ziele für eine nachhaltigere Welt entworfen hat. Diese 17 Ziele geben uns einerseits Orientierung, um Ideen für konkrete Projekte zu finden, und andererseits auch Systematik und Struktur, um den länger anhaltenden Prozess hochwertig betreuen zu können. Kurz: Sie sind das globale Rahmenwerk, welches wir vor Ort brauchen – sie sind unser Fahrplan.

Witzenhausen2030 – Gemeinsam für eine zukunftsfähige Kommune. Was verfolgen wir als Weltgemeinschaft mit diesen 17 Zielen? Nichts anderes als die Vereinigung von wirtschaftlichem Fortschritt und sozialer Gerechtigkeit innerhalb der ökologischen Grenzen der Erde. Wir sind uns sicher, dass wir Witzenhausen nur dann verantwortungsvoll zu einer zukunftsfähigen Stadt entwickeln können, wenn wir diese 17 globalen Ziele lokalisieren und aus dem globalen Rahmenwerk ein lokales machen – unseren individuellen Fahrplan für eine zukunftsfähige Kommune Witzenhausen.

Dieser Fahrplan ist unser Instrument, welches die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen in Witzenhausen identifiziert, bewertet, aktualisiert und in eine strategische Ausrichtung bringt. Unser erstes Ziel: In der Zusammenarbeit auf Augenhöhe gesamtgesellschaftliche Interessen der Witzzenhäuser:innen abzubilden.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben die hier vorgestellten Ziele, Maßnahmen und Projekte in der vorliegenden ersten Auflage unseres Fahrplans in offenen Mitgestaltungsformaten zusammengetragen. „Erste Auflage“ deutet es schon an: Wir sehen hier lediglich einen Arbeitsstand des Projektes, da wir den Fahrplan wie den Gesamtprozess auch als dynamisch betrachten. Vieles haben wir Witzzenhäuser:innen bereits ausführlich diskutiert und bearbeitet: Leitlinien, strategische und operative Ziele, konkrete Maßnahmen und noch konkretere Projekte. Andere Punkte benötigen noch viel Aufmerksamkeit. Was bedeutet das? Dass wir euch einladen möchten, inhaltliche Lücken zu schließen und euch an der weiteren Entwicklung des Fahrplans zu beteiligen. Aber ihr könnt auch darüber hinaus gehen: Wir möchten euch die Möglichkeit bieten, das bisher Erarbeitete entweder auf den Prüfstand zu stellen und/oder in die Umsetzung zu bringen.

Betrachtet unsere Homepage als Sammelstelle der offenen und gemeinschaftlichen Mitgestaltung. Wir laden euch herzlich dazu ein, sie als Plattform zu nutzen, die bereits bestehenden Maßnahmen, Projekte und Ziele zu diskutieren, zu kommentieren, sowie neue Ideen und Maßnahmen zu ergänzen.

Der Fahrplan lebt von eurer Beteiligung! Kerngedanke unseres Prozesses ist es, im Rahmen einer durch die Stadtgesellschaft offenen Mitgestaltung, konkrete Projekte für mehr Nachhaltigkeit in Witzenhausen zu erarbeiten. Der Fahrplan ist in jedem Fall eine Art Ideenkatalog, an dem sich Politik, Verwaltung und die Bürgerschaft bedienen können. Er gibt Inspiration, um Projekte, Maßnahmen und Ziele aufzugreifen und konkret umzusetzen. Dabei orientieren wir uns an unseren finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen, verlieren uns nicht in endlosen Dokumentationen, sondern gehen die lokalen Problemstellungen direkt an.

Unser Ziel: Durch die Erfahrung der Selbstwirksamkeit aller Beteiligten zu einer Kultur der Nachhaltigkeit!

Wichtig dabei ist uns, Problematiken auf die wir bisher gestoßen sind und unsere Arbeitsweise transparent zu machen. Macht mit, wir freuen uns auf euch und auf ein zukunftsfähiges, gemeinsam gestaltetes Witzenhausen 2030!

Unser Fahrplan für die Zukunft

der Prozess und die Idee

Witzenhausen gemeinsam gestalten – mit einer Kultur der Nachhaltigkeit

Der globale Klimawandel, der demografische Wandel und immer knapper werdende Ressourcen stellen große Fragen an uns als Weltgemeinschaft – und Nachhaltigkeit ist die Antwort. Daher wollen wir durch unseren Prozess ein Witzenhausen bilden, in dem Nachhaltigkeit keine bloße Phrase, sondern eine von der Stadtgesellschaft und seinen Institutionen aktiv gelebte Selbstverständlichkeit ist; ein lauter Ruf, der auch weit über das Werratal hinaus hörbar ist. Diese laute Forderung nach Nachhaltigkeit kommt von einer gesellschafts- und institutionsübergreifenden Kultur, die wir als Witzenhäuser:innen aus unserem erfahrenen Miteinander schon jetzt bilden. In dieser Kultur haben soziale, ökologische und ökonomische Aspekte in allen Lebens- und Arbeitsbereichen einen absolut gleichwertigen Stellenwert. Das ist der Nährboden, den wir gemeinsam kultivieren und ständig verbessern wollen.

Zukunft geht uns alle an – Nachhaltigkeit als Gemeinschaftsaufgabe

Wir brauchen für dieses Witzenhausen der Zukunft eigentlich nur eines: Und zwar die gesamte Stadtgesellschaft. Jede:r kann etwas anderes, hat andere Talente, Fähigkeiten oder vielleicht auch „nur“ Ressourcen zur Verfügung – ganz egal! Aber eine nachhaltige Entwicklung geht einfach nur zusammen. Sie wird mit Witzenhausen 2030 zwar politisch angestoßen und administrativ umgesetzt – aber gelebt wird sie von den Menschen. Schon jetzt! Dennoch wollen wir unsere Verhaltensmuster noch mehr verändern, neue Strukturen und Rahmenbedingungen schaffen und damit einen gesellschaftlichen Wandel, ja, geradezu verursachen.

Witzenhausen2030 – Gemeinsam für eine zukunftsfähige Kommune ist ein lang angelegter Prozess, der das Denken und Handeln der Zivilgesellschaft, der Wirtschaftsunternehmen, der Politik, der Verwaltung und der Wissenschaft prägt.

Am Anfang stehen viele Fragen

Nachhaltigkeit passiert nicht einfach so, und schon gar nicht von heute auf morgen. Nachhaltigkeit bedeutet Arbeit, Investition, Schweiß und Tränen: Denn um die Erde zu bewahren, müssen wir alte Strukturen aufbrechen, unsere Gewohnheiten und damit auch uns verändern. Vereinzelte Gruppen und Aktivitäten sind wie kleine Buschfeuer, die für einen nachhaltigen Erfolg zu einem

Flächenbrand gebündelt werden müssen. Lasst uns gegenseitig anstecken und uns nicht von kalter Ignoranz aufhalten. Daher wollen wir aktiv werden und uns fragen: Wie wollen wir in Zukunft leben? Und viel wichtiger: Wie sieht der Weg dahin aus? Durch wie viele Bereiche unseres alltäglichen Handelns führt er? Für die Umsetzung ergeben sich noch weitere Fragen:

- Welche konkreten Akteur:innen benötigen wir für welches Thema und welche Stellschrauben müssen wir drehen, um die lokale Klima- und Energiepolitik nachhaltiger zu gestalten?
- Wie können wir den lokalen Handel und somit die lokale Wertschöpfung erhöhen?
- Gibt es bei diesen ganzen Zielen Wege, auf die wir uns gemeinsam verständigen können?

Wir wollen sämtliche Perspektiven, Anliegen und Fragestellungen ermöglichen, so dass ein Raum für Möglichkeiten entsteht. Nur in diesem Raum können wir transparent sowie offen miteinander arbeiten und ein breites Engagement sichern.

„Nachhaltigkeit passiert nicht einfach so...“



QR-Code zum Artikel

Das globale Ziel: Nachhaltigkeit - Unser lokaler Fahrplan als Wegbeschreibung

Unser Fahrplan gibt Auskunft über alle gesamtgesellschaftlichen Zwischenziele als konkrete Themen der Nachhaltigkeit in Witzenhausen. Er bildet den Gesamtprozess ab und wird permanent überdacht sowie konstruktiv-kritisch angepasst. Der Fahrplan ist also wie der Prozess selbst sehr dynamisch, um sich den stets ändernden Rahmenbedingungen anpassen zu können. Wir kennen die Wege einfach nicht, die zu dem Ziel der Nachhaltigkeit führen, daher müssen wir sie erkunden. Gemeinsam.

Die Welt verändern? Uns hilft nur eins: Konkrete Projekte und Maßnahmen vor Ort

In abstrakten Diskussionen würden wir uns nur verlieren, daher rufen wir ganz konkrete Projekte ins Leben und schaffen mit euch den Rahmen, der allen Beteiligten ein individuelles Engagement nach persönlichen Interessen und nach der eigenen Bereitschaft ermöglicht, Zeit zu investieren. Inhaltlich greifen wir bereits bestehende Konzepte, Strukturen und Ziele der Stadt Witzenhausen und der engagierten Stadtgesellschaft auf, entwickeln sie weiter oder denken sie völlig neu. Aber vor allem gehen wir auch neue Herausforderungen an. Wir sind dabei offen für

neue Perspektiven und Anregungen von euch! Lasst uns gemeinsam kreative Ideen und Lösungswege entwickeln, die wir uns bisher nicht vorstellen konnten!

Ohne eure Beteiligung keine Strategie für das Witzenhausen von 2030!

Basis der bürgerlichen und institutionellen Projekte ist die Zuordnung der thematischen Handlungsfelder, die wir mit euch im Rahmen unserer Veranstaltungsformate erarbeiten. Wir möchten erfahren, welche Unterstützung ihr, insbesondere von Seiten der Politik und Verwaltung braucht. Nach dieser gemeinsamen Projektierung durch die Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung wollen wir mit euch gemeinsam eine Strategie erarbeiten und sie mit Leben füllen. Macht mit!

Eine Welt, ein Witzenhausen, eine Plattform - Information, Vernetzung und Beteiligung

Damit das alles hier keine Lippenbekenntnisse bleiben und die Nachhaltigkeitsstrategie systematisch umgesetzt werden kann, bieten wir ergänzende Online- und Präsenzformate an, sodass ein:e jede:r die Möglichkeit erhält, sich aktiv einzubringen und/oder sich transparent zu informieren. Die Homepage ist zudem eine Vernetzungsplattform für die unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure.

Hier könnt ihr das Angebot an unseren Mitgestaltungsformaten wie in etwa Projekt- und Strategiewerkstätten einsehen. Die Ergebnisse dieser Veranstaltungen wollen wir in konkrete Ziele und Projekte überführen, die wir in Zukunft gemeinsam verfolgen wollen.



3 WERRA-MEISSNER



220 Bürger wollen mithelfen
Überwältigender Andrang bei Zukunftsforum für Witzenhausen

Die alle waren gekommen, um zu hören und zu hören, um zu hören und zu hören... (Text continues with details of the forum's success and the number of participants.)



QR-Code zum Artikel

Erschienen in der HNA am 07.09.19

5 WERRA-MEISSNER

Sie wollen Zukunftsfahrplan entwickeln
Forum für zukunftsfähiges Witzenhausen hält mehr als 30 Projekte für umsetzbar



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zukunftsforums... (Text continues with details of the projects developed during the forum.)



QR-Code zum Artikel

Erschienen in der HNA am 28.09.19

3 WERRA-MEISSNER

Nur „grüner Weg“ ist keine Lösung
Studierende stellen Zukunftsszenarien für Witzenhausens Landwirtschaft vor



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Zukunftsforums... (Text continues with details of the agricultural scenarios presented by students.)



QR-Code zum Artikel

Erschienen in der HNA am 04.02.20

Zukunftsforum

Die Idee des Zukunftsforums ist, dass alle Teilnehmenden aufschreiben, wie sie die einzelnen Handlungsfelder einschätzen; so können sich alle mal ihren Frust von der Seele schreiben. Wir wollen dann aber einen Schritt weitergehen und schon konkrete Lösungsmöglichkeiten sammeln. Dies können eigene Ideen sein oder Best-Practice-Beispiele aus anderen Städten. Hieraus wollen wir mit euch konkrete Projekte ableiten, die wir in Witzenhausen umsetzen können. Diese Projekte sollen die Grundlage für die weitere Arbeit in den Projektwerkstätten sein. Zusätzlich soll der Abend dem Austausch und dem Treffen unter der Witzenhäuser Stadtgesellschaft dienen, um sich über die Themen der Nachhaltigkeit auszutauschen.



Diskussionen beim Zukunftsforum. | Bildquelle: Klaus Schaller

Projektwerkstätten

Ziel der Projektwerkstätten ist es, die Ergebnisse des Zukunftsforums zu sortieren und in konkrete und umsetzbare Projekte zu übertragen. Die Werkstätten finden wöchentlich im Stadtraum für ein halbes Jahr statt. Hier kann jede:r teilnehmen und sich selbst in der Gemeinschaft wahrnehmen, verorten und persönlich dazu beitragen, Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung umzusetzen. Durch diese regelmäßige Zusammenarbeit mit den Koordinatoren für Kommunale Entwicklungspolitik entsteht hier eine Schnittstelle zur Stadtverwaltung Witzenhausen – die für die Umsetzung eines Projektes von großer Bedeutung sein kann. Weil hier die Koordinatoren zusätzlich bei der Ausarbeitung der Projekt und der Suche nach Förder- und Projektanschlussmöglichkeiten helfen.



Projektarbeit in Kleingruppen während der Projektwerkstatt. Bildquelle: Kolja Braun

Strategiewerkstätten

Diesen Ansatz der regelmäßigen Zusammenarbeit möchten die Strategiewerkstätten aufgreifen und einmal im Monat die Möglichkeit anbieten, über die strategische Ausrichtung eines der acht Handlungsfelder zu sprechen. Dabei sollen die in den Projektwerkstätten konkretisierten Projekte sowie die aus den Ergebnissen des Zukunftsforums abgeleiteten Maßnahmen in eine strategische Ausrichtung übertragen werden. Diese strategischen Zusammenführungen umfassen abgeleitete Leitlinien, strategische und operative Ziele sowie die zugeordneten Maßnahmen und Projekte. Dadurch wird ein (Nachhaltigkeits-) Fahrplan erschaffen, der die Richtung für ein zukunftsfähiges Witzenhausen vorgibt. Unser Anspruch dabei ist es, dass alle vorgebrachten Themen, Wünsche, Ideen und Probleme in diesem Fahrplan aufgenommen und entsprechend abgebildet sind.



Konkrete Zusammenarbeit in den Strategiewerkstätten. Bildquelle: Kolja Braun

„Der Fahrplan ist also kein statisches Produkt, sondern ein sich ständig weiterentwickelndes Dokument...“

Was bisher geschah

Ein Zukunftsforum fand bereits statt und hat das große Interesse der Bevölkerung an Nachhaltigkeitsthemen gezeigt. Hier entstanden reichliche Projektideen. In den anschließenden wöchentlichen handlungsfeldspezifischen Projektwerkstätten

haben wir diese kontinuierlich weiterentwickelt und in konkrete Projektskizzen übertragen. Dies sind zum einen städtische Projekte, die von der kommunalen Verwaltung umgesetzt werden, aber auch bürgerschaftliche Projekte, die auf dem

Engagement der Bürgerinnen und Bürgern basieren und Hybridprojekte, bei denen die Stadtverwaltung mit der Zivilgesellschaft Hand in Hand geht.

Was der Fahrplan (nicht) kann

Mit diesem Fahrplan verleihen wir dem umfangreichen Gesamtprozess **Witzenhausen2030 - Gemeinsam für eine zukunftsfähige Kommune** eine Systematik und geben uns eine grobe Richtung vor. Wir verstehen ihn als ein Instrument, mit dem wir die gesamtgesellschaftlichen Interessen abbilden können - das kann der Fahrplan. Er kann aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben und bildet auch keine Garantieleistung für den Erfolg von Projekten ab. Vor allem weil sich Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen und Projekte im Laufe der Zeit verändern werden. Der Fahrplan ist also kein statisches Produkt, sondern ein sich ständig weiterentwickelndes Dokument,

an dessen Weiterentwicklung sich alle beteiligen können.

Alle in der vorliegenden ersten Auflage des Fahrplans aufgeführten Projekte wurden von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern in offenen Mitgestaltungsformaten, über unser Webportal, per Mail und innerhalb der Veranstaltungen mit der Universität Kassel zusammengetragen. Daher bildet er aktuell einen sehr guten Arbeitsstand des Prozesses ab, wie wir als Koordinatoren finden. Natürlich gibt es noch inhaltliche Lücken, aber: Umso besser, findet ihr nicht auch? So könnt ihr euch noch an vielen Stellen einbringen!

Der Fahrplan ist auch noch etwas ganz anderes: Und zwar eine Art Ideenkatalog, an dem sich Politik, Verwaltung und die Bürgerschaft bedienen können.

Er gibt Inspiration, um Projekte, Maßnahmen und Ziele aufzugreifen und konkret umzusetzen. Wir freuen uns, wenn so viele Ideen wie möglich zusammen kommen und wir damit einem zukunftsfähigen Witzenhausen näher kommen! Macht alle mit!

Eine Bestandsaufnahme als Grundlage unseres Fahrplans

Witzenhausen „mag nur“ eine Kleinstadt irgendwo im Nirgendwo sein, aber die Menschen hier haben ein sehr gutes Bewusstsein von Nachhaltigkeit, was bei der Nachhaltigkeitspolitik der Bundesregierung ihrer Agenda 2030 mit dem Titel „Die Transformation unserer Welt“ ja nur offene Türen einrennen kann. Denn genau diese Regierung hat am 25. September 2015 in New York, zusammen mit allen 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Diese umfasst 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung, die dort Sustainable Development Goals heißen, kurz SDGs. Wir als Akteure:innen von Witzenhausen 2030 teilen diese Ziele und würdigen sie für uns persönlich als echte Vision. Damit aus dieser Vision aber auch eine Mission werden kann, haben wir aus ihr einen Fahrplan gemacht.

„Unsere Vision ist ein Fahrplan“

Diese Agenda der UN möchte gesellschaftliche Akteure:innen einbinden (der Multiakteursansatz) und steht für eine globale Gemeinschaft. Dennoch können wir in Witzenhausen nur die Ressourcen nutzen, die wir nun mal haben. Daher haben wir aus der globalen Agenda ein lokales Rahmenwerk gemacht und es einen Fahrplan genannt, damit es auch einer wird – für Euch, für uns, für alle.

Die Welt als Ganzes hat echte Probleme – was kann Witzenhausen tun?

Die Umsetzung unserer Vision

Als erstes haben wir die Themen in den Fokus genommen, die für Witzenhausen auch tatsächlich von Bedeutung sind und haben dabei die dringendsten Herausforderungen erkannt, die wir dann in acht konkreten Handlungsfeldern abgebildet haben. Diese Handlungsfelder entsprechen den tatsächlichen Lebensbereichen der Witzenhäuserinnen und Witzenhäuser und machen die global ausgerichteten Entwicklungsziele der Agenda 2030 für uns alle einfach zugänglicher.

Viele Menschen in Witzenhausen beschäftigen sich seit Jahren mit unterschiedlichsten Themen rund um eine nachhaltige Entwicklung. In einer vorangegangenen Bestandsaufnahme in Verwaltung und Kommunalpolitik wurde deutlich, dass die Stadt Witzenhausen bereits in vielen Aufgabengebieten nachhaltig arbeitet, jedoch in vielen Themenfeldern noch Handlungsbedarf besteht.

Zuerst: Analysieren, dann katalysieren

Dies hat vor allem die Status Quo-Analyse gezeigt, mit der wir sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten der Witzenhäuser Stadtgesellschaft erfasst haben. Mithilfe dieser Analyse konnten wir einzelne Aktivitäten den 17 Zielen der Nachhaltigen Entwicklung zuordnen. Dabei haben wir uns folgende Leitfragen gestellt:

- Welchen Beitrag leistet Witzenhausen bereits zur Umsetzung der Agenda2030 und den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung?
- Mit welchen Projekten vor Ort kann die Kommune selbst in ihrem Verantwortungsbereich zur Zielerreichung beitragen? Wo wirken andere lokale Akteure wie öffentliche Institutionen, Vereine, Wirtschaft und private Initiativen?
- Wie können Kommune und lokale Akteure:innen die Nachhaltigkeitsziele auf globaler Ebene unterstützen?

17 Ziele eine Richtung

Darauf aufbauend haben wir zu jedem der 17 Ziele eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT Analyse) durchgeführt und auf die Relevanz für Witznehausen hin geprüft. Bei der Auswahl der Handlungsfelder haben wir folgende Kriterien berücksichtigt:

- Hoher Handlungsbedarf und Handlungsspielraum in Witznehausen sind vorhanden
- Anknüpfungspunkte zu bestehenden Konzepten, Strukturen und Zielen der Stadt Witznehausen
- Anknüpfungspunkte zu der Arbeit von Arbeitskreisen, Initiativen, Vereinen, Organisationen und Unternehmen im Stadtgebiet oder auf Kreisebene
- Hohe Priorisierung durch die befragten Akteurinnen und Akteure (Bürger:innen, Politik und Verwaltung)
- Hoher Innovationsgrad bei Maßnahmen und Aktivitäten erkennbar

Nach diesen umfangreichen Analysen haben wir nun acht Handlungsfelder für Witznehausen ermittelt, in deren Rahmen wir mit euch gemeinsam die Zukunft von Witznehausen, aber auch der Welt, gestalten wollen:

1. Globale Verantwortung und Eine Welt
2. Konsum und Lebensstile
3. Bildung
4. Gesundheit und Ernährung
5. Arbeit und Wirtschaft
6. Umwelt und Energie
7. Landwirtschaft und Naturschutz
8. Mobilität und Infrastruktur



Ableitung der lokalen Handlungsfelder aus den Sustainable Development Goals



GLOBALE VERANTWORTUNG UND EINE WELT



Globales Witzenhausen?

Zugegeben, Witzenhausen scheint ein kleines Licht in der Weltgemeinschaft zu sein. Aber dieser Vergleich macht uns nur unnötig klein und würde als innere Haltung nur dazu führen, dass wir Verantwortung abgeben würden. Und Witzenhausen wäre nicht Witzenhausen, wenn es nicht durch die zahlreichen entwicklungspolitischen

Gruppen, die Eine-Welt-Bewegung und verschiedene Städtepartnerschaften Themen der globalen Gerechtigkeit so wieso schon vorbildlich behandelt würde. Vielleicht können sich andere Kommunen hier sogar was abgucken, oder?

Aber wie erreichen wir, dass sich auch künftige Generationen in diesem Handlungsfeld engagieren? Wie können wir es nutzen, dass wir auch unsere Stadtgemeinschaft stärken und nicht einfach nur auf die Weltgemeinschaft schielen? Wenn ihr hierzu Ideen habt, dann immer her damit!

Probleme der Welt: Armut, Flucht, Missachtung der Menschenrechte, Unter- und Mangelernährung, unzureichende Wasser- und Gesundheitsversorgung, fehlende Bildungsangebote, Umgang mit dem Klimawandel und natürlichen Rohstoffen. Eine lange Liste, die uns vor große Herausforderungen stellt – und vor unser eigenes Selbst. Denn ob bewusst oder unbewusst: Wir tragen mit unserem Lebensstil zu der ungerechten Verteilung der Güter in der Welt bei.

Das Bewusstsein dafür ist in Witzenhausen bereits so hoch, dass hier schon seit langem entwicklungspolitisches Engagement einen hohen Stellenwert besitzt. Zahlreiche Gruppen sind im Rahmen der Eine-Welt-Bewegung aktiv und zum Teil auch schon gut vernetzt.

Gespräche mit Akteurinnen und Akteuren aus der lokal engagierten Entwicklungspolitik legen aber immer wieder offen, dass das Engagement bisher noch zu unkoordiniert und nicht gebündelt umgesetzt wird. Auch unsere Bestandsanalyse hat diesen Eindruck bestätigt. Das Thema Augenhöhe spielt hier auch eine sehr wichtige Rolle: Bereits im Ersten Witzenhäuser Zukunftsforum und in den anschließenden Projektwerkstätten kristallisierte sich der Wunsch einer intensiveren Zusammen-

arbeit heraus. Im Sinne unserer Ziele für 2030 sollten wir uns auch für eine größere Wirkung enger vernetzen und besser koordinieren. Die Koordinationsstelle für kommunale Entwicklungspolitik der Stadt Witzenhausen hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Entwicklung tragfähiger Strukturen und Prozesse für die Vernetzung entwicklungspolitisch interessierter Akteur:innen zu unterstützen und aktiv Kommunikations- und Beteiligungskanäle für den öffentlichen Diskurs zu fördern. Dadurch sollen neue Inhalte und Formen der Partnerschaften und des entwicklungspolitischen Engagements entwickelt und umgesetzt werden.

Die Projektidee „Kayunga2030“ soll diesen Wunsch in die Praxis umsetzen. Das aus den Projektwerkstätten erarbeitete Ziel ist es, über den engen Austausch in einen gleichberechtigten Dialog über entwicklungspolitische Fragestellungen im Sinne der Agenda 2030 zu treten, um lokale und auch globale Problemstellungen transparent zu machen. Wir nutzen hierbei die jeweiligen Sicht- und Denkweisen sowie Erfahrungen der Partnerstädte, um innovative und zielgerichtete Lösungen zu finden. So findet ein Wissenstransfer statt, den die Eine Welt benötigt, um sicher in die Zukunft schauen zu können.

Die erarbeitete Studie zur Durchführbarkeit von Solar-Straßenbeleuchtung in Kayunga fand auch in der Kommunalpolitik großen Anklang. Explizit gewünscht ist die Umsetzung der im Rahmen dieser Studie erarbeiteten Maßnahmenvorschläge. Um eine solche projektorientierte Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene zielgerichtet und vor allem bedarfsorientiert umzusetzen, **brauchen wir aber klare kommunale Zuständigkeiten sowie eine deutlich intensivere und engere Austauschkultur mit den Verantwortlichen beider Kommunen.** Dadurch kann im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten erfolgreich und messbar zur Verbesserung vor Ort beigetragen werden.

Welche entwicklungspolitischen und nachhaltigkeitsrelevanten Fragestellungen liegen vor, wie werden diese in dem jeweiligen Land gelöst und kann die andere Seite davon lernen? Mit diesen spannenden Leitfragen wollen wir den Dialog in der Kooperation stärken und somit einen Fokus auf gegenseitiges Lernen richten. Aus einer Städtepartnerschaft wird eine ganzheitliche Nachhaltigkeitspartnerschaft! Das Wichtigste, was wir hierfür brauchen, ist eine Koordinationsstelle für Kommunale Entwicklungspolitik!



WITZENHAUSEN

2030 



3. Politische Entscheidungen unter Abwägung sozialer, ökologischer und ökonomischer Belange

3.1. Kommunaler Nachhaltigkeitsfond

3.1. Nachhaltigkeitsbewertung für Beschlüsse

2. Etablierung einer lebendigen Willkommenskultur durch Schaffung von Interaktions- und Begegnungsformaten

2.1. Informationsfluss - Projektatlas

2.1. Villa Kunterbunt

2.2. Seebrücke

1. Weiterentwicklung von Stadt- und Projektpartnerschaften und Vernetzung von Akteur:innen für eine gerechtere Welt

1.1. Kayunga2030

1.1. Solarlampen für Kayunga-ASA

1.1 Corona-Solidarpaket

1.2. Beitritt zum Netzwerk der Global Nachhaltigen Kommunen

1.2. Agenda Kino

Stationsübersicht

Solarbetriebene Straßenlaternen

Wissenstransfer – was für ein tolles Wort: Bei diesem Projekt stand er nämlich ganz im Vordergrund. Welches Wissen von wo nach wo transferiert wurde? Ganz einfach: Das Wissen über Solarenergie und deren Technologien von Deutschland nach Uganda. Warum? Weil die Sicherheit auf den ugandischen Straßen erhöht werden soll. Noch einfacher: Das Wissen über den Umgang mit soziokulturellen Herausforderungen von Uganda nach Deutschland. Hierdurch wird das Wissen aus dem globalen Süden anerkannt, sichtbar gemacht und die Notwendigkeit einer gelebten und auf Augenhöhe stattfindenden Partnerschaft wird untermauert. Während der ersten drei Monate nahmen je zwei Teilnehmer:innen aus Uganda und Deutschland an vorbereitenden Workshops und Trainings zum Thema Solarenergie teil. Dann entwickelten sie in den darauffolgenden drei Monaten in Kayunga (Uganda) Modelle für die Einführung solarbetriebener Straßenlaternen.

Licht für Partnerstadt Kayunga

Witzenhäuser zeigen in Studie Möglichkeiten für Solar-Laternen

WITZENHAUSEN

Witzenhäuser zeigen in Studie Möglichkeiten für Solar-Laternen

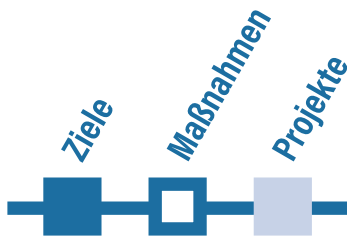
WITZENHAUSEN - In der Gemeinde Kayunga im nördlichen Uganda zeigen die Mitarbeiterinnen der Witzzenhäuser, wie es möglich ist, die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Sie zeigen auf eine Solar-Lampe, die an einem Mast montiert ist. Die Mitarbeiterinnen erklären, dass diese Lampen die Sicherheit auf den Straßen erhöhen und die Lebensqualität verbessern. Sie zeigen auch auf eine Solar-Lampe, die an einem Mast montiert ist. Die Mitarbeiterinnen erklären, dass diese Lampen die Sicherheit auf den Straßen erhöhen und die Lebensqualität verbessern.

ULANDA

Das nördliche Uganda ist ein Land mit einer großen Bevölkerung und einer hohen Arbeitslosigkeit. Die Witzzenhäuser arbeiten mit der Gemeinde Kayunga zusammen, um die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen. Sie zeigen auf eine Solar-Lampe, die an einem Mast montiert ist. Die Mitarbeiterinnen erklären, dass diese Lampen die Sicherheit auf den Straßen erhöhen und die Lebensqualität verbessern.

Erschienen in der HNA am 05.12.19

Witzenhausen ist eine Stadt mit hohem Verantwortungsbewusstsein für lokale und globale Zusammenhänge sowie für friedenssicherndes als auch humanitäres Handeln in der Einen Welt. Die Stadt Witzenhausen unterstützt aktiv die Umsetzung von Projekten, die aus Witzenhausen heraus deutliche entwicklungspolitische und globale Wirkungen erzielen. Global verantwortliches Handeln sowie der Einsatz für weltweit gerechte soziale Verhältnisse sind im alltäglichen Handeln von Verwaltung, Wirtschaft sowie Stadt- und Zivilgesellschaft fest verankert.



Globale Verantwortung und eine Welt

www.witzenhausen2030.de/bereiche/globale-verantwortung-und-eine-welt

1. Weiterentwicklung von Stadt- und Projektpartnerschaften und Vernetzung von Akteur:innen für eine gerechtere Welt

Die Stadt Witzenhausen sowie die entwicklungspolitisch engagierten Witzenhäuserinnen und Witzenhäuser gestalten aktiv und kontinuierlich die Umsetzung von Stadt- und Projektpartnerschaften mit Akteuren des Globalen Südens. Die Akteure für eine gerechtere Welt sind dabei eng miteinander vernetzt und unterstützen sich gegenseitig bei ihren Projekten.

Operatives Ziel 1.1: Ein gemeinsames Handlungskonzept zur Etablierung einer Nachhaltigkeitspartnerschaft zwischen Witzenhausen und Kayunga ist erarbeitet sowie eine projektbezogene Zusammenarbeit zu nachhaltiger Entwicklung ist verstetigt.

Entwicklungszusammenarbeit als Austausch und Lernprozess (LAG 21) Die Partnerkommunen pflegen einen regelmäßigen institutionellen Dialog sowie eine projektorientierte Zusammenarbeit, um von- und miteinander zu lernen. Durch die Thematisierung sozialer, ökonomischer, ökologischer, kultureller, entwicklungs- und friedenspolitischer Fragen – auch im Rahmen von Austauschtreffen – wird das partnerschaftliche Verhältnis gestärkt und kontinuierlich ausgebaut.

Kayunga2030 Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft zu einer ganzheitlichen Nachhaltigkeitspartnerschaft. Kommunen unterstützen sich gegenseitig bei der Implementierung der SDGs und teilen ihre Erfahrungen und Lösungsansätze und arbeiten praxisbezogen und strukturiert zu Themen der Agenda 2030.

Solarlampen für Kayunga Umsetzung der Maßnahmenvorschläge der im Rahmen von ASA Kommunal erarbeiteten Machbarkeitsstudie „Solare Straßenbeleuchtung für Kayunga“.

Corona-Solidarpaket Umsetzung eines Corona-Solidarpakets, um uns im Umgang mit der Notsituation solidarisch mit unserer Partnerstadt Kayunga zu zeigen und durch Know-how-Austausch sowie durch die Umsetzung von Projekten zur Stärkung der lokalen Selbstverwaltung in der Pandemie beizutragen. Perspektivisch wird die Pandemie die Kommunen in Entwicklungs- und Schwellenländer noch deutlich stärker beeinträchtigen als deutsche Kommunen.

Operatives Ziel 1.2 Die Stadt Witzenhausen schafft Rahmenbedingungen zur Vernetzung von zivilgesellschaftlichen Akteuren untereinander sowie auch mit politischen Akteur:innen zur Erreichung des ambitionierten Ziels größerer globaler Gerechtigkeit.

Kommunale Entwicklungspolitik Langfristige Verankerung der kommunalen Entwicklungspolitik in der Kommune schaffen, um u.a. Kapazitäten und Zuständigkeiten im Bereich der Städtepartnerschaft oder einer sozialgerechten Beschaffung zu schaffen.

Beitritt zum Netzwerk der Global Nachhaltigen Kommunen Zeichnung der Musterresolution für Städte „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“. Städte signalisieren ihre Bereitschaft, sich für ausgewählte Themen der Nachhaltigkeit zu engagieren und im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Vernetzungsplattformen Vernetzungsmöglichkeiten von zivilgesellschaftlichen Akteur:innen untereinander sowie mit politischen Akteur:innen werden geschaffen (Website und Mitgestaltungsformate).

Agenda Kino Einmal im Monat zeigt das Agenda-Kino ausgewählte Filme, die gesellschaftliche Entwicklungen in ihrem globalen Kontext sowie aktuelle Themen aus dem Prozess beleuchten. Sie sollen nicht nur komplexe weltweite Zusammenhänge verdeutlichen, sondern auch lokale Lösungsansätze vorstellen. Ganz im Sinne des Grundgedankens der Lokalen Agenda: global denken - lokal handeln.

2. Etablierung einer lebendigen Willkommenskultur durch Schaffung von Interaktions- und Begegnungsformaten

In Witzzenhausen wird Integration gelebt. Zugewanderte erhalten Schutz und sind Teil aller Lebensbereiche. Witzzenhausen ist eine weltoffene Stadt, in der eine vielfältige Gesellschaft Normalität ist. Die Stadt Witzzenhausen leistet solidarisch einen Beitrag zur Bewältigung globaler Herausforderungen. Jeder hat die Möglichkeit, sich in Politik und Gesellschaft einzubringen.

Operatives Ziel 2.1: Alle Menschen in Witzzenhausen sind fester Bestandteil der Gesellschaft. Neubürger:innen nehmen in gleichem Maße an öffentlichen Veranstaltungen teil wie die alleingesessene Bevölkerung.

Integrations- und Antidiskriminierungsmaßnahmen Die wirtschaftliche, sozio-kulturelle und politische Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund an der Zivilgesellschaft wird ebenso garantiert wie die Identität, die Grundüberzeugungen und Werthaltungen der jeweiligen Aufnahmegesellschaft.

Ausbau von Beteiligungsprozessen Einbindung derer, die selten sprechen, sowie die Verwendung und Verankerung neuer Formate der Beteiligung in Kommunalpolitik, Verwaltung und Stadtgesellschaft.

Informationsfluss - Projekteatlas Mit dem Ziel „das Unsichtbare sichtbar zu machen“ sollen Informationen der Stadt (Politik, Verwaltung) besser transportiert und nutzbar gemacht werden (Litfaßsäule, Austauschformate). Dadurch kann die Effizienz, Akzeptanz und das Engagement der Stadtgesellschaft erhöht werden.

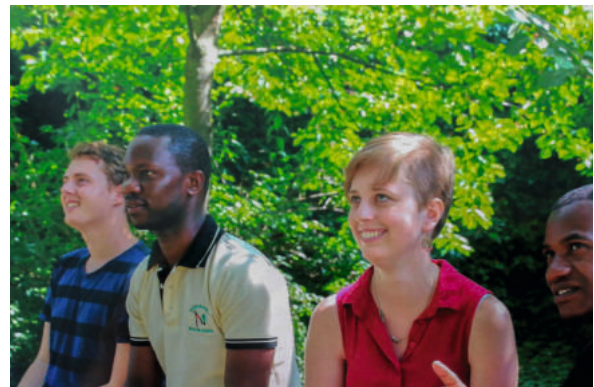
Interkultureller Austausch Die Stadt Witzzenhausen fördert und betreibt Begegnungsorte sowie unterstützt mindestens ein Projekt pro Jahr zur interkulturellen Begegnung.

Villa Kunterbunt Generationenübergreifende, inklusive und interkulturelle Begegnungsstätte, der die Menschen Witzzenhausens verbindet (Geflüchtete, Studierende, Bürger:innen).

Operatives Ziel 2.2: Die Stadt Witzzenhausen erklärt sich mit Menschen auf der Flucht solidarisch und setzt sich für die Ausweitung bestehender Programme zur legalen Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten ein.

Schaffung von Rahmenbedingungen Schaffung von Rahmenbedingungen und Kapazitäten für eine eigenständige kommunale Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten.

Seebrücke Beitritt der Stadt Witzzenhausen zum kommunalen Bündnis „Städte Sicherer Häfen“. Die Stadt Witzzenhausen erklärt sich mit den Zielen der SEEBRÜCKE solidarisch und tritt einem großen Bündnis an Städten, Gemeinden und Kommunen bei. Damit stellt sich die Stadt gegen die Abschottungspolitik Europas und ermöglicht mehr Menschen ein sicheres Ankommen.



Teilnehmer ASA Kommunal global - Solarlampen für Kayunga. | Bildquelle: Sophie Scheller

3. Politische Entscheidungen unter Abwägung sozialer, ökologischer und ökonomischer Belange

Politische Entscheidungen werden in der Stadt Witzzenhausen grundsätzlich unter der obligatorischen Abwägung sozialer, ökologischer und ökonomischer Belange getroffen. Im Bewusstsein einer Globalen Verantwortung richten sich Planung und Handlung immer auch am Bedarf der sogenannten „Einen Welt“ aus und sind im besten Sinne nachhaltig.

Operatives Ziel 3.1: Instrumente zur (langfristigen) Umsetzung kommunaler Maßnahmen mit entwicklungspolitischen Wirkungen sind entwickelt und eingeführt.

Finanzierungsinstrument Schaffung von politischen Rahmenbedingungen zur Mobilisierung von Ressourcen und deren wirksame und zweckgebundene Verwendung für Projekte der nachhaltigen Entwicklung.

Kommunaler Nachhaltigkeitsfond Einführung eines Nachhaltigkeitsfonds zur Finanzierung von Projekten und Maßnahmen mit entwicklungspolitischer Wirkung sowie Teilnahme an Wettbewerben und zur Nutzung von Fördermitteln.

Verwaltungsabläufe Die Stadt Witzzenhausen verankert das Leitprinzip einer nachhaltigen Entwicklung konkret in alltäglichen Verwaltungsabläufen und nimmt damit Einfluss auf die relevanten Auswirkungen des eigenen Handelns.

Nachhaltigkeitsbewertung für Beschlüsse Für Beschlussvorlagen ist eine Nachhaltigkeitsbewertung auszufüllen. Mit ihr stehen den entsprechenden Gremien zusätzliche Informationen über die aus Sicht des Erstellers zu erwartenden entwicklungspolitischen Auswirkungen des Beschlusses zur Verfügung.



KONSUM UND LEBENSSTILE



„Konsum und Lebensstile – Wie Möglichkeiten zu Wirklichkeiten werden“

Bewusster Konsum: Das einfachste und zugleich wichtigste Instrument, um den Klimawandel zu stoppen. Einfach ist er, weil der Einzelne „einfach“ nur eine Entscheidung dafür oder dagegen treffen muss; wichtig ist er, weil allein die Gesamtheit der Einzel-Entscheidungen dazu führt,

dass unser Globus auch in Zukunft unser schönes Zuhause bleiben kann. Die Menschen in Witzenhausen haben glücklicherweise schon eine sehr gute Einstellung in Bezug auf dieses Thema. Sie treffen bewusste Konsumententscheidungen, einfach, weil es auch ein Angebot dafür

gibt: Selbsthilfe-Initiativen mit Reparatur- und Tauschangeboten sowie regional erzeugte Lebensmittel und Produkte schaffen lokale Infrastrukturen und Wirtschaftskreisläufe – und fördern so auch das soziale Miteinander.

Unser Konsum nimmt auf den Zustand der Umwelt sehr direkten Einfluss, sodass wir durch ihn die Umweltbelastung nur dann verringern können, wenn wir diesen Zusammenhang erkennen und nutzen: Ein dauernder Dialog über unsere Lebensstile und über unsere Verantwortung ist daher unerlässlich! Auch müssen wir klären: Wie soll der Lebensbedarf von insgesamt neun Milliarden Menschen auf dieser Welt gedeckt werden?

In Witzenhausen gibt es diesbezüglich bereits Viele, die sich hier beruflich oder privat engagieren. Neben der hohen Kompetenz und dem vielseitigen Engagement innerhalb der Stadtgesellschaft gibt es eine starke fachliche Expertise ansässiger Institutionen – vor allem im Recycling und der Kreislaufwirtschaft.

Im Sinne des Stichworts „Urban Minings“ (Rückbau, Abbruch und Wiederverwertung von Rohstoffen) sind während der Werkstätten viele, sehr gute Projektideen entstanden, u.a. im Bereich der Teil- und Tauschwirtschaft sowie der Verlängerung von Produktlebenszyklen durch nachhaltiges Handeln.

Das Bewusstsein, dass Ressourcen, die wir zu Hause horten und somit nicht wieder in die Stoffkreisläufe hineingeben, sollte

seitens der Stadt Witzenhausen – also institutionell – gesteigert werden, um eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Denn im Mitgestaltungsprozess zeigte sich, dass viele Akteur:innen diesbezüglich Handlungsbedarf sehen: Das Thema Nachhaltigkeit sollte in städtischen Beschlüssen so fest verankert werden, das auch aus unserer kleinen Kommune heraus entwicklungspolitische Wirkungen für die Welt generiert werden können.

Der angenehme Nebeneffekt?

Witzenhausen nimmt eine Vorbildfunktion ein. So entstand in den Projektwerkstätten die Idee, kommunalpolitische Beschlüsse unter Aspekten der Nachhaltigkeit obligatorisch zu bewerten. Verwaltungsmitarbeitende sowie die Politik setzen sich auf diese Weise kontinuierlich mit den entwicklungspolitischen Auswirkungen ihrer Entscheidungen und Handlungen auseinander. Zudem besteht die begründete Hoffnung, dass die verantwortlichen Sachbearbeiter:innen sowie Mandatsträger:innen ermutigt werden, sich mit den globalen Auswirkungen des eigenen Handelns auseinander zu setzen.

Die Bestandsanalyse „Witzenhausen2030“ hatte vor diesem Hintergrund ein interessantes Ergebnis: **Änderungen dieser Art sind von den Witzenhäuser:innen gewünscht, d.h. nicht von oben diktiert, sondern intrinsisch motiviert.** Dadurch hat das Thema Nachhaltigkeit ein enormes Potential, kommunale Entwicklungspolitik in Witzenhausen zur Selbstverständlichkeit werden zu lassen.

Packen wir es an – gemeinsam!



Workshop zur öko-sozialen öffentlichen Beschaffung. | Bildquelle: Kolja Braun



2. Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen fördern und stärken

2.1. Feste ohne Reste - Verzicht auf Wegwerfprodukte

2.1. Papiervermeidung

2.1. Zu Gut für die Schublade

2.2. Teil- und Tauschveranstaltungsreihe

2.2. Sammelbox

2.2. Aktiv-Raum

2.2. Übersichtskarte „Teil- und Tauschwirtschaft“

2.3. Konzeptvergabe

2.3. Plattform für Wohnformen

Stationsübersicht

Öko-soziale öffentliche Beschaffung

Wir haben gewonnen! Und zwar beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ im September 2019. Der Sonderpreis „Strategie- und Kommunikationsberatung zur Fairen öffentlichen Beschaffung“ wurde uns verliehen, damit wir auch als Kommune aus unseren Möglichkeiten gemeinsame Wirklichkeiten entstehen lassen können. Was haben wir also konkret vor? Zunächst eine Bestandsaufnahme und im Anschluss zwei Workshops, in denen wir unsere Ziele und Maßnahmen ermitteln. Die Ergebnisse fließen daraufhin in eine Leitlinie für eine öko-soziale Beschaffung ein. Wir wollen aber auch weitere Institutionen und Unternehmen motivieren das eigene Beschaffungswesen an öko-sozialen Kriterien auszurichten. Denn nur, wenn wir alle auf den gleichen Zug aufspringen, können wir etwas bewirken. Positiver Nebeneffekt: Durch ein gemeinsames Bestellwesen sparen wir Kosten ein!

1. Lokale Infrastruktur des fairen Konsums etablieren



1.1. Beschaffung 2030

1.2. Witzenhausen Fairführer

Ziele

Maßnahmen

Projekte

Die Menschen in Witzenhausen führen ein nachhaltiges, suffizientes Leben und treffen bewusste Konsumentscheidungen. Institutionelle Akteur:innen und lokale Infrastrukturen ermöglichen dies durch Schaffung der dafür erforderlichen Angebote, die sowohl lokale Wirtschaftskreisläufe als auch das soziale Miteinander fördern.

Konsum und Lebensstil

www.witzenhausen2030.de/bereiche/konsum-und-lebensstile

1. Lokale Infrastruktur des fairen

Konsums etablieren Die Stadt Witzenhausen, ebenso wie zahlreiche öffentliche Einrichtungen und Unternehmen unterstützen einen nachhaltigen, sozial gerechten und global verantwortlichen Einkauf von Waren, Dienstleistungen und Finanzanlagen.

Operatives Ziel 1.1: Im Jahr 2025 berücksichtigt die Stadtverwaltung Witzenhausen bei Ihrem Beschaffungswesen ausschließlich regionale und öko-soziale Kriterien. Weitere öffentliche Einrichtungen sowie Unternehmen nehmen sich daran ein Beispiel und unterstützen diesen Weg der Beschaffung.

Öko-soziale Beschaffung Erarbeitung und Verabschiedung eines Handlungskonzeptes zur öko-sozialen öffentlichen Beschaffung auf kommunaler Ebene. Neuregelung kommunales Beschaffungswesen (ILO-Normen).

Stadtweite Beschaffung Lokale Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, Sozial- und Wohlfahrtsverbände setzen sich ebenfalls mit einer öko-sozialen Beschaffung auseinander. Synergieeffekte bei Fortbildungen und Einkauf werden genutzt.

Weiterbildung Verantwortungsbewusste Beschaffung muss weiterhin fester Bestandteil der Aus- und Fortbildung für Politik, Verwaltung und Verbände sein. Die Transparenz zur öko-sozialen Beschaffungsstruktur wird fester Bestandteil einer kommunalen Haltung. Dies wirkt sich synergetisch auf Handel und Gewerbe aus.

Beschaffung2030 Die Stadt erarbeitet ein Handlungskonzept für das eigene Beschaffungswesen. Dieses soll sich an ökologisch-sozialen Kriterien sowie an Regionalität orientieren. Ziel ist es diesen Ansatz auf weitere Unternehmungen Witzenhausens (Produktions- und Dienstleistungsbetriebe, Sozial- und Wohlfahrtsverbände) auszuweiten, um Synergieeffekte bei der Durchführung von Fortbildungen als auch bei der Beschaffung selber zu nutzen (Kosteneinsparungen). Die Stadt Witzenhausen (einschließlich städtischer Einrichtungen/ Unternehmen) berücksichtigt zusätzlich bei der Beschaffung als auch bei Investitionen Kriterien wie Langlebigkeit, Reparatur- und Recyclingfähigkeit.

Operatives Ziel 1.2: Die Stadt Witzenhausen ist regelmäßig als „Fairtrade - Town“ zertifiziert und baut gemeinsam mit Einzelhandel, Hotel- sowie Gaststätten und weiteren Unternehmen (Produktion / Dienstleistung) die Förderung des öko-fairen Konsums kontinuierlich aus.

Rezertifizierung Kontinuierliche Rezertifizierung der Stadt Witzenhausen als Fairtrade-Stadt durch Ausweitung fairgehandelter Produkte sowie zivilgesellschaftlichen Engagements.

Wettbewerb Erhöhung der städtischen Aktivitäten im Bereich Fairer Handel. Die Stadt Witzenhausen nimmt regelmäßig am Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels teil.

Witzenhäuser Fairführer Langfristiges Ziel ist: Die Mehrzahl der Einzelhändler:innen und Gastronom:innen bieten ein breit aufgestelltes Angebot an sozial-gerechten und ökologisch hergestellten Produkten und dieses wird von der Mehrheit der Witzenhäuserinnen und Witzenhäuser im Alltag genutzt. Der Witzenhäuser Fairführer leistet dazu einen wichtigen Beitrag und wird regelmäßig aktualisiert und weiterentwickelt.

2. Kultur vom Leihen, Teilen, Tauschen und Wiedernutzen fördern und stärken

Die Stadt Witzenhausen ist Vorreiterin für einen positiven gesellschaftlichen Veränderungsprozess von Lebensstilen im Hinblick auf suffizienteres Verhalten (gute Lebensqualität bei gleichzeitig geringerem Ressourcenverbrauch). Sie initiiert und unterstützt aktiv zivilgesellschaftliche und unternehmerische Handlungsansätze.

Operatives Ziel 2.1: Die Stadt Witzenhausen unterstützt Vorhaben im Bereich nachhaltige Produktions- und Konsummuster.

Ressourcenverbrauch Die Stadt Witzenhausen setzt sich zum Ziel den eigenen Ressourcenverbrauch in den kommunalen Tätigkeitsfeldern sukzessive zu reduzieren und setzt erfolgreich Maßnahmen zur Schonung der Ressourcen um.

Feste ohne Reste - Verzicht auf Wegwerfprodukte Ab 2025 finden Einwegplastiktüten und -geschirr keine Verwendung mehr bei städtischen Veranstaltungen mit dem Ziel, den Plastikverbrauch deutlich zu reduzieren und insbesondere da, wo es nicht erforderlich ist, darauf zu verzichten oder auszutauschen.

Papiervermeidung Im Sinne eines Papierlosen Büros verzichten die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung sowie die Kommunalpolitik zwecks Arbeitseinsparung, Effizienzsteigerung und Umweltschutz auf papiergebundenen Dokumente und nutzen hauptsächlich EDV-gestützte Verfahren. Der städtische Papierverbrauch wird bis 2025 im Vergleich zu 2020 um 30 % gesenkt.

Wiedernutzung Die Stadt Witzzenhausen unterstützt und fördert Projekte der Wiedernutzung bzw. der gemeinsamen Nutzung von Produkten (RepairCafes, Tauschbörsen, Upcycling, Verleihprojekte, Bücher(Tausch)zellen).

Zu gut für die Schublade „Aus alt mach neu“ ist das Motto des Upcycling-Kreativ-Markts in Witzzenhausen, der zukünftig jährlich mit wechselnden Schwerpunkten stattfindet. Für alle, die gerne nachhaltig unterwegs sind, die Produkte jenseits der Stange suchen oder einfach neue Ideen und Inspiration holen wollen: hier wird alles zum Sehen, Probieren, selbst Mitmachen, Kaufen und Genießen angeboten.

Operatives Ziel 2.2: Der Begriff Wohlstand hat eine neue Bedeutung bekommen. Zeitwohlstand, Eigenarbeit und Selbstversorgung sowie eine Kultur des „Leihens, Teilens und Tauschens“ und des Lebens in und für die Gemeinschaft sind weit verbreitet.

Teil- und Tauschwirtschaft Etablierung der Teil- und Tauschwirtschaft in Witzzenhausen: Stärkung vorhandener Angebote und Entwicklung neuer Ideen. Schaffung weiterer Teil- und Tauschangebote für Zielgruppe, die bisher nicht von dem bestehenden Angebot angesprochen werden.

Teil- und Tauschveranstaltungsreihe Durch unterschiedliche Veranstaltungen sollen eine Anlaufstelle für die gesamte Bevölkerung, das heißt, für alle verschiedenen sozialen Gruppen, in Witzzenhausen etabliert werden. Als wesentlichen Vorteil der wechselnden Teil- und Tausch-Veranstaltungen ist die Wahl von immer neuen Tauschwaren zu nennen, sodass ein abwechslungsreiches und interessantes Programm besteht und immer neue Artikel getauscht werden können.

Sammelbox Event Equipment ist in der Sammelbox ausleihbar! Nicht alles muss immer neu gekauft werden: viele Vereine, Institutionen sowie die Stadtverwaltung in Witzzenhausen brauchen und nutzen ihr Zubehör für Feste, Partys oder größeren Veranstaltungen nur selten. Aus diesem Grund werden diese Utensilien, wie Stehtische, ein Lastenrad, Werkzeug, eine Bierzelt-Garnitur, Wärmepilze und ein Pavillon etc., der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Aktiv-Raum Ein Raum mit besonderem Setting verstärkt die Aktivität der Zusammenarbeit. Die Räumlichkeit ist ein sogenannter Aktiv-Raum und Teil des Konzeptes für kollaborative Lebensformen. In seiner Ausstattung soll der Raum sowohl für wöchentliche Gruppentreffen (z.B. Reparatur Café) als auch für Veranstaltungen (z.B. Teil- und Tausch-Basare) flexibel genutzt werden können.

Wissensvermittlung Vergrößerung von Wissen über bestehende und geplante Teil- und Tauschangebote in Witzzenhausen sowie Stärkung der Kenntnisse über die Gemeinwohlokonomie durch Wissensvermittlung. Die Stadt Witzzenhausen informiert über Initiativen zum Leihen, Teilen, Tauschen und Reparieren von Produkten und bewirbt diese Angebote aktiv.

Übersichtskarte „Teil- und Tauschwirtschaft“ Erstellung einer Übersichtskarte, die über Initiativen und Angebote zum Leihen, Teilen, Tauschen und Reparieren von Produkten im Stadtgebiet Witzzenhausen informiert.

Operatives Ziel 2.3: Die Stadt Witzzenhausen verfolgt im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung eine Verbesserung der Wohnqualität für alle Bevölkerungsgruppen durch Unterstützung neuer nachfrageorientierter Wohnformen, barrierefreiem Wohnen, gemeinschaftlicher Wohnprojekte sowie der Förderung alternativer Wohnmodelle.

Förderung alternativer, integrativer Wohnmodelle Förderung von neuen ressourcenschonenden Wohnformen, die in ihrer Bauweise und Raumplanung hohen sozialen und ökologischen Standards genügen (bspw. Ökosiedlungen, Tiny-house, Mehrgenerationen, Wohnprojekte).

Konzeptvergabe Vermehrter Einsatz der Konzeptvergabe (Instrument der Stadtplanung, z. B. bei der Umsetzung von Bauleit- oder Bebauungsplänen) zur Förderung alternativer, integrativer Wohnmodelle. Hier steht die Qualität des einzureichenden Konzepts im Vordergrund der Entscheidung zur Vergabe von Baugrundstücken und nicht z. B. ein gebotener Preis wie beim „Bieterverfahren“.

Plattform für Wohnformen Vernetzung von Wohnraumbietern und Wohnraumsuchenden in verschiedenen Wohnraumkriterien (z.B. WGs, Mehrgenerationen, Wohnprojekte, Hausgemeinschaften, etc.), um den Wohnraumleerstand zu verringern, neuen bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und alternative Wohnformen zu fördern (Modellcharakter). Durch den Aufbau einer entsprechenden Webplattform entsteht ein ziel- und nutzerorientiertes Angebot.

Fliegende Bauten Ausweisung von Standorten und Legalisierung von langfristiger wohnlicher Nutzung fliegender Bauten unter Einhaltung (planungs-) rechtlicher Vorschriften (u. a. Abwasser, Müllentsorgung).



BILDUNG

4 HOCHWERTIGE
BILDUNG



Handlungsfeld Bildung – Der Nährboden für Witzenhausen 2030

Die Bildung ist der wichtigste Wert und unser höchstes Gut; ohne breite Bildung können wir die Zukunft gemeinsam nicht bestreiten. Wir wollen sie aber gemeinsam bestreiten, von daher ist es wichtig, dass das Bildungsangebot in Schule und außerschulischem Kontext, mit hohem Anspruch

an Transformation, ineinander greift. Witzenhausen verfügt über viele bedarfsgerechte und inklusive Bildungsangebote und wer sie in Anspruch nimmt, entwickelt sich ganzheitlich weiter: Lebenspraktische Fähigkeiten sowie persönliche und soziale Kompetenzen, ganz unabhängig von Her-

kunft und sozialem Hintergrund. Dabei ist uns das Konzept Bildung für Nachhaltige Entwicklung ein wichtiger Verstärker, um die Bildungskompetenz in alle Handlungsfelder übertragen zu können.

Weltweit haben mehr als eine Viertelmilliarde Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu Bildung. Unvorstellbar! Armut ist einfach die entscheidende Hürde für Bildung: Minderheiten und Geflüchtete erhalten kaum Zugang. Lebenslange Lernchancen sind also das Gebot der Stunde. Wie lauten die beiden globalen Herausforderungen, mit denen auch wir hier vor Ort zu kämpfen haben? Ganz einfach: Die Gleichberechtigung als noch zu erkämpfendes Ziel und ganz prinzipielle Aus- und Weiterbildungschancen an noch zu schaffenden Bildungseinrichtungen für alle Generationen.

Witzenhausen ist im Bereich Bildung vergleichsweise überdurchschnittlich gut aufgestellt. In der Bildungslandschaft von Witzenhausen sind Angebote von der frühkindlichen Bildung weiter über die Ausbildung bis hin zum Hochschulstudium zu finden. Auch oder vor allem in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung gibt es beeindruckende Angebote von Jung bis Alt in Form von außerschulischen Lernorten (z.B. dem Weltgarten), gezielte Förderung durch Bildungsträger und Initiativen sowie deutschlandweit einmalige Weiterbildungen (z.B. Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung mbH). Darüber hinaus gibt es die Volkshochschule, das Bildungswerk Grone sowie die DEULA, die einen wichtigen Beitrag für Aus- und Weiterbildung aller Menschen in Witzenhausen liefern.

Nachholbedarf für Kinder und Jugendliche?

Während des Zukunftsforums wurde jedoch vermehrt darauf hingewiesen, dass es zu wenig Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche gibt, worüber wir in den Projektwerkstätten intensiv diskutiert haben. Wir fragten uns: Wie kommt es zu dieser Wahrnehmung, wo doch das Angebot eine ganz andere Sprache spricht? Offensichtlich wird das breite Angebot von den Bürger:innen kaum wahrgenommen.

Daher entstand im Laufe des Prozesses die Projektidee „Kommunikationsverstärkung im Bereich Bildung“. Hiermit wollen wir alle bildungs- und freizeitrelevanten Angebote in und um Witzenhausen bündeln, leicht zugänglich machen und breit vermarkten.

Ein weiteres Projekt aus den Werkstätten ist das Projekt „Lernlinie“, welches die zahlreichen Angebote im Bereich der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) noch besser aufeinander abstimmen und sich dabei an Lehrplänen und pädagogischen Konzepten orientieren will. Hier entwickeln wir ein Konzept, damit alle Witzenhäuser:innen den gleichen Bildungszugang für Nachhaltige Entwicklung vermittelt erhalten. Ziel ist es die im Konzept BNE innehabende Gestaltungskompetenz für Nachhaltigkeit zu vermitteln. Auch wenn eine solche „Lernlinie“ nach einem sehr ambitioniertes Ziel klingt: Es wird sich zeigen, ob sich dafür eine entsprechende

Arbeitsgruppe bildet, um Witzenhausen in diesem Bereich auf ein noch höheres Level zu heben.

Bildung ist ein zentrales Steuerungsinstrument für die städtische Nachhaltigkeit – darüber sind sich alle Projektbeteiligten einig. Daher ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung DAS Leitkonzept für Witzenhausen2030 schlechthin und soll die Planungsgrundlage für Projekte und Veranstaltungen in allen Handlungsfeldern sein. Im Mitgestaltungsprozess konnten wir auch herausarbeiten, dass wir die zahlreichen Dorfschulen im Witzenhäuser Stadtgebiet unbedingt erhalten wollen, da sie zu einer Nachhaltigen Entwicklung beitragen: Erstens haben die Schüler kürzere Strecken und wir damit weniger Verkehr und zweitens stärken wir auch die Gemeinschaften in den Ortsteilen. Ganz nach dem Motto **„Kurze Beine, kurze Wege“** soll sich die Stadtverwaltung für die Bedeutung der noch vorhandenen Dorfschulen für die Zukunft des ländlichen Raums sowie für den Lern- und Bildungsstandort Witzenhausen einsetzen.



Forschen im Garten. | Bildquelle: Archiv Tropengewächshaus



Stationsübersicht

Die Uni Kassel in Kooperation mit Witzenhausen: Gemeinsam unschlagbar

Witzenhausen2030 möchte eine Kultur der Nachhaltigkeit etablieren: mit euch! Denn nur wenn die gesamte Stadtgesellschaft an einem Strang zieht, entwickeln wir diesen kulturell-nachhaltigen Nährboden, den wir so dringend (auch als Weltgemeinschaft) brauchen. Eine große Chance, die wir sehen: Witzenhausen hat sehr viele Studierende; warum sollten wir ihnen nicht die Möglichkeit geben, ihr theoretisch erlerntes Wissen in der Praxis anzuwenden? Eben. Außerdem würde auch die Stadtverwaltung von den neuen Lösungen und innovativen Ideen für eine sozialökologische Transformation Witzenhausens profitieren. Fragestellungen, die sich aus dem Prozess Witzenhausen2030 ergeben, werden von der Universität Kassel im Rahmen von Projektarbeiten aufgegriffen und in enger Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen, Unternehmen, Vereinen oder Initiativen bearbeitet. Durch diese Praxisorientierung und Kooperation erhöhen wir die Chance, dass Projekte tatsächlich umgesetzt werden - einfach weil es eine Win-Win-Situation ist.

2. Interesse wecken und Begabungen fördern

2.1. Freie Lernorte

2.2. Kommunikationsverstärkung im Bereich Bildung

1. Bildung für Nachhaltige Entwicklung fest im Bildungsalltag verankern

1.1. Lernlinie

1.1. Lokale Bildungsangebote nutzen

1.2. Faire KITA's in der Kommune

✓ 1.3. Projektarbeiten mit der Universität Kassel

Ziele

Maßnahmen

Projekte

Alle Menschen in Witzenhausen nutzen die bedarfsgerechten und inklusiven Bildungsangebote. Sie entwickeln dadurch lebenspraktische Fähigkeiten sowie persönliche und soziale Kompetenzen. Es ist eine ganzheitliche Entwicklung unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund möglich. Bildung für Nachhaltige Entwicklung dient dabei als Leitkonzept sowie als Instrument für die inhaltliche Auseinandersetzung mit den weiteren Handlungsfeldern.

Bildung

www.witzenhausen2030.de/bereiche/bildung

1. Bildung für Nachhaltige Entwicklung fest im Bildungsalltag verankern

Alle Menschen verfügen über die Kompetenz, um soziale und kulturelle Unterschiede anzuerkennen und Vielfalt zu stärken. Dies erfolgt über die Verankerung des Konzeptes Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Bildungsbereichen sowie über den koordinierten Ausbau der Zusammenarbeit mit den außerschulischen Lernorten in Witzenhausen.

Operatives Ziel 1.1: Für Witzenhausen ist mit allen relevanten Akteuren ein kommunales Bildungskonzept mit dem Schwerpunkt „Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)“ erarbeitet worden. Darüber hinaus wird das Konzept im Alltag der Einrichtung verankert sowie in der Aus- und Weiterbildung des pädagogischen Personals berücksichtigt.

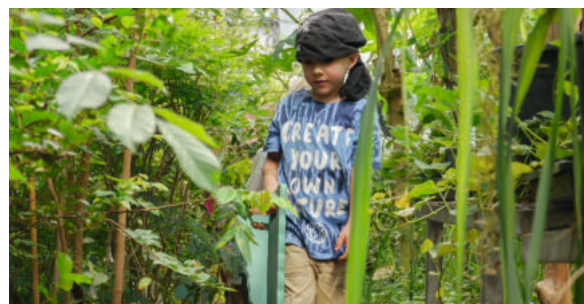
Bildungskonzept Erarbeitung eines Bildungskonzepts „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (Lernlinie), dass sich an einer verzahnten Bildungskette über alle Bildungsbereiche (frühkindliche Bildung, über die Schulen bis hin zur Hochschule) hinweg orientiert und in den jeweiligen pädagogischen Konzepten fest verankert ist. Das Einbinden außerschulischer Lernorte wird dabei explizit genutzt.

Lernlinie Alle Bildungseinrichtungen von der frühkindlichen Bildung bis zur Universität und Aus- und Weiterbildung erstellen eine gesamtstädtische und in sich abgestimmte Lernlinie für das Konzept BNE. Ziel ist es, dass alle Menschen auf ihrem Bildungsweg sich mit dem Konzept auseinandersetzen und die entsprechende Gestaltungskompetenz erlangen.

Leitbildentwicklung Alle Bildungseinrichtungen entwickeln oder passen ihre Leitbilder in Bezug auf die UN-Entwicklungsziele an und richten ihre Angebote darauf aus. Unter Berücksichtigung vorhandener Leitbilder wird ein übergeordnetes Bildungsleitbild für Witzenhausen erstellt.

Aus- und Weiterbildung Vermehrte Berücksichtigung von BNE in der Aus- und Weiterbildung pädagogischen Personals. Die Stadt Witzenhausen wird in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen.

Lokale Bildungsangebote nutzen Das BNE Netzwerk Nordhessen, der Weltgarten e.V. sowie die AG Eine Welt des Schulamtes und weitere Bildungsträger bieten ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungen im Bereich BNE, das vermehrt genutzt werden kann. Die Stadtverwaltung Witzenhausen kann in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen in dem das pädagogische Personal vermehrt an der Fortbildungsreihe „my WeGa – Kitas lernen Global“ des Weltgarten e.V. teilnimmt.



Erschaffe deine eigene Zukunft. | Bildquelle: Daniel Liepold

Operatives Ziel 1.2: In Zusammenarbeit mit regionalen Projektpartnern wird das Thema Bildung für Nachhaltige Entwicklung in allen Bildungsbereichen fest verankert. Die Witzenhäuser Bildungseinrichtungen beteiligen sich aktiv an entsprechenden Netzwerken.

BNE-Netzwerk Gründung eines stadtweiten Netzwerkes zur Abstimmung und Steuerung strategischer, struktureller und inhaltlicher Rahmenbedingungen in Bezug auf die Umsetzung von BNE im Alltag aller Bildungseinrichtungen (z.B. Umsetzung Lernlinie). Zielführend ist hierbei, auf vorhandene Strukturen, wie u.a. das BNE-Netzwerk Nordhessen zurückzugreifen, bzw. sich dort aktiv einzubringen.

BNE-Kooperationen Die Unterstützung von Witzenhäuser Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung nachhaltigkeitsorientierter Bildungsangebote durch die Pro Witzenhausen GmbH wird langfristig verankert und die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Bildungspartnern sukzessive ausgebaut.

Faire-Bildungseinrichtung Die Witzenhäuser Bildungseinrichtungen setzen sich zum Ziel als „FaireKITA“ bzw. „Fairtrade-Schule“ ausgezeichnet zu werden und setzen die entsprechenden Schritte kontinuierlich um. Die Stadt Witzenhausen wird in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen.

Faire KITA`s in der Kommune Faire Beschaffung in der KiTa stärken wird gefördert durch Engagement Global mit ihrer Service-stelle Kommunen in der Eine Welt im Auftrag des BMZ. Kostenfreie Beratung und Begleitung für die Umsetzung des Projektes FaireKITA auf lokaler Ebene. Zudem werden Kitas bei der Umsetzung einer nachhaltigen Beschaffung sowie der Implementierung des fairen Handels in den Kita Alltag unterstützt.



Biologie zum Anfassen. | Bildquelle: Archiv Tropengewächshaus

Operatives Ziel 1.3: Bildung wird in Witzenhausen als zentrales Steuerungsinstrument zur Umsetzung der städtischen Nachhaltigkeitsziele verstanden und entsprechen ausgebaut sowie unterstützt. Bildung für Nachhaltige Entwicklung dient dabei als Leitkonzept und somit als Grundlage für die Planung von Projekten und Veranstaltungen.

Informations- und Bildungsveranstaltungen Die Stadt Witzenhausen unterstützt, fördert und kooperiert mit BNE-relevanten Veranstaltungsformaten, die einen Beitrag zur Erreichung der städtischen Nachhaltigkeitsziele leisten.

Kooperation mit Universität Kassel Die Stadt Witzenhausen verstärkt die bereits bestehende Kooperation mit der Universität Kassel. Zur gegenseitigen Unterstützung wird eine Ausweitung der Zusammenarbeit auf inhaltlicher Ebene angestrebt.

Projektarbeiten Die Studierenden der Universität Kassel greifen in Projekt-, Bachelor- sowie Masterarbeiten Fragestellungen des Prozesses Witzenhausen2030 auf. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteurinnen und Akteuren wird praxisnah geforscht und somit ein Mehrwert alle Beteiligten erzeugt. Die Ergebnisse können als Entscheidungshilfen für Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft dienen.

2. Interesse wecken und Begabungen fördern

In Witzenhausen wird jeder Mensch nach seinen Fähigkeiten und Interessen bestmöglich gefördert und gefordert. Alle haben Zugang zu bedarfsgerechter sowie individueller Interessen entsprechender Aus- und Weiterbildung, die befähigt, ein selbstbestimmtes und zufriedenes Leben zu führen.

Operatives Ziel 2.1: Alle Kinder und Jugendlichen in Witzenhausen können wesentliche lebenspraktische, soziale und interkulturelle Kompetenzen auch außerhalb des formellen schulischen Bildungssystems erwerben.

Freie, explorative, praxisnahe Lernorte Die Stadt Witzenhausen unterstützt alle Bestrebungen von schulischen sowie außerschulischen Bildungseinrichtungen als auch Vereinen und Initiativen bei der Schaffung und Nutzung freier, explorativer Lernorte.

Freie Lernorte Die Witzenhäuser Jugend soll auf „das Leben“ vorbereitet werden. Themen wie sinnvoller Umgang mit Geld, Achtsamkeit sowie Ängste und Stress sollen vermehrt angegangen werden. Dafür bedarf es „freier Lernorte“, die eine Umgebung der Offenheit und des Vertrauens erzeugen.

Operatives Ziel 2.2: Die formellen als auch non-formalen Bildungsangebote werden kontinuierlich weiterentwickelt und sind durch kooperative Zusammenarbeit der Systeme Schule, Soziales und Jugendhilfe aufeinander abgestimmt.

Bildungs- und Freizeitangebote Durch eine gemeinsame Darstellung sowie Bewerbung werden die zahlreichen bereits existierenden Bildungs- und Freizeitangebote entsprechend sichtbar gemacht. Allen Menschen wird ermöglicht entsprechend ihrer persönlichen Bedarfe Angebote zu finden und zu nutzen.

Kommunikationsverstärkung im Bereich Bildung Ziel ist die Bündelung sowie gemeinsame Darstellung von Bildungs- und Freizeitangebote, damit diese für alle niederschwellig zugänglich sind. Dies betrifft neben den institutionellen Angeboten auch die außerschulischen Bildungsangebote der Träger aus Stadt und Kreis. Durch eine Kooperation mit der IHK wird zusätzlich ein starker Fokus auf Aus- Weiterbildung gelegt.

„Kurze Beine, kurze Wege“ Die Stadt Witzenhausen setzt sich auf den entsprechenden Ebenen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten dafür ein, dass die Vielzahl an Bildungseinrichtungen in ihrem jetzigen Stand erhalten bleibt und untermauert die Bedeutung der noch vorhandenen Dorfschulen für die Zukunft des ländlichen Raums sowie für den Lern- und Bildungsstandort Witzenhausen.



GESUNDHEIT UND ERNÄHRUNG



Wie gesund leben wir im Jahr 2030?

Sehr gesund natürlich! Die Menschen in Witzenhausen haben auch bei der Wahl ihrer Ernährung ihren ökologischen Fuß-

abdruck im Blick. Ein Großteil konsumiert überwiegend nachhaltig, fair und regionale Produkte. Alle Menschen nutzen aktiv

die vielfältigen Angebote in den Bereichen Sport sowie Bewegung und profitieren von einer sehr guten Gesundheitsversorgung.

Die weltweite Gesundheits-Situation ist schlecht

Die Weltbevölkerung wird immer kranker, weil sie sich einerseits zu wenig bewegt und andererseits zu schlecht ernährt: Mehr als 800 Millionen Menschen* haben nicht genug zu essen. An anderen Orten der Erde werden die Menschen aber auch immer fettleibiger. Aber ob zu viel oder zu wenig essen: Es führt beides zu Krankheit. Und natürlich kommt es nicht nur auf die Menge an, sondern auch auf das, was wir essen: Fleisch, gesättigte Fette, Zucker, Weißmehlprodukte und Salz begünstigen Zivilisationserkrankungen wie Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Medizinische Leistungen werden also immer nötiger und brauchen eine Infrastruktur, die in vielen ärmeren und aufstrebenden Ländern meist erst ausgebaut oder überhaupt erst geschaffen werden muss: 400 Millionen Menschen** haben keinerlei Zugang zu medizinischer Versorgung, andere müssen weite Wege und Strapazen auf sich nehmen. Noch dazu müssen die Menschen in vielen Ländern medizinische Leistungen selbst zahlen und können sich diese oft nicht leisten. Der Zugang und die Herstellung von hochwertiger Nahrung ist folglich global wie auch lokal gesehen unabdingbar. In unseren Breitengraden geht es verstärkt darum, dass auch Menschen aus ökonomisch und sozial schwachen Milieus Zugang

zu qualitativ hochwertiger Nahrung, flächendeckender Gesundheitsversorgung in ländlichen Räumen sowie entsprechenden Sportangeboten erhalten, um Krankheiten wie Übergewicht, Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorzubeugen.

Sport am Werra-Ufer: Der Fluss ist in Bewegung und wir sind es auch

Witzenhausen ist mit einer Klinik, diversen Fachärzten und Apotheken medizinisch sehr gut versorgt. Dennoch sollten wir noch besser über unsere Gesundheit aufgeklärt sein und uns mehr bewegen, vor allem weil uns die einmalige Landschaft um Witzenhausen herum ideale Bedingungen für Wander-, Rad- und Kanutouren bietet. Projektidee aus der Werkstätten: ein „Fitnesspark“ an der Werra. Dieser berücksichtigt die unterschiedlichen Altersgruppen: Hier kann sich jeder sport-

lich betätigen. Es gibt Tischtennisplatten, Trainingsgeräte und Flächen für gemeinsame Sporteinheiten wie beispielsweise für Yoga. Und indem wir hier eine Begegnungsstätte schaffen, bekommt auch das Werra-Ufer einen ganz neuen Fokus.

In den Projektwerkstätten sprachen wir außerdem viel über den Schwimmunterricht an Schulen: In den Lehrplänen vieler Schulen taucht er aufgrund infrastruktureller Einschränkungen nur sporadisch oder gar nicht mehr auf, sodass immer weniger Grundschüler:innen schwimmen lernen. Hier könnten konkrete Klassenfahrten oder Projektwochen zielführend sein. Wenn ihr Ideen oder Anregungen dazu habt, dann bringt euch gern ein!

* Quelle: www.welthungerhilfe.de/hunger/welthunger-index/

** Quelle: WHO, www.who.int/healthinfo/universal_health_coverage/report/2019/en/



Wochenmarkt auf dem Marktplatz in Witzenhausen. | Bildquelle: Pro Witzenhausen GmbH



3. Gesundheit durch Sport- und Bewegungsangebote fördern

3.1. Veranstaltungsformate zur Gesundheitsprävention

3.2. Nutzerbeirat
Schulsportanlagen

3.2. „Fitnesspark“ an der Werra

2. Hochwertige Gesundheitsversorgung sichern



Hier fehlt eine Station?
Wir freuen uns auf deine Ideen.

1. Nachhaltige, gesunde und bewusste Lebens- und Ernährungsweisen ermöglichen



1.1. Gemeinschaftsverpflegung und regionale Versorgung

1.1. Bio-Feierabendmarkt

Stationsübersicht

Alle von einem Tisch! -

Regionale Gemeinschaftsverpflegung

Der Fachbereich 11 der Universität Kassel arbeitet zusammen mit Witzenhausen2030 an einem Projekt, welches regional produzierte Lebensmittel in den Gemeinschaftsverpflegung der Kindertagesstätten verankert und auf diese Weise zu mehr Nachhaltigkeit in der Landnutzung führt - zudem zu einer gesünderen Ernährung der Kinder. Ziel des Projektes ist es den Anteil regionaler Produkte in den Einrichtungen zu erhöhen und lokale Unternehmen zu fördern. Denn mit dem Projekt erhöhen wir die regionale Wertschöpfung und sparen gleichzeitig durch kurze Transportwege ganz schön viel CO₂.

In Kooperation starteten wir in den Witzenhäuser Kindergärten bereits im Frühjahr 2020 mit einer Umfrage, um das Angebot und diverse Abläufe zu erfassen. Diese Erhebung ist wichtig, um individuelle Lösungswege für eine mögliche Umstellung der KITA-Verpflegung zu erarbeiten.

Ziele

Maßnahmen

Projekte

Die Menschen in Witzenhausen führen ein gesundes Leben und haben ihren ökologischen Fußabdruck im Bereich Ernährung deutlich verringert. Sie konsumieren überwiegend nachhaltig, fair sowie regional produzierte Güter und nutzen vermehrt die vielfältigen Angebote im Bereich Sport und Bewegung. Alle Menschen profitieren von einer guten Gesundheitsversorgung.

Gesundheit und Ernährung

www.witzenhausen2030.de/bereiche/gesundheit-und-ernaehrung

1. Nachhaltige, gesunde und bewusste Lebens- und Ernährungsweisen ermöglichen

Alle Bürgerinnen und Bürger Witzenhausens kennen die Bedeutung von gesunden und nachhaltigen Lebens- und Ernährungsweisen und sind befähigt, ihr alltägliches Handeln danach auszurichten.

Operatives Ziel 1.1: Die Weichen für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil sind gestellt und die Stadt Witzenhausen bietet die Rahmenbedingungen für ein gesundheitsförderliches Aufwachsen unserer Kinder.

Gemeinschaftsverpflegung Die gesundheitsförderliche und nachhaltige Verpflegung in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertageseinrichtungen, Schulen, Gesundheits- und Sozial- einrichtungen und Kantinen ist weiter ausgebaut.

Gemeinschaftsverpflegung und regionale Versorgung

Ziel ist es den Anteil lokaler Lebensmittel in den Gemeinschaftsverpflegungen in Witzenhausen sukzessive auszubauen. Dadurch soll eine Förderung von regionalen Produkten und Unternehmen erfolgen. Mögliche Nebeneffekte sind das Einsparen von CO2 durch die saisonale Anpassung der Speisepläne sowie kürzere Transportwege. Die Stadt Witzenhausen mit den eigenen Kindertagesstätten soll dabei eine Vorreiterrolle einnehmen und unterstützt dieses Anliegen mit entsprechenden Workshops, Coachings und Informationsveranstaltungen. Eine Ausweitung dieser Angebote an interessierte Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen wie Krankenhäuser oder Wohlfahrtsverbände ist angedacht.

Informationsvermittlung Die Stadt initiiert und unterstützt gesundheitsorientierte Angebote zum Thema „Ernährung“ (z.B. qualifizierte Fachvorträge, Einkaufs- und Kochkurse mit alternativen Nahrungsmitteln etc.).

Bio-Feierabendmarkt Die Hoffnung des Projektes bzw. der Idee ist es, dass der Bio-Feierabendmarkt durch institutionelle Förderung langfristig verankert wird. Im Kontext der Maßnahme wird der Markt auch als eine Art „außerschulischer Lernort“ für die Vermittlung von gesunder und bewusster Ernährung verstanden.



Biofeierabendmarkt - Priska Hinz am Stand von Knofi und Co. Bildquelle: Pro Witzenhausen GmbH

2. Hochwertige Gesundheitsversorgung sichern

Die Stadt Witzenhausen schafft Rahmenbedingungen für die Sicherung einer hochwertigen und vielseitigen Gesundheitsversorgung.

Operatives Ziel 2.1: Notwendige haus- und fachärztliche Gesundheitsversorgung, Betreuung und Pflege ist weiterhin für alle Bürger:innen sichergestellt.

Konzepterstellung Erstellung eines Konzepts zur langfristigen Sicherung der grundständigen Gesundheitsversorgung in Witzenhausen. Dies umfasst niedergelassene Ärzte, Ambulanzen, Klinikum Werra Meissner, Rettungswagen, sowie Überlegungen zur Integration von dezentraler Gesundheits- und Versorgungszentren (OT).

Anreizschaffung Um das Gesundheitsversorgungskonzept umsetzen zu können setzt sich die Stadt Witzenhausen für den Erhalt sowie den Ausbau entsprechender Infrastrukturen ein. Außerdem werden Anreize für die Ansiedlung von Haus- und Fachärzten, Gesundheitsinstitutionen und weiteren Fachkräften geschaffen.

3. Gesundheit durch Sport- und Bewegungsangebote fördern

Die Stadt Witzenhausen fördert Gesundheit durch die Unterstützung von Sport und Bewegungsangeboten. Witzenhausen wird der hohen Nachfrage nach organisiertem Sport in Vereinen und Initiativen gerecht.

Operatives Ziel 3.1: Immer mehr Menschen sind motiviert, ihren Gesundheitszustand durch mehr Bewegung positiv zu beeinflussen.

Veranstaltungsformate Die Stadt Witzenhausen unterstützt und fördert gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsangebote sowie Informationsvermittlung über die Erhaltung und Verbesserung der allgemeinen körperlichen, psychischen und sozialen Leistungsfähigkeit durch Sport und Bewegung.

Veranstaltungsformate zur Gesundheitsprävention Entwicklung und Umsetzung von Gesundheitsformaten. Die Stadt Witzenhausen erarbeitet oder unterstützt Vereine, Initiativen, Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von Veranstaltungen zu den Themen Sport und Bewegung. In diesem Kontext können auch Angebote die das Feld Ernährung adressieren thematisiert werden. Bspw. kann in Kooperation mit lokalen Vereinen, Krankenkassen und der Initiative „Gesunder Werra-Meißner-Kreis“ ein Gesundheitstag oder wiederkehrende Veranstaltungen für Witzenhausen organisiert werden.

Operatives Ziel 3.2: Weiterentwicklung und Ausbau der Witzenhäuser Sportlandschaft und Infrastruktur.

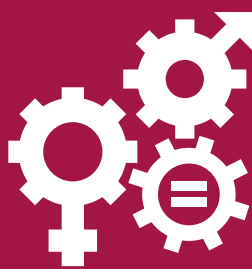
Verzahnung von Bedarfen Konzeptionelle Verzahnung von Bedarfen an Sport- und Bewegungsangeboten und –räumen der unterschiedlichen Akteur:innen (Schule, Vereine, Initiativen, Kommune) als Austauschplattform der Akteur:innen.

Nutzerbeirats Schulsportanlagen Gründung eines Nutzerbeirats für Schulsportanlagen um die Kommunikation zu verbessern (Kreis/Stadt/Schulen/Vereine/ Initiative) sowie eine bedarfsgerechtere Belegung der Sportanlagen zu organisieren. Dadurch sollen die vorhandenen Infrastrukturen besser und effizienter genutzt werden. Ebenfalls können gemeinsam Bedarfe für Instandsetzungen und Erweiterungen erfasst werden. Auch die vorhandenen Sportangebote könnten über einen solchen Rat entsprechend der Bedarfe weiterentwickelt werden.

Konzepterstellung Erstellung von Konzepten zur langfristigen (Re)integration von Schwimmunterricht in die Lehr- und Bildungspläne der Schulträger sowie KiTa`s.

Infrastrukturen Die Stadt Witzenhausen setzt sich für die Instandhaltung vorhandener sowie für die Schaffung neuer Sport- und Bewegungsinfrastrukturen ein. Sich ändernde Entwicklungen im Bereich der Nachfrage nach Sport- und Bewegungsangeboten werden berücksichtigt.

„Fitnesspark“ an der Werra Bau eines Sportparks an der Werra. Dieser soll die unterschiedlichen Bedarfe der Witzenhäuser und Witzenhäuserinnen berücksichtigen und abbilden. Egal ob Jung oder Alt, Ziel ist es eine Fläche zu entwickeln auf der sich jeder sportlich betätigen kann. Das Angebot kann von Tischtennisplatten über Trainingsgeräte bis hin zu Trainingsflächen für gemeinsame Sporteinheiten (bspw. Yoga). Nützliche Nebeneffekte Aufwertung und Aktivierung des Werra-Ufers, Kombination mit Ernährungsangeboten, Schaffung einer Begegnungsstätte.



ARBEIT UND WIRTSCHAFT



Wie gestalten wir Arbeit und Wirtschaft in Witzenhausen für das Jahr 2030?

Arbeiten, Leben, Erleben: Witzenhausen ist 2030 ein moderner Standort und wirtschaftet nachhaltig im Einklang mit der Umwelt, indem die hier lebenden und arbeitenden Menschen regionale Ressourcen und Ent-

wicklungspotenziale nutzen. Leitplanken unseres Wirtschaftsverständnisses: Lokale Widerstandsfähigkeit, Re-Regionalisierung und Nutzenintensivierung.

Der starke Wirtschaftsstandort Witzenhausen profitiert von seinen vernetzten Kreisläufen und seinem starken sozialen Zusammenhalt – und das macht sich für Alle bemerkbar.

Warum das Handlungsfeld „Arbeit“ und Wirtschaft mit vielen anderen vernetzt ist

Konsum, Konsum, Konsum versus Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Gerechtigkeit: In diesem Handlungsfeld prallen ganze Lebenseinstellungen aufeinander. Denn der steigende Konsum billig hergestellter Produkte befördert schlechte Lebens- und Arbeitsbedingungen im Globalen Süden (u.a. mangelnde Bezahlung, Arbeitsschutz, soziale Sicherung), welche das Handlungsfeld Konsum und Lebensstile behandelt. Aber auch das Handlungsfeld Energie und Umwelt hat hier seinen Anteil: Denn Wirtschaftswachstum und Konsumverhalten verursachen einen schädlichen Ressourcenabbau sowohl im Globalen Süden als auch bei uns und befördern somit den Klimawandel.

Wir sehen: Die Industrieländer wollen ein stetiges Wirtschaftswachstum, aber die Folgen sind fatal: ungerechte Handelsbedingungen und übermäßiger Abbau, Entnahme, Nutzung, Weiterverarbeitung und Entsorgung natürlicher Ressourcen. Daraus resultieren weitere Folgewirkungen: der Verlust der biologischen Vielfalt, Erosionsprozesse, die Verknappung von Rohstoffen und die Zunahme von Schadstoffen – und all' das ist bloß auf die wirtschaftliche Weiterentwicklung zurückzuführen, wie sie mindestens seit der Industrialisierung angestrebt wird.

Wie können wir nachhaltig und sozial gerecht wirtschaften?

Manch' kluge Köpfe fordern bereits seit

einigen Jahren die Entkopplung des quantitativen vom qualitativen Wirtschaftswachstum und den Aufbau einer neuartigen Industrie und Landwirtschaft nach dem Prinzip der Umweltkonsistenz (auch: ökologischer Umbau der Gesellschaft). Hier wird völlig anders gewirtschaftet: Unter dem Stichwort „Industrie 4.0“ werden außerdem bereits Produktion und Vertrieb mittels digitaler Technologie vernetzt. Was gerade schon passiert, ist also eine vierte industrielle Revolution. Doch technisch Ressourcen zu sparen ist nur eine Möglichkeit, sich einer zukünftigen Wirtschaft zu nähern. **Die Suche nach Wegen** aus der expansiven Wachstumsgesellschaft kann auch mit der Frage beginnen, **welche Wirtschaft es braucht**, um im Hier und Jetzt die Menschen gut zu versorgen.

In unserem Hier, also in Witzenhausen, möchten wir genau da ansetzen und Wirtschaft neu denken. Es gibt schon viele Initiativen die unter anderem versuchen, die Welt der Dinge durch Tauschen und Teilen einfacher, persönlicher, sparsamer und langlebiger zu machen. All dies ist vielerorts noch neu, doch in Witzenhausen gibt es für diese Wege bereits Vorreiter, bei denen es anzuknüpfen lohnt. Witzenhausen als kleine und „grüne“ Universitätsstadt mit dem Fachbereich „Ökologische Agrarwissenschaften“ der Universität Kassel bietet seit langem einen Nährboden für Aktivitäten dieser Art, die sich u. a. als Start-ups in der Region („green valley“) bemerkbar machen. Witzenhausen weist

eine Vielzahl von weiteren Projekten und Initiativen auf, die rund um die Frage des guten Lebens nach neuen Wegen suchen und schon bei der regionalen Ernährung beginnen.

Gute Ergebnisse der Bestandsanalyse

Regionale Wertschöpfungsketten sind längst ein fester Bestandteil in Witzenhausen, denn es gibt bereits sehr viele regional erzeugte Produkte von unterschiedlichen Produzent:innen, die untereinander zwar sehr gut vernetzt, aber nicht immer optimal organisiert sind. Vor allem der Onlinevertrieb birgt hier noch ein großes Potenzial, um das Produktangebot neu zu strukturieren und Lieferwege zu optimieren. Trotzdem haben sich einige Projekte und Maßnahmen herauskristallisiert, die genau da ansetzen möchten. Wäre eine Online-Plattform, die regionale Erzeuger:innen mit regionalen Großküchen oder Gastronomie vernetzt, nicht eine tolle Lösung? Wir werden es sehen, das Projekt „Nearby“ verspricht dafür zumindest einen Lösungsansatz.

Was sie in Kalifornien können, können wir schon lange: Das „Green Valley“ Witzenhausen

Der Uni-Standort Witzenhausen ist der ausgründungsstärkste Fachbereich der Universität Kassel. Trotzdem könnte die Stadtverwaltung und die Lokalpolitik noch eine aktivere Rolle bekommen, wenn wir Witzenhausen als ein Zentrum für Gründungen in der Region etablieren möch-



Stationsübersicht

Wirtschaftsförderung 4.0
 Mit diesem Modellprojekt erprobt die Stadt Witzenhausen gemeinsam mit dem Wuppertal Institut innovative Formen der Wirtschaftsförderung. Das Teilen von Ressourcen, Produkten oder Räumen, die Förderung von Kooperationen, Eigeninitiative und Selbsthilfe sowie die Bindung von Warenverkehr und Dienstleistungen an die Region helfen, nachhaltige Wirtschafts- und Lebensformen aufzubauen. Diese haben wiederum positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Stabilität. Das Konzept der „Wirtschaftsförderung 4.0“ betrachtet die gesamte Wirtschaft der Stadt und geht damit über die reine Unternehmensförderung hinaus. Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Wuppertal Instituts ist Witzenhausen seit April 2020 Modellstandort und „lebendiges Labor“ für die Erprobung der Wf4.0. Das städtische Projektbüro ist Ansprechpartner für kooperative Wirtschaftsformen in Witzenhausen und Umgebung. Dazu gehören regionale Initiativen des Teilens, Tauschens und Kooperierens sowie nachhaltige Unternehmen, die vor Ort produzieren und möglichst regional handeln und wirtschaften.



QR-Code zum Bericht
 Projektbericht | Erarbeitet von Studierenden der Universität | Kassel, FB06 - ASL, WS 2018/19

4. Alternative Wirtschaftsformen als Leitplanken des eigenen Wirtschaftsverständnisses

- ✓ 4.1. Wirtschaftsförderung 4.0
- 4.1. Solidarisches Wirtschaften im Werra-Meißner-Kreis/ Nordhessen stärken

3. Regionale Wertschöpfungsprozesse und Ausbau nachhaltiger Produkte

- 3.1. Gründungsplattform
- 3.1. Gründungstammtisch
- 3.1. LokalWERK
- 3.2. Unternehmensprehtag
- 3.2. Workshops
- 3.2. Betriebsübernahme
- 3.2. Geschäftsbroschüre
- 3.2. UNIKAT Ideenwettbewerb

ten. Gerade Neu- und Ausgründungen aus der Uni brauchen die Unterstützung der Stadt, damit diese nicht im Laufe ihres Gründungsprozesses an andere Standorte abziehen.

Witzenhausen als moderner funktionsgemischter Arbeits-, Wohn- und Tourismusstandort prosperiert nachhaltig und im Einklang mit der Umwelt. Eine innovative lokale Wirtschaft nutzt regionale Ressourcen sowie endogene Entwicklungspotenziale. Vernetzte Kreisläufe in Bezug auf Produktion und Wissen führen zu einer Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie des sozialen Zusammenhalts in Witzenhausen. Lokale Widerstandsfähigkeit, Re-Regionalisierung und Nutzenintensivierung sind die Leitplanken des Wirtschaftsverständnisses Witzenhausens.

Ziele

Maßnahmen

Projekte

Arbeit und Wirtschaft

www.witzenhausen2030.de/bereiche/konsum-und-lebensstile

2. Regionale Wertschöpfungsprozesse und Ausbau nachhaltiger Produkte

2.1. Nah türlich Witzenhausen

2.1. Regionalkaufhaus

2.1. Digitale Vermarktungsplattform

2.1. Digitale Plattform für regionale Lebensmittelversorgung

2.1. Regionalwert AG

2.1. Verwertung der biologischen Abfälle lokal organisieren

2.1. Solidarische Textilkette Nordhessen

2.1. Optimierung von Stoffströmen

1. Attraktiver und lebenswerter Arbeits-, Wohn- und Tourismusstandort

1.1. Nahversorgung in den Ortsteilen

1.1. Strukturkonzept Altstadt

1.1. Instrumente gegen Leerstand

1.1. Landingpage: Vernetzung und Synergien

1.1. Virtueller Stadtrundgang

1.2. Hotelansiedlung

1.2. Innovatives Freizeitwohnen

1.2. Hostelansiedlung

1.2. Qualitäts-Zertifikate

1.2. Kanu-Bahnhöfe

1. Attraktiver und lebenswerter Arbeits-, Wohn- und Tourismusstandort

Witzenhausen ist ein regional attraktiver, innovativer und lebenswerter Arbeits-, Wohn- und Tourismusstandort mit funktionsgemischten Stadtquartieren sowie Ortsteilen.

Operatives Ziel 1.1: Witzenhausen als Mittelzentrum hat eine starke Kernstadt und attraktive Dörfer, in denen durch Kooperationen und Konzentrationen die Infrastruktur an den demografischen Wandel angepasst ist.

Nahversorgung Eckpfeiler für eine starke Kernstadt sowie attraktive Dörfer sind die Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die Bündelung der wesentlichen Infrastrukturen und die Unterstützung lokaler Ökonomien.

Nahversorgung in den Ortsteilen Nahversorgungszentren sollen eine wohnortnahe Grundversorgung ermöglichen und im alltäglichen Leben unterstützen. Es entstehen Zentren für „Alles“, von Gesundheitsversorgung über Paketservice bis Bürgerbüro. Begegnungsstätten für soziale Projekte und gemeinsame Stunden leisten somit einen Beitrag gegen Vereinsamung und für den sozialen Zusammenhalt.

Strukturkonzept Altstadt Es geht darum neue wirtschaftliche Ideen für die Aktivierung und Attraktivierung der Innenstadt zu entwickeln: Wenn der klassische Einzelhandel nicht mehr die Geschäftsflächen füllt, was kann dann an diese Stelle treten? Möglichkeiten der Digitalisierung sowie auch der Wandel der Wirtschaft – hin zu stärker regionalisierten und personalisierten Produkten und Diensten sowie weniger Ressourcenverbrauch durch Reparieren und Gemeinschaftsnutzungen – sollen aufgegriffen werden.

Instrumente gegen Leerstand Einrichtung eines Leerstandsmanagements, das die Zusammenführung von leerstehenden Geschäftsflächen und potentiellen Nutzer:innen zielgenau vorantreibt. Dies kann durch unterschiedliche Instrumente wie bspw. eine digitale Vermarktung (Virtuelle Gebäudebesichtigung) oder die Einführung eines Mietförderungssystems geschehen.

Standortmarketing Unter Erarbeitung eines klaren Profils werden die gesamtstädtischen Vorzüge präsentiert, um sowohl Menschen als auch Unternehmungen, Institutionen und Initiativen für den Standort Witzenhausen zu begeistern. Weiche, personenbezogene Standortfaktoren, wie Erholungs-, Kultur- und Freizeitangebot, Umweltqualität, medizinische Versorgung, Bildungsangebote und das Wohnumfeld sind entscheidende Auswahlkriterien für den Arbeits-, Wohn- und Tourismusstandort Witzenhausen und werden vermehrt gefördert.

Landingpage: Vernetzung und Synergien Es wird eine Landingpage (Zielseite) eingerichtet, die für die gesamte Stadt Witzenhausen als Marketinginstrument genutzt wird und das Image der Stadt stärkt. Vielmehr geht es um eine gemeinsame Website, die alle Angebote und Aktivitäten von Handel und Gewerbe über Bildungs- und Freizeitangebote bis hin zu Dienstleistungen der Verwaltung gebündelt darstellt.

Virtueller Stadtrundgang Mit einer virtuellen Tour sind Interessent:innen an der Stadt Witzenhausen nicht länger passive Betrachter:innen sondern aktiver Entdecker:innen. Dank diesem interaktiven Kommunikationsinstrument kann sich die Identifikation mit der Stadt Witzenhausen deutlich erhöhen. Die Rundgänge sind dabei vielseitig einsetzbar: Leerstandvermittlung, Tourismus, Freizeit- und Bildungsangebote, etc.

Operatives Ziel 1.2: Das Niveau sowie die Anzahl an Übernachtungsmöglichkeiten in Witzenhausen ist ausgebaut und wird vermehrt genutzt. Attraktionen für Tagesgäste sowie touristische Infrastrukturen sind zunehmend integriert.

Übernachtungsmöglichkeiten Die Stadt Witzenhausen sowie die Pro Witzenhausen GmbH setzen sich aktiv für die Erhöhung der Übernachtungsmöglichkeiten sowie deren Qualität ein.

Hotelsiedlung Ansiedlung eines 100 Betten-Hotels (Minimum) in Witzenhausen, um Busladungen, die bislang nur eingeschränkt aufgenommen werden können, bedienen zu können. Kontaktaufnahme zu möglichen Investoren/Hotelketten, um Witzenhausen als Standort für ein Hotel der genannten Größenordnung zu vermarkten.

Innovatives Freizeitwohnen Umbau oder Umnutzung von geeigneten Gebäuden für touristisches Freizeitwohnen mit innovativem Angebotskonzepten sowie zum „Wohnen auf Probe“ in sanierten Fachwerkhäusern. Dadurch kann auf ein langfristiges Wohnen sowie Nutzung von Ladenlokalen aufmerksam gemacht werden und gleichzeitig ein touristisches Angebot geschaffen werden.

Hostelsiedlung Ansiedlung eines Hostels in Witzenhausen, um weitere Zielgruppen für den Tourismusstandort Witzenhausen zu gewinnen. Die Etablierung eines dezentralen Hostels, welches sich in die Stadt verteilte einzelne Wohnungen zu einem Hostel eint, sollte durchdacht werden. Vorteil: Alleinstellungsmerkmal für den Tourismusstandort Witzenhausen, Nutzung leerstehender Gewerbe- und Wohnflächen.

Qualitäts-Zertifikate Bettenanbietern wird die Bedeutung des Qualitätsmerkmals „Zertifizierung“ durch von der Pro Witzenhausen GmbH organisierten Veranstaltungen vermittelt. Es finden regelmäßige Begehungen in den Unterkünften unter dem Motto Qualitätsverbesserung statt. Einmal jährlich werden Schulungen zum Thema Zertifizierung angeboten.

Touristische Infrastrukturen Die Stadt Witzenhausen sowie die Pro Witzenhausen GmbH erweitern in Kooperation mit Naturpark Frau-Holle Land sowie weiteren Institutionen sukzessive touristische Infrastrukturen. Ein Fokus liegt dabei auf vermarktungsfähigen Attraktionen sowie sanftem Tourismus.

Kanu-Bahnhöfe Kanu-Bahnhöfe entlang der Werra in Kooperation mit allen Anliegerkommunen einrichten. Ziel ist es die Werra durchgängig als Kanufluss auszubauen und damit attraktiver für Tagestouristen zu machen. Dafür müssen öffentliche Bootsanleger hinsichtlich Beschilderung, Barrierefreiheit, Gastronomie, Toiletten und evtl. Kanuparkhäusern deutlich verbessert werden.

2. Regionale Wertschöpfungsprozesse und Ausbau nachhaltiger Produkte

Vernetzte Kreisläufe in Bezug auf Wissen, Produktion und Vertrieb sind in Witzenhausen etabliert. Ver- und Entsorgung erfolgen zunehmend aus der Region, regionale Wertschöpfungsprozesse, der Markt für nachhaltige Produkte (regional, saisonal, fair) sowie der Grad der Selbstversorgungsfähigkeit sind systematisch ausgebaut.

Operatives Ziel 2.1: Verflechtungen zwischen den regionalen Unternehmungen sind in Witzenhausen auf allen Stufen der Wertschöpfung ausgebaut. Alle Akteur:innen setzen sich gemeinsam für die Vermarktung und den Vertrieb der in Witzenhausen erzeugten Produkte ein.

Kooperation und Vernetzung Die Stadt Witzenhausen sowie die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner fördert und bietet aktive Unterstützung regionaler Bündnisse von Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und Konsum in der Region und für die Region.

Nah türlich Witzenhausen Einführung eines regionalen Labels, um die Kundinnen und Kunden einfach und schnell auf regional produzierte, verarbeitete und vertriebene Produkt hinzuweisen und somit die regionale Vermarktung zentral zu unterstützen. Gleichzeitig wird über Anbau, Weiterverarbeitung und Lieferung der Produkte informiert.

Regionalkaufhaus Einrichtung eines zentralen Regionalkaufhaus in Witzenhausen, um regional produzierte Produkte gebündelt an einem Ort zu verkaufen. Mögliche Produkte: Lebensmittel, Textilien, Baustoffe, Kosmetikartikel etc. Ein „Kaufhaus auf Zeit“, bspw. in der Vorweihnachtszeit ist denkbar.

Digitale Vermarktungsplattform Etablierung eines digitalen Wochenmarktes zur direkten Vermarktung regionaler Lebensmittel und Produkte: zeitlich flexibel, direkte Lieferung nach Hause, durch einen „Klick“ bei den verschiedensten Produzenten bestellen, spart lange Wege von Hofladen zu Hofladen.

Digitale Plattform für regionale Lebensmittelversorgung Nutzung eines digitalen Werkzeugs für die direkte und einfache Zusammenarbeit zwischen Erzeugern und Verarbeitern von Lebensmitteln, regionalen Bündlern und Logistikern, und Gemeinschaftsversorgern in einer Region. Erzeuger und Verarbeiter von regionalen Lebensmitteln können ihr Angebot für die Großabnehmer in der Nähe sichtbar machen. Sie erschließen regionale Absatzmärkte und nutzen gemeinsam Größenvorteile, Neugründungen erhalten direkten Marktzugang (Projekt „Nearbuy“).

Regionalwert AG Durch die Gründung einer Regionalwert AG sollen Unternehmen unterstützt werden, die für viele Investoren wegen mangelnder finanzieller Rendite unattraktiv sind, aber sich verpflichten soziale und ökologische Nachhaltigkeitsstandards einzuhalten und damit einen „ökologischen Mehrwert“ erzeugen.

Ressourcenkreisläufe Die Stadt Witzenhausen unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Werra-Meißner-Kreis sowie der kreisweiten Wirtschaftsförderungsgesellschaft Unternehmen bei der Erstellung von Konzepten zur effizienten Nutzung und Wiedernutzung von Ressourcen.

Verwertung der biologischen Abfälle lokal organisieren

Eine Verwertung der biologischen Abfälle lokal organisieren. Comeback der Bio-Tonne für lokale Landwirte durch Einführung eines gemeinschaftlichen Abfallverwertungssystems der bestehenden Höfe und Unternehmen. Das Schließen von Nährstoffkreisläufen sollte das oberste Ziel des Projektes sein. Mögliche Sekundärziel ist die lokale Energieerzeugung.

Solidarische Textilkette Nordhessen

Aufbau einer solidarischen Textilkette in Nordhessen, um die lokalen Märkte zu stärken und die Möglichkeit zu nutzen, dass Kleidung regional produziert, verarbeitet und vermarktet werden kann. Denn es besteht das landwirtschaftliche Potenzial neben Hanf auch Flachs anzubauen und diese in der Region weiterzuverarbeiten.

Optimierung von Stoffströmen

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner werden regionale und lokale Stoffkreisläufe sowie Stoffströme analysiert und optimiert, um einen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten und gleichzeitig entsprechende Kostenvorteile zu nutzen.

Operatives Ziel 2.2:

Der Markt bzw. das Angebot für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen ist systematisch ausgebaut und nimmt einen hohen Stellenwert an der Witzenhäuser Wirtschaftsleistung ein.

Bewusstes Veranstaltungsmanagement

Die Stadt Witzenhausen setzt bei (inner)städtischen Veranstaltungen hauptsächlich auf regionale und/oder fair gehandelte Versorgungsangebote.

Einzelhandel

Die Mehrzahl der Einzelhändler und Gastronomen bieten ein breit aufgestelltes Angebot an sozial-gerechten, ökologisch und regional hergestellten Produkten. Die Mehrheit der Witzenhäuserinnen und Witzenhäuser nutzen diese Angebote im Alltag.

3. Etablierung Witzenhausens als Zentrum für Gründungen

Eine Gründungsgemeinschaft ist fest etabliert und Witzenhausen wird als Zentrum für Gründungen – insbesondere im ländlichen Raum – wahrgenommen. Neugründungen, Geschäftsübernahmen sowie Geschäftsmodelltransformationen werden systematisch unterstützt.

Operatives Ziel 3.1:

Die für die Etablierung einer Gründungsgemeinschaft notwendige Kommunikation sowie Kooperation zwischen den lokalen Akteurinnen und Akteure ist entsprechend ausgebaut.

Kooperationsausbau

Die Stadt Witzenhausen intensiviert die Zusammenarbeit sowie Kommunikation mit der Universität Kassel – Fachbereich 11 – sowie der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner zur Unterstützung von Gründungen. Ebenfalls wird die Vernetzung zwischen Stadt und Unternehmen sowie Initiativen bzw. zwischen den Unternehmen selber verbessert.

Gründungsplattform

Um fehlenden formellen und informellen Netzwerken entgegenzuwirken ist die Entwicklung einer digitalen Gründerplattform für die Region eine mögliche Maßnahme. Besonders für junge Start-ups kann es von Vorteil sein – auch fachübergreifende – Kontakte zu anderen Gründer:innen und Gründungsinteressierten zu knüpfen und zu pflegen.

Gründungsstammtisch Etablierung eines zusätzlichen Gründungsstammtisches, um nicht nur eine digitale Vernetzung zwischen den Akteur:innen herzustellen, sondern auch den persönlichen Austausch zu fördern. Ziel ist vor allem die Einbindung von allen Bürger:innen in den potenziellen Talentpool bzw. die in die zu etablierende Gründerszene vorangetrieben.

Raumkonzepte Unterstützungsangebote zum Aufbau von Arbeitsmöglichkeiten für Kreativwirtschaft, lokalem Handwerk sowie Dienstleistungen (z.B. „Mietbüros“, Co-Working-Flächen, Offene Werkstätten) durch Kooperationen von der Stadt Witzenhausen, der Universität Kassel, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner sowie privaten Unternehmen und Initiativen.

LokalWERK Ziel ist es, einen geografisch fassbaren Raum der Wirtschaftsförderung zu etablieren, der Teilräume Sozialer Interaktion, Offene Werkstatt, CoWorking Space und Gründerzentrum vereint. Schaffung einer Räumlichkeit, die die wirtschaftliche Stabilität und den sozialen Zusammenhalt stärkt und so zu einer regionalen und lokalen Identitätsbildung beiträgt.

Operatives Ziel 3.2: Die Menschen in Witzenhausen haben einen Gründungsgeist entwickelt und finden ein Klima vor, das Existenzgründungen durch unterschiedliche Instrumente der Förderungen systematisch unterstützt.

Förder- und Weiterbildungsangebote Die Stadt Witzenhausen bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner sowie mit der Universität Kassel Maßnahme zur Förderung von Existenzgründer:innen an.

Unternehmenssprechtag Das Ziel besteht darin, den Teilnehmer:innen zunächst einmal die Möglichkeit zu geben, ihr Anliegen fachkundigen Berater:innen vorzutragen. Ferner bietet sich die Sprechstunde dazu an, die Interessent:innen allgemein über das Thema der Existenzgründung und über Förderprogramme der Europäischen Union, des Bundes bzw. des Landes Hessen aufzuklären und um ihnen Informationen bezüglich ihrer weiteren Vorgehensweise zu geben.

Workshops Die Veranstaltungen sollen dazu dienen, die Interessent:innen in verschiedenen Themenbereichen zu schulen, welche im Zusammenhang mit einer Existenzgründung stehen. Durch die Bereitstellung von Informations- und Lehrmaterial und unter der Betreuung von Expert:innen soll den Teilnehmer:innen beispielsweise die Möglichkeit gegeben werden, ihre Kenntnisse hinsichtlich der Erstellung eines Business-Planes oder der Durchführung einer Standortanalyse zu erweitern.

Öffentlichkeitsarbeit Durch öffentlichkeitswirksame Maßnahmen erhöht die Stadt Witzenhausen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner sowie mit der Universität Kassel die Bereitschaft für Existenzgründungen.

Betriebsübernahme Um vermehrt Betriebsübernahmen zu fördern muss der Bekanntheitsgrades bestehender Vermittlungsbörsen erhöht werden. Zusätzlich kann ein neues Angebot in Rahmen des virtuellen Stadtrundgangs erzeugt werden. Informationen und Hilfen für mögliche Geschäftsmodelltransformationen können parallel dazu angeboten werden.

Geschäftsbroschüre Die Broschüre soll über das Thema der Wirtschaftsförderung informieren und Gründungsinteressierte inspirieren. Sie dient als Leitfaden für Neugründung oder zur Weiterentwicklung von überalterten Unternehmenskonzepten. Durch eine Liste mit potentiellen Regional Partnern, könnten regionale Wertschöpfungen und kooperative Wirtschaftsformen systematisch gefördert werden.

UNIKAT Ideenwettbewerb Ziel des jährlichen Wettbewerbs ist, die Entwicklung außergewöhnlicher und vor allem innovativer Ideen zu unterstützen. Egal ob Produkt, Dienstleistung, Verwertung von Forschungsergebnissen oder einfach erstmal nur eine Idee, alle Arten von Beiträgen sind willkommen und werden gemeinsam weiterentwickelt.

4. Alternativer Wirtschaftsformen als Leitplanken des eigenen Wirtschaftsverständnisses

Die Stadt Witzenhausen erkennt lokale Widerstandsfähigkeit, Re-Regionalisierung und Nutzenintensivierung als Leitplanken des eigenen Wirtschaftsverständnisses an und richtet ihr Handeln durch die Förderung alternativer Wirtschaftsformen daran aus.

Operatives Ziel 3.2: Eine sich dauerhaft von innen heraus stärkende Wirtschaft ist durch regionales Fördern durch die Stadtverwaltung Witzenhausen und weiteren Institutionen ausgebaut und gesichert.

Alternative Wirtschaftsformen Die Stadt Witzenhausen unterstützt systematisch alternative Wirtschaftsmodelle sowie eine Wirtschaft, die ihren Ursprung und ihre Wertschöpfungsketten in der Region verankert hat.

Wirtschaftsförderung 4.0 Die geplante, regionale Anlaufstelle des Konzeptes „Wirtschaftsförderung 4.0“ soll positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche und soziale Stabilität der Stadt erzeugen. Ziele sind die Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Ressourcenschonung – Klimaschutz, Stärkung und Wertschätzung der zivilgesellschaftlichen Eigeninitiative, sowie die Förderung des sozialen Zusammenhaltes. Dies alles mit hohem Anspruch an Identifikation mit der örtlichen Gemeinschaft.

Solidarische Ökonomien Die Stadt Witzenhausen fördert in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner vermehrt Betriebe der Solidarischen Ökonomie.

Solidarisches Wirtschaften im Werra-Meißner-Kreis/Nordhessen stärken Durch eine Veranstaltungsreihe sollen sich Betriebe der Solidarischen Ökonomie verstärkt vernetzen und gemeinsam an die Lokalpolitik herantreten. Ziel ist, dass Kommunalpolitik, Kommunalverwaltung, Wirtschaftsförderung und ansässige SÖ-Betriebe gemeinsam kommunale Fördermöglichkeiten für die solidarische Ökonomie erarbeiten. Diese Förderung kann sowohl ideelle als auch finanzielle Anteile enthalten.



UMWELT UND ENERGIE



Witzenhausen2030 - gesamtstädtische Klimaneutralität!

Wir sind uns sicher, dass Witzenhausen über die Region hinaus ein Vorbild für die Energieversorgung werden kann. Wenn die Bürger:innen ressourcenschonend

handeln, indem sie Energie nur sehr bewusst verbrauchen und erneuerbare Energien einsetzen, die vorzugsweise lokal erzeugt werden, dann ist Witzenhausen

2030 klimaneutral. Wir finden: Das ist nicht nur bilanziell eine sehr gute Perspektive, sondern auch für unseren Planeten!

Klimaschutz als das zeitaktuelle Problem

Die Herausforderung im 21. Jahrhundert - internationaler Klimaschutz - denn es betrifft ausnahmslos jeden einzelnen Menschen von uns. Die globale Durchschnittstemperatur auf der Erdoberfläche steigt aufgrund der weiter zunehmenden Konzentration von Kohlendioxid (CO2) und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre kontinuierlich an. Der Klimawandel hat so weitreichende Auswirkungen auf Land- und Wasserökosysteme, auf die landwirtschaftliche Produktion, auf die menschliche Gesundheit und auf viele weitere ökonomische, ökologische und soziale Systeme. Bereits heute sind das Artensterben in Flora und Fauna, Hitzewellen und Desertifikation, mehr Extremwetterereignisse sowie ein steigender Meeresspiegel sehr präzente Folgen. Der globale Süden leidet hierbei am stärksten unter dem Klimawandel, denn immer mehr Dürren sorgen dafür, dass Flüsse austrocknen und bisher grüne Landstriche verdorren. Somit sinkt die Leistungsfähigkeit der Natur dort am stärksten, wo die Menschen sie am nötigsten brauchen.

Was können wir in Witzenhausen tun?

Als erstes erkennen wir nicht nur in unserem Handlungsfeld „Energie und Umwelt“ die Klimaveränderungen als existierende Bedrohung an, sondern als gesamte Stadtgemeinschaft. Denn ein:e jede:r kann

unsere Erde besser behandeln: Weniger Treibhausgas-Emissionen aus fossilen Quellen, eine höhere Energieeffizienz und mehr Erneuerbare Energien.

Das Bundes-Klimaschutzgesetz wird so oder so Veränderungen insbesondere im technischen Bereiche nach sich ziehen, wie bspw. ein Verbot von Ölheizungen. Das Gesetz kann somit als Motivator der Projektidee „Zentrale Wärmeversorgung Witzenhausen“ gesehen werden. Ziel des Projektes: Bereits jetzt den anstehenden Veränderungen Rechnung zutragen und durch den Ausbau des Nahwärmenetzes den Witzenhäuser:innen den Umstieg auf eine klimaschonendere Wärmeversorgung zu ermöglichen. Denn ein jede:r kann entscheiden, wo sie oder er seine Energie herbezieht - und ob wir nicht einfach das Licht ausschalten können, wenn wir den Raum verlassen. Es sind auch diese kleinen Dinge, die hier auf lange Sicht helfen.

Der kommunale IST-Stand in Witzenhausen

In Witzenhausen zeigen gewisse Aktivitäten bereits Wirkung: 2018 lag der Anteil von Erneuerbaren Energien (EE) im Stromsektor bei 48 Prozent. Jedoch sollten sie auch für die Wärme zum Einsatz kommen. Energieeinsparungs- und -effizienzpotenziale liegen auf städtischer Seite vor allem im Bereich LED, Heizungsbestand sowie hydraulischer Abgleich.

Leider gibt es bislang keine Zwischenziele hin zu 100 % EE in allen Sektoren. - und das obwohl mit dem Klimanotstand ein klarer politischer Beschluss vorliegt. Es ist also wirklich allerhöchste Zeit zu handeln!

Deshalb ist die Stadt Witzenhausen dem Netzwerk der Hessischen Klimakommunen beigetreten (siehe abgebildeter Zeitungsartikel) und hat sich dazu verpflichtet, einen Aktionsplan für die Reduzierung von CO2 vorzulegen. **Dies können wir als ersten koordinierten Schritt in die Richtung gesamtstädtischer Klimaneutralität betrachten. Für dieses Ziel ist eine städtische CO2-Bilanzierung sowie ein städtisches Energiemonitoring geradezu unabdingbar.** Das ist ein Resultat aus dem Mitgestaltungsprozess und eines unserer wichtigsten Ziele unseres Fahrplans! Von daher wäre ein zentral gesteuertes Klimaschutzmanagement sinnvoll.



Bürgermeister Daniel Herz unterzeichnet in Frankfurt auf der „Klima Kommunal 2019“ die Charta der Klima-Kommunen in Hessen. | Bildquelle: Salome Roessler/lensandlight/Umweltministerium



QR-Code zum Artikel
Erschienen in der HNA
am 28.09.19



Stationsübersicht

Klima-Kommune Hessen

Der Beitritt Witzenhausens erfolgte spontan. Wie Bürgermeister Daniel Herz in der jüngsten Stadtverordnetenversammlung berichtete, war die Idee mit Dr. Christian Hey (Hessisches Umweltministerium) beim Witzenhäuser Zukunftsforum am 5. September erarbeitet worden, die Stadtverordneten stimmten dem Beitritt bereits am 10. September einstimmig zu.

Die Unterzeichnung der Charta - die Verpflichtung zum Einsatz für Klimaneutralität vor Ort! Die Vision ist es zu den Klimazielen des Landes Hessen beizutragen. Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude, LED-Leuchten als Leuchtmittel der Straßenbeleuchtung oder ein lokales Carsharing-Angebot, dies alles sind Ideen zur Einsparung von CO2. Als Klima-Kommune Hessen kann eine bis zu 90 prozentige Förderung und inhaltliche Unterstützung mit der Hessischen Landesenergie-Agentur dargestellt werden.

Klimaschutz-Kommunen müssen einen Aktionsplan zur CO2-Reduktion vorlegen. Damit geht die Stadt Witzenhausen einen ersten koordinierten Schritt in Richtung Klimaneutralität und baut auf den zahlreichen bislang vorhanden Aktivitäten auf. Aber es bleibt noch viel zu tun auf diesem langen Weg.

2. Einsatz Erneuerbarer Energien erhöhen und Energieverbrauch reduzieren

2.1. Witzenhausen 2030-Tarif

2.1. Landwirtschaft und PV

2.1. Solar-Kampagne

2.1. Zentrale Wärmeversorgung Witzenhausen

2.2. Energieeinspar-Intracting

2.2. Betriebskosten senken - Ressourceneffizienz-Beratung

✓ 2.2 Teilnahme Energetische Quartiersanierung (LAG 21)

1. Gesamtstädtische Klimaneutralität erreichen

✓ 1.1. Aktionsplan Klima-Kommune

1.1. CO2-Bilanzierung

1.1. Gründung „kommunaler (Nachhaltigkeits- und) Klima-Rat“

Die Stadt Witzenhausen und ihre Bürgerinnen und Bürger richten ihr eigenes Handeln auf Ressourcenschonung aus, reduzieren ihren Energieverbrauch deutlich und nutzen Erneuerbare Energien, die vorzugsweise lokal erzeugt werden. Bis zum Jahr 2030 hat die Stadt Witzenhausen auf ihrem Weg in die bilanzielle Energieautarkie weitere, große Fortschritte erzielt und ist sektorübergreifend klimaneutral.



Umwelt und Energie

www.witzenhausen2030.de/bereiche/umwelt-und-energie

1. Gesamtstädtische Klimaneutralität

erreichen Gemeinsam haben alle Akteur:innen der Stadt zur Reduzierung des CO²-Ausstoßes beigetragen. Ausstoß und Speicherung klimaschädlicher Gase halten sich mindestens die Waage. Witzenhausen ist sektorübergreifend klimaneutral.

Operatives Ziel 1.1: Die Stadt Witzenhausen schafft die politischen Rahmenbedingungen, um Klimaschutz als festen und echten Bestandteil in der Kommunalpolitik sowie -verwaltung zu verankern. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimawandeländerungen sind deutlich erhöht.

Klimakommune Mit Beitritt zum Netzwerk der Klima-Kommunen setzt die Stadt Witzenhausen ein Zeichen für den Klimaschutz und verpflichtet sich in diesem Zusammenhang zur Erstellung eines Aktionsplans zur strukturierten Umsetzung klimaschonender Maßnahmen.

Aktionsplan Klima-Kommune Durch die Erstellung eines Aktionsplans werden die gesamtstädtischen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen geordnet und aufeinander abgestimmt. Zudem erhält die Stadt Witzenhausen eine erhöhte Förderquote für die Förderrichtlinie des Landes Hessen „Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten“.

CO₂-Bilanzierung Einführung einer gesamtstädtischen CO₂-Bilanzierung als Steuerungsinstrument des kommunalen Klimaschutzes durch langfristige Bewertungen von Effekten sowie Erfolgen der städtischen Klimaschutzmaßnahmen. Mögliche Nutzung des Berechnungstools „ECOREgion“.

Klimawirkungsprüfung Die Stadt Witzenhausen prüft alle Entscheidungen (Beschlussvorlagen) nicht nur hinsichtlich ihrer finanziellen, sondern zusätzlich auch auf deren klimatischen Auswirkungen. Alternative und möglichst klimaneutrale Optionen werden beschrieben und zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Wo negative Auswirkungen auf das Klima derzeit unvermeidlich sind, werden Kompensationsmaßnahmen mit beschlossen.

Gründung „kommunaler (Nachhaltigkeits- und) Klima-Rat“ Gründung eines „kommunalen Klima-Rates“, dessen Aufgabe es ist, die Kommunalpolitik sowie Stadtverwaltung bei schweren Entscheidungen mit Auswirkungen auf Klima (und Nachhaltigkeit) beratend zu unterstützen.

Klimaschutzmanagement Klimaschutz ist eine langfristige kommunale Querschnittsaufgabe. Um alle klimarelevanten Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb Witzenhausens aufeinander abzustimmen und zu ergänzen richtet die Stadtverwaltung langfristig ein kommunales Klimaschutzmanagement ein.

2. Einsatz Erneuerbarer Energien erhöhen und Energieverbrauch reduzieren

Die Nutzung regenerativ erzeugter Energie im gesamten Stadtgebiet ist ausgebaut. Der Energieverbrauch städtischer Gebäude ist nachhaltig reduziert und Wohn- sowie Gewerbebauten nutzen Energie effizienter.

Operatives Ziel 2.1: Die lokale Produktion erneuerbarer Energien wird konzeptionell strategisch ausgerichtet (LAG 21 Ziel). Der Einsatz alternativer Techniken zur Energieversorgung städtischer Gebäude ist in Kooperation mit den Stadtwerken ausgebaut.

100% Erneuerbare Energie Erarbeitung von Detailzielen für 100% Erneuerbarer Energien in allen Energiesektoren. Noch ungenutztes Potenzial an Solarthermie und Photovoltaik wird dabei vermehrt ausgeschöpft. Lokale Energieerzeugung (Wertschöpfung) wird weiter ausgebaut.

Witzenhausen2030-Tarif Die Stadtwerke Witzenhausen bieten einen nachhaltigen Stromtarif (Ausweitung auf Gas möglich), der verpflichtend Re-Investitionen in regenerative Anlagen vorsieht. Dadurch wird nicht nur Ökostrom geliefert, sondern zusätzliche Produktionskapazitäten aufgebaut. Eine Re-Investition in kommunalen Klimaschutz, bzw. Klimaschutzanpassungsmaßnahmen ist ebenfalls denkbar.

Landwirtschaft und PV Erarbeitung eines Konzeptes für die Erkundung sowie Priorisierung von Flächen für Photovoltaikanlagen auf landwirtschaftlich benachteiligten Flächen. Dadurch können diese gezielt vermarktet und entsprechende Potentiale erschlossen werden.

Solar-Kampagne Der Werra-Meißner-Kreis plant eine Kampagne, um den Zubau von Solarthermie und Photovoltaik zu fördern. Diese kann kommunale Förderprogramme, Veranstaltungsformate und Werbung umfassen. Die Stadt Witzenhausen beteiligt sich aktiv an der Umsetzung.

Zentrale Wärmeversorgung Witzenhausen Ein Ausbau des Netzes wird bei allen anstehenden Tiefbauarbeiten vorangetrieben. Sich ändernde rechtliche Rahmenbedingungen führen zu einer erhöhten Bereitschaft der Hauseigentümer:innen zum Netzanschluss. Langfristig ist eine zentrale Umstellung der Primärenergie des BHKW auf Erneuerbare Energien ein weiterer positiver Faktor für den Netzanschluss sowie zur Einsparung von CO₂. Es kann über weitere Anreize wie bspw. eine Preisdeckelung nachgedacht werden.

Richtlinie für Neubaugebiete Die Stadt Witzenhausen erarbeitet verpflichtende Richtlinien für Neubaugebiete sowie Sanierungen hinsichtlich Klimaneutralität, die bezogen auf Wärmeerzeugung und Haushaltsstrombedarf eine ausgeglichene CO₂-Bilanz zum Ziel haben.

Operatives Ziel 2.2: Instrumente zur Energieeinsparung sind entwickelt und werden von Stadt sowie Bürger:innen angewendet.

Energiemanagementsystem Die Stadt Witzenhausen baut das vorhandene Energiemanagementsystem kontinuierlich aus. Energieströme werden detailliert erfasst sowie zugeordnet und bilden die Grundlage für Investitionsentscheidungen sowie zur Einhaltung gesetzlicher Anforderungen und Verpflichtungen im Bereich Energieeffizienz.

Finanzierungsinstrumente Die Stadt Witzenhausen erarbeitet Instrumente, um eine langfristige Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen zu gewährleisten.

Energieeinspar-Intracting Das Prinzip des Intracting ist die Finanzierung aus sich selbst, mittels der durch die energetischen Maßnahmen eingesparten Geldmittel. Dazu ist es erforderlich, einen besonderen Haushaltsposten zu bilden, der mit einer einmaligen Anschubfinanzierung ausgestattet wird. Mit dieser werden erste Maßnahmen finanziert, die mit der Zeit zu Kosteneinsparungen führen. Diese Differenz aus den vorher und nachher aufgewendeten Energiekosten wird dem Topf gutgeschrieben. Damit können dann wieder neue Maßnahmen finanziert werden und auch die Anschubfinanzierung mit der Zeit amortisiert werden.

Ressourceneffizienz-Beratung In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Werra-Meißner-Kreises unterstützt die Stadt Witzenhausen örtliche Unternehmungen bei der Schonung von Ressourcen (u. a. Wasser, Energie) und gleichzeitigen Reduzierung der Betriebskosten.

Betriebskosten senken - Ressourceneffizienz-Beratung Die PIUS-Beratung ist eine Initiative des hessischen Wirtschaftsministeriums zur Förderung des Produktions-Integrierten Umweltschutzes. Interessierte Unternehmungen aus Witzenhausen werden entsprechend beraten und weitervermittelt. Eine weitere Möglichkeit stellt die Einführung des Projektes Ökoprofit (Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik) auf Kreisebene da.

Energie- und Verbraucherberatung (LAG 21) Die Energie- und Verbrauchsberatung (Bauamt, Quartierssanierung WMK) berät dauerhaft zu energieeffizienter Sanierung, erneuerbaren Energien und Neubau sowie zu einem ressourcenschonenden Lebensstil.

Teilnahme Energetische Quartierssanierung (LAG 21) Das Projekt „Quartierssanierung im Werra-Meißner-Kreis“ bietet der Stadt Witzenhausen und seinen Bürger:innen die Möglichkeit, sich kostenfrei beraten zu lassen, um Immobilien nachhaltig und energiesparend zu sanieren.



LANDWIRTSCHAFT UND NATURSCHUTZ



Die eigene ökologische Verantwortung

Unsere Natur, Landschaft und Ressourcen bilden die Grundlage für das Leben und die Gesundheit für uns Menschen. Um Verantwortung für die künftigen Generationen zu übernehmen, wollen wir die biologische Vielfalt, den Naturhaushalt, die Vielfalt,

Eigenart und Schönheit und somit den Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer sichern. Nein, wir müssen sogar! Unser Ziel: Ihr als Einzelpersonen unterstützt mit größter Selbstverständlichkeit regional-ökologische Landwirtschaft und

seid befähigt, eine ökologisch verträgliche und sozial gerechte Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte aktiv mitzugestalten. Klingt gar nicht so schlecht, oder?

Wer die Erde von oben betrachtet, erkennt mit aller Deutlichkeit die Auswirkungen des globalen Klimawandels. Seen trocknen aus, Gletscher schmelzen ab, riesige Waldflächen sind gerodet, Wüsten greifen um sich und Städte ufern aus. Diese Veränderungen werden durch ganz unscheinbare Negativentwicklung hervorgerufen: Starke Eingriffe in die Landnutzung sowie eine exponentielle Entwicklung der Bevölkerung der Erde, verursachen den Verlust von Artenvielfalt und globale Umweltschäden.

In den letzten 100 Jahren ermöglichten fossile Energiequellen es, naturnahe Praktiken durch den Einsatz von Maschinen und moderne Chemikalien zu ersetzen. Dies führte zu einer extrem veränderten Nutzung natürlicher Lebensräume, deren Folgen zu einem zentralen Problem der Menschheit geworden sind.

Der landwirtschaftliche Sektor besitzt auch in Deutschland den bedeutendsten Einfluss auf die Biodiversität. Das liegt nicht zuletzt an der essenziellen landwirtschaftlichen Nutzung, die über 50 Prozent der Landesfläche prägt. Genau diese Nutzung gestaltet unsere Kulturlandschaft seit Tausenden von Jahren. Ohne Landwirtschaft wäre Deutschland nahezu vollständig bewaldet. Der Schritt hin zur intensiv betriebenen und zunehmend kommerzialisierten Landwirtschaft bedeutete die Abkehr von jahrhundertlang angewandten Bewirtschaftungspraktiken, die maßgeblich für den Erhalt der Arten-

vielfalt unserer Kulturlandschaften waren. **Witzenhausen ist sich diesen Problemen natürlich bewusst**, denn viele Akteurinnen und Akteure, Gruppen, Initiativen und besonders natürlich auch die Universität Kassel mit ihrem Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften beschäftigen sich mit dem Thema Landwirtschaft und Naturschutz. Passend und symbolträchtig steht im Stadt- und Markenbild Witzenhausens die Kirsche, als Verbundenheit zur ursprünglichen Identität des regionalen Anbaus. Denn sei es die lange Bewirtschaftungstradition von Streuobst- und Kirschplantagen oder die Ansiedlung international engagierter landwirtschaftlicher Ausbildungsstätten:

Witzenhausens kulturelle Identität ist eng mit der Landwirtschaft und dem Naturschutz verbunden.

Dies merken wir in der ganzen Stadt, in der verträgliche Landwirtschaft für die Stadtbevölkerung und für die Lokalpolitik eine sehr große Rolle spielt.

Als Kommune in der „Öko-Modellregion Norhessen“ und als kleinste Kommune im Netzwerk der „Biostädte, - Gemeinden und -Landkreise“ liegt Witzenhausen mit einem **Anteil von 19 Prozent** ökologisch bewirtschafteter Nutzfläche auch bereits deutlich über dem Bundesdurchschnitt (9,7%, Quelle: www.umweltbundesamt.de). In diesem Kontext werden in der Stadt bspw. „Biostadtführungen“ oder die „Witzenhäuser Konferenz zu Ökologi-

scher Landwirtschaft“ des weltweit ersten Lehrstuhl für Ökologische Landwirtschaft angeboten.

Und so ist es nur konsequent, dass sich die Stadt Witzenhausen für eine ökologisch sinnvolle, umweltverträgliche und nachhaltige Landwirtschaft einsetzt: Verschiedene Beschlüsse, wie u.a. ein Pestizidverbot auf städtischen Pachtflächen, unterstreichen dies. **Landwirtinnen und Landwirten kommt eine zentrale Bedeutung für den Erhalt der Artenvielfalt zu.** Ein Großteil des Stadtgebiets besteht aus beeindruckenden Naturlandschaften, extensiven landwirtschaftlichen Flächen und Wäldern, die wir gemeinsam erhalten wollen. Insbesondere die identitätsstiftenden Kirschplantagen stehen vor enormen Problemen und Herausforderungen. Dieser Entwicklung müssen wir entgegen treten, um den Genpool alter, teilweise schädlingsresistenter und allergenfreier Obstsorten und damit Lebensräume zu erhalten. Die großen Lösungsansätze stehen hier unbestritten noch aus, aber erste Ansätze und potenzielle Strategien, wie u.a. die Gründung einer ObstSolaWi oder eines Allmendevereins, wurden in den Projektwerkstätten bereits thematisiert.

Neben Ideen aus dem Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements wurden in den Projektwerkstätten besonders kommunale Aktivitäten herausgearbeitet und klare Handlungsaufträge formuliert. Die Umsetzung bestehender städtischer



4. Förderung der Biologischen Vielfalt

4.1. Witzenhausen blüht auf 2.0!

4.1. Gründung Allmende Verein oder Genossenschaft

3. „Innen- vor Außenentwicklung“ für eine nachhaltige Flächeninanspruchnahme



Hier fehlt eine Station?
Wir freuen uns auf deine Idee.

2. Nachhaltige Land-, Wald- und Forstwirtschaft

2.1. Waldbotschafter

2.2. Förderung von Humusaufbau

2.2. Pestizidfreie Kommune

Beschlüsse wird von der Zivilgesellschaft mitgetragen, wie es sich in den Projektwerkstätten zeigte:

- die Verpachtung kommunaler Flächen an Betriebe, die in der Bewirtschaftung auf chemische Pflanzenschutzmittel und Dünger verzichten
- Projekte zur Steigerung der innerstädtischen Biodiversität
- eine Förderung der Solidarischen Landwirtschaft, für den Erhalt einer bäuerlichen und vielfältigen Landwirtschaft

Dieses Engagement der Witzenhäuser:innen ist eine gute Chance, gemeinsam an der Zukunft zu arbeiten! Lassen wir sie nicht verstreichen!

Stationsübersicht

Witzenhausen blüht auf 2.0!

Für die Stadt Witzenhausen und ihre Ortsteile konzipieren wir Blühflächen, die so angelegt, bewirtschaftet und organisiert sind, dass sie Insekten- und Kleintieren nachhaltig einen schönen Lebensraum bieten und die biologische Vielfalt erhalten. Der städtische Arbeitseinsatz wird auch auf bürgerliche und privatwirtschaftliche Flächen erweitert. Denn wir wollen nicht nur wichtige Lebensräume und Arten schützen und Erosions- und Gewässerschutz betreiben, nein, wir wollen auch eine Kommunikationsbrücke zwischen Landwirt und Bevölkerung schaffen. Ein entsprechend in den Projektwerkstätten ausgearbeitetes Konzept diente als fundierte Grundlage für die Teilnahme an dem Förderprojekt „Kommune schafft Vielfalt“. Der Antrag ist eingereicht, jetzt heißt es Daumen drücken!

1. Klimaanpassung und Naturschutz in der integrierten Stadtentwicklung

1.1. Urbane Lebensqualität

1.1. Stadtgrün

1.2. Witzenhausen macht's klar!

1.2. Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung

Ziele

Maßnahmen

Projekte

Die Menschen in Witzenhausen setzen sich aktiv für den Schutz von Natur, Landschaft und Ressourcen, als Grundlage für Leben, Gesundheit und Verantwortung für die künftigen Generationen ein. Sie unterstützen eine ökologisch verträgliche und sozial gerechte Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte, um die biologische Vielfalt, die Eigenart und Schönheit sowie den Erholungswert von Natur und Landschaft auf Dauer zu sichern.

Landwirtschaft und Naturschutz

www.witzenhausen2030.de/bereiche/landwirtschaft-und-naturschutz

1. Klimaanpassung und Naturschutz in der integrierten Stadtentwicklung

Im Jahr 2030 hat sich Witzenhausen an die Folgen des Klimawandels angepasst: Gebäude, Infrastrukturen, öffentliche Räume, Grün- und Freiflächen sowie Gewässer entwickeln sich widerstandsfähig gegenüber weiteren Klimaänderungen.

Operatives Ziel 1.1: Die Stadt Witzenhausen ist dem Natur- und Umweltschutz verpflichtet und trägt fortlaufend zur Sicherung und Weiterentwicklung nachhaltiger Umweltbedingungen bei. Dazu werden Neubauten in Witzenhausen nach Regeln des klimangepassten Bauens, vorrangig unter Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen errichtet.

Klimaorientierte Stadtentwicklung Die Stadt Witzenhausen verfolgt eine klimaorientierte Stadtentwicklung und richtet ihre Bauleitplanung und ihre Infrastrukturplanung an den prognostizierten Folgen des Klimawandels aus.

Urbane Lebensqualität Erhalt, bzw. Erhöhung der urbanen Lebensqualität durch Beschattung, Frischluftproduktion oder Wasserrückhalt bei Starkregenereignissen.

Stadtgrün Kontinuierliche Erweiterung von Stadtgrün zur Erhöhung der innerstädtischen Lebensqualität und Schaffung von Naturerfahrungsräumen für Kinder und Jugendliche.

Klimaanpassungskonzept Die Stadt Witzenhausen entwickelt im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ein Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels mit den Schwerpunkten Siedlungsentwicklung, Wirtschaft und Infrastruktur. Die Ergebnisse des Klimaanpassungskonzeptes sind als Beratungs- und Handlungsgrundlage in die städtischen Planungsabläufe integriert.

Operatives Ziel 1.2: Die Stadt Witzenhausen stützt den natürlichen Wasserhaushalt, damit der Grundwasserspiegel auf dem gegenwärtigen Stand gehalten werden kann. Der nachhaltige Umgang mit Wasser wird unterstützt (Leitlinie LAG 21).

Flächenentsiegelung (LAG 21) Flächen, deren Wasserundurchlässigkeit nicht erforderlich ist, sowie dauerhaft nicht mehr genutzte, versiegelte Flächen sollen entsiegelt und die natürlichen Bodenfunktionen wiederhergestellt werden. Vermeidung neuer nicht notwendiger Flächenversiegelung. Bei städtischen Bauvorhaben möglichst durchlässige Materialien zur Flächengestaltung verwenden.

Fassaden- und Dachbegrünungen Die Stadt Witzenhausen unterstützt Interessierte Personen, Firmen und/oder Initiativen bei der Information zu und der Wahrnehmung von entsprechenden Förderprogrammen.

Verringerung der Wasserbelastungen Die Stadt Witzenhausen strebt eine Verringerung der Wasserbelastung und der damit verbundenen Aufwendungen zur Abwasserreinigung an.

Witzenhausen macht's klar! Initiative für Wasser ohne Nebenwirkungen. Ziel ist eine große Entlastung für unsere Gewässer zu erreichen: eine sachgemäße Entsorgung von Medikamenten über den Hausmüll oder die Apotheke statt über den Abfluss, ein reduzierter Verbrauch, eine achtsame Verschreibungspraxis und – wenn möglich – der Griff zu weniger wasserbelastenden Hausmitteln.

Naturnahe Regenwasserbewirtschaftung Die Ziele einer naturnahen Regenwasserbewirtschaftung sind den Wasserkreislauf auch im urbanen Raum dem des unbebauten Zustands anzugleichen, die Stoffeinträge in die Gewässer zu reduzieren, gleichzeitig die Entwässerungssicherheit der Städte (Überflutungsschutz) zu gewährleisten und positive Effekte der Stadtklimatisierung zu erzielen: Förderung von Regenwassernutzungsanlagen, offene Wasserflächen schaffen, Wiederherstellung innerörtlicher Gewässerläufe ermöglichen und fördern.

2. Nachhaltige Land-, Wald- und Forstwirtschaft

Land-, Wald- und Forstwirtschaft haben sich auf die sich verändernden klimatischen Bedingungen eingestellt und leisten somit einen Beitrag zur Sicherung der Wald- und Bodenfunktionen (Ressourcenquelle, CO²-Speicher).

Operatives Ziel 2.1: Alle städtischen Land- und Waldflächen werden klimangepasst bewirtschaftet und tragen zum Schutz natürlicher Ressourcen bei. Die Leistung des Witzenhäuser Waldes als Kohlenstoff-Senke ist mindestens gleichgeblieben (Vergleich 2020).

Aufforstung Die Stadt Witzenhausen setzt bei Neuanpflanzungen auf Klimawandel-geeignete Baumarten und Mischbestände (Klimangepasste Waldgesellschaften) zum Aufbau klimafester Wälder.

Waldbotschafter Die Stadt Witzenhausen und der Geo-Naturpark Frau Holle-Land bringen ein Projekt zur Ausbildung von ehrenamtlichen „Waldbotschaftern“ auf den Weg

Zertifizierung (LAG 21) Prüfung einer Zertifizierung des Stadtwaldes/Privatwaldes nach den Richtlinien des Forest Stewardship Council (FSC) oder der Pan-Europäischen Forstzertifizierung (PEFC).

Operatives Ziel 2.2: Die begrenzt verfügbaren natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Nährstoffe) werden durch die Förderung einer regional nachhaltigen Landwirtschaft erhalten und gefördert, alle Formen von Leben (Pflanze, Tier, Mensch) und ökologisch wertvolle Gebiete (natürliche Wälder, Feuchtgebiete) respektiert und den Landwirten eine wirtschaftliche Existenz gesichert.

Nachhaltige Bodenbewirtschaftung Als Beitrag zur gesamtstädtischen CO₂ Senke sichert der Grundsatz der guten fachlichen Praxis in der landwirtschaftlichen Bodennutzung nachhaltig die Fruchtbarkeit und Leistungsfähigkeit des Bodens als natürliche Ressource. Humusgehalt bzw. die organische Bodensubstanz ist dabei ein entscheidender Indikator.

Förderung von Humusaufbau Durch eine Änderung der Bewirtschaftungsweise von Ackerflächen kann im Boden Humus aufgebaut sowie langfristig stabilisiert werden und nicht als CO₂ in die Atmosphäre entweichen. Landwirt:innen werden dabei fachlich informiert und entsprechend geschult. Durch eine Humusanreicherung von z.B. 3 Prozent auf 25 cm Bodentiefe könnten 125 Tonnen CO₂ pro Hektar gebunden werden. Über den Humus werden alle Bodenprozesse gesteuert bzw. beeinflusst. Ein komplexes System wirkt Degradationsprozessen wie Bodenverdichtung und Erosion entgegen und trägt wesentlich zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

Kein Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen (LAG 21) Gentechnisch veränderte Organismen sollen auf Flächen im Eigentum der Stadtverwaltung nicht angebaut, gezüchtet oder anderweitig eingesetzt werden.

Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide Die Stadt Witzenhausen gewährleistet die Umsetzung des Beschlusses zum Verzicht von Pestiziden auf allen kommunalen Flächen.

Pestizidfreie Kommune Ziel ist den Beschluss des Pestizidverzichtes sukzessive auf alle im Stadtgebiet befindlichen Flächen auszuweiten. Dieses Vorhaben muss von Informationsvermittlung (Wissenslücken schließen) über alternative Bepflanzung (resistente Arten) sowie Bewirtschaftung begleitet werden.

3. „Innen- vor Außenentwicklung“ für eine nachhaltige Flächeninanspruchnahme

Das Prinzip „Innen- vor Außenentwicklung“ trägt zu einer nachhaltigen Flächeninanspruchnahme bei. Die Verwendung und Wiederverwendung regionaler Ressourcen (Baustoffe, Produktionsmittel und Energieträger) leisten einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.

Operatives Ziel 3.1: Die Anzahl der Baulücken in den Siedlungsbereichen Witzenhausens hat sich halbiert, womit ein Beitrag zur Verringerung der Flächenneuinanspruchnahme geleistet wird (Vergleich 2020).

Baulückenmanagement Die Stadt Witzenhausen betreibt ein aktives Baulückenmanagement indem Möglichkeiten der Nachverdichtung aufgezeigt und mit den jeweils Beteiligten diskutiert werden. Durch Sensibilisierung und Informationsvermittlung wird ein vollumfängliches Abbild der Baulücken im Stadtgebiet gezeichnet.

Operatives Ziel 3.2: Die Siedlungs- und Verkehrsfläche hat sich maximal um 5% gegenüber dem Jahr 2020 erhöht. Eine strategische Ausrichtung der Stadtentwicklung hinsichtlich Flächeninanspruchnahme ist erarbeitet.

Bauleitplanung Anpassung der Bauleitplanung an Aspekte der Zukunftsfähigkeit und der Generationengerechtigkeit, kurz einer nachhaltigen Entwicklung. Die Stadt Witzenhausen berücksichtigt die Flächeninanspruchnahme durch die Raumnutzungen Wohnen, Verkehr, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft und gestaltet diese umweltverträglich.

Bauland Die Stadt Witzenhausen bezieht bei der Planung und Neuausweisung von Bauland ökologische Kriterien mit ein und verzichtet hierbei grundsätzlich auf Standorte mit landwirtschaftlich gut, bzw. sehr gut geeigneten Böden (LAG 21 Ziel).

4. Förderung der Biologischen Vielfalt

Die biologische Vielfalt hat sich in Witzenhausen weiter verbessert. Die geförderte Erfahrung von Natur und Umwelt trägt dazu bei, dass sich die Witzenhäuser Bürgerinnen und Bürger vermehrt für den Schutz ihrer Umwelt einsetzen.

Operatives Ziel 4.1: Bis zum Jahr 2030 hat die Zahl der ökologisch bewirtschafteten land- und forstwirtschaftlichen Flächen zum Erhalt und der Verbesserung der Biodiversität deutlich zugenommen.

Biodiversitäts-Strategie Die Stadt Witzenhausen erstellt in Kooperation mit regionalen Naturschutzverbänden eine lokale Biodiversitäts-Strategie zur Verbesserung der biologischen Vielfalt.

Witzenhausen blüht auf 2.0! Für die Stadt Witzenhausen mit ihren 16 Ortsteilen (Stadtgebiet) sollen tragfähige und nachhaltige Blühflächenkonzepte erarbeitet werden, die eine gemeinsame Anlage, Bewirtschaftung und Organisation langfristig ausgerichteter Insekten- und Kleintierfördernder Blühflächen auf öffentlichen und mit Projektbeginn auch auf privatwirtschaftlichen sowie bürgerlichen Flächen vorsehen.

Erhalt der Kulturlandschaft Die Stadt Witzenhausen unterstützt aktiv die Programmentwicklung zum Erhalt der regional-typischen Kulturlandschaften (Hochstämme, alte Sorten) und informiert über die Förderung (staatliche Förderung) von Streuobstwiesen im Stadtgebiet.

Gründung Allmende Verein oder Genossenschaft Das Ziel ist die Etablierung einer lokalen und gemeinschaftlich organisierten Grundversorgung und Erhalt der regionalen Kulturlandschaft im Raum Witzenhausen. Menschen schließen sich zusammen und fördern gemeinsam als Verein oder als Mitglieder einer Genossenschaft die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen sowie den Bezug von lokalen Lebensmitteln.

Zertifizierung Zur Förderung der Biodiversität unterstützt die Stadt Witzenhausen ihre Pächter bei der ökologischen Land- und Forstwirtschaft sowie bei möglichen Zertifizierungen ihrer Flächen.



MOBILITÄT UND INFRASTRUKTUR



Wie stellen wir uns die Zukunft der Fortbewegung in Witzenhausen vor?

Unsere ideale Zukunft sieht so aus: Alle Menschen in Witzenhausen und den Ortsteilen bewegen sich einerseits sicher, andererseits aber auch emissionsarm fort

und nutzen in der Mehrzahl das attraktive, weil zuverlässige und gut vernetzte Mobilitätsangebot des Öffentlichen Nahverkehrs. Denn es ist Teil einer zukunftsfähigen, ge-

sellschaftsorientierten und klimaschonenden Infrastruktur, welche in Witzenhausen zu einer guten Lebensqualität beiträgt. Klingt doch gut, oder?

Welche Probleme der Verkehr löst, aber auch verursacht

Im Globalen Süden bedeutet Mobilität vor allem Armutsbekämpfung – denn wenn ländliche Räume erschlossen sind, bekommen die Menschen erst die Möglichkeiten in den urbanen Zentren Kontakte zu halten und einer Tätigkeit nachzugehen. In diesen Ländern ist mehr als Dreiviertel der Luftverschmutzung auf den Transportsektor zurückzuführen. Wenngleich wir nicht dieselben Anteilswerte haben: **Gut durchdachte Mobilitätsangebote gehen uns als Weltgemeinschaft etwas an, denn natürlich brauchen alle Menschen gute Luft zum Atmen, leiden unter Verkehrslärm und wollen ihre Grünflächen erhalten.**

Überall auf der Welt heißt es also: Den Verkehr von fossilen Treibstoffen entkoppeln, zukunftsfähige Infrastrukturen schaffen und dabei die Grundbedürfnisse der Menschen, aber auch ihrer Gesundheit und den Klimaschutz berücksichtigen. Der Verkehr löst viele Probleme, verursacht aber auch neue – und das sollte sich ein: jede:r persönlich bewusst machen.

Was leistet eine nachhaltige Verkehrspolitik?

Was wird von den Menschen dringend gebraucht und ist gleichzeitig technisch-nachhaltig möglich? Diese Schnittmenge beantwortet so ziemlich alle Fragen der Zukunft. So schließt eine nachhaltige Mobilität der Menschen weniger CO2-Emissionen und weniger Feinstaub ein und schont die Ressourcen.

Die IST-Situation in Witzenhausen: Stark ausbaufähig

Witzenhausen verfügt zwar über eine gute überregionale Verkehrsanbindung, das Verkehrsnetz zwischen dem Stadtgebiet und den Ortsteilen ist aber noch ausbaufähig. Was jedoch gut ist: Es gibt bereits Ansätze der beteiligten Akteurinnen und Akteure, um alternative, umweltfreundliche Verkehrsmittel zu etablieren. Unsere Ideen aus den Projektwerkstätten wollen den Fahrradverkehr fördern, indem wir Radwege kontinuierlich ausbauen, E-Bike-Ladestationen errichten, Car-Sharing-Angebote erschaffen und den Gütertransport von der Straße auf die Schiene verlagern.

Die Ergebnisse der Projektwerkstätten:

Die Projektwerkstätten dieses Handlungsfelds waren sehr intensiv, woran wir erkennen können, wie sensibel die Menschen für das Thema Mobilität sind. Wir stellten ganz strukturelle Hindernisse fest, die sich zwischen den Projektideen und ihren strategischen Umsetzungen befinden. Das größte Hindernis ist der geringe Einfluss, den sowohl die Kommune, als auch die Zivilbevölkerung bei vielen Themenbereichen einnehmen kann. Daher haben wir uns in Zukunft darauf konzentriert, einen Überblick über die entsprechenden Zuständigkeiten zu entwickeln. Dabei waren wir uns einig, dass Einzelmaßnahmen eher einen Flickenteppich bilden und kein zusammenhängendes Konzept, so gut wie sie erst einmal klingen. Der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Witzenhausen

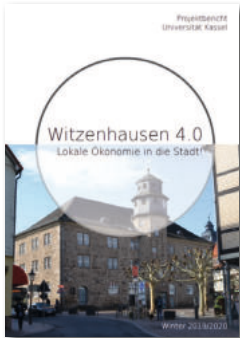
ist aus dem Jahr 1990. Da war unser erster Ansatz, ihn durch einen „Mobilitätsentwicklungsplan“ (siehe Stationsübersicht) zu ersetzen, um dadurch die von uns vermisste Strukturierung und Einordnung in überregionale Konzepte vornehmen zu können.

Die technische, soziale und kulturelle Infrastruktur in Witzenhausen

Die technische, soziale und kulturelle Infrastruktur in Witzenhausen ist gut ausgebaut. Verbesserungspotentiale gibt es laut Zukunftsforum dennoch: Ein gutes Freizeitangebot durch Sportstätten schaffen, die ihrerseits gut erreichbar sowie barrierefrei sind und von einem Sportanlagenmanagement betreut werden. In den Projektwerkstätten wurden mehrere Handlungsansätze besprochen, unter anderem gemeinsam erstellte Konzepte, um die Sport- und sozialen Kulturangebote zu verbessern.

Für die kommenden Werkstätten bedarf es einer verbindlichen Beteiligung mit klaren Umsetzungsideen.

In Kooperation mit der Uni Kassel fand zudem das Seminar „Lokale Ökonomien zurück in die Stadt“ statt, welches viele kreative und lösungsorientierte Handlungsansätze für eine noch schönere Innenstadt bereithält. Darin wurden für die Stadt- und Platzräume der Kernstadt verschieden harmonische sowie einheitliche und zukunftsfähige Gestaltungslösungen erarbeitet. Von der Pflasterung über die Möblierung bis hin zu Beleuchtung und Begrünung.



QR-Code zum Bericht
 Projektbericht | Erarbeitet von Studierenden der Universität | Kassel, FB06 - ASL, WS 2019/20

2. Starker Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV

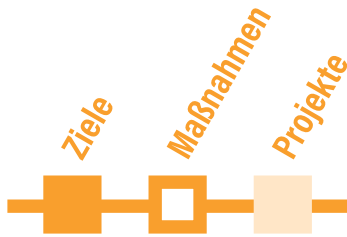
- 2.1. Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts
- 2.1. Bewegungskorridore
- 2.2. „Das Rad bringt`s!“
- 2.2. LKW auf die Schiene
- 2.2. Ortsumgehung

3. Innenstadt als Begegnungs-, Handels- und Aufenthaltsort

- 3.1. Gestaltung der Straßen (Straßenzüge)
- 3.1. Grünzug durch die Kernstadt
- 3.1. Gestaltung der Eingänge
- 3.1. Beleuchtungskonzept
- 3.2. Überarbeitung der Gestaltungssatzung
- 3.2. Architekturberatung
- 3.2. Fachwerk Musterimmobilie

Die Seminargruppe empfiehlt der Stadt Witzenhausen folgende Handlungsfelder intensiver anzugehen: Straßengestaltung, ein Grünzug durch die Kernstadt, die Gestaltung der Stadteingänge sowie die Konzeption der Beleuchtung stadtbildprägender Gebäude.

Alle Menschen in Witzenhausen und seinen Ortsteilen können ihre Mobilitätsbedürfnisse verantwortungsbewusst befriedigen. Sie bewegen sich sicher und emissionsarm fort. Die Mehrheit der Witzenhäuser und Witzenhäuserinnen nutzt das attraktive, zuverlässige, differenzierte und gut vernetzte Mobilitätsangebot des ÖPNV. Technische als auch soziale Infrastrukturen sind gesellschaftsorientiert sowie klimaresilient ausgebaut und tragen zur Erhöhung der Lebensqualität in Witzenhausen bei.



Mobilität und Infrastruktur

www.witzenhausen2030.de/bereiche/mobilitaet-und-infrastruktur

1. Emissionsarme und ressourcenschonende Mobilitätsformen

1.1. Mobilitätsentwicklungsplan

1.1. Nahmobilitätscheck

1.1. Einführung Mobilitätskarte

1.2. Kommunales Elektromobilitätskonzept

1.2. Aufbau einer kommunalen Ladeinfrastruktur

1.3. Mobilitätstag

1.3. Mobilfalt

1.3. Mitfahrbänke in den Ortsteilen

1.4. Fuhrparkanalyse

1.4. Job-Räder

1.4. Car-Sharing

1.4. Lastenfahrräder für Witzenhausen

1.4. Bike Sharing

Stationsübersicht

„Mobilitätsentwicklungsplan“

- Ein sperriges Wort für so viel Flexibilität!

Normalerweise fassen Kommunen ihre Planungen für Mobilität unter dem Begriff Verkehrsentwicklungsplan zusammen; wir wollen jedoch sämtliche Formen der Fortbewegung einbeziehen und sprechen daher von einem „Mobilitätsentwicklungsplan“. So oder so geht es natürlich auch um den Verkehr – und der wird von Kommunen in der Regel 10 bis 20 Jahre im Voraus geplant. Mit einer solch lang angelegten Planung wird in einer Kommune der Verkehr entweder vermindert, verlagert oder gesteuert, um mehr Lebensqualität zu erhalten und die Umwelt aktiv zu schützen. Eine Herausforderung, die wir für die Zukunft meistern müssen: Die überregionalen Strukturen einzubeziehen, denn nur dann erhalten wir das ganzheitlich funktionierende Mobilitätsnetz, welches wir für den Schutz der Umwelt und unserer Gesundheit anbieten möchten.

1. Emissionsarme und ressourcenschonende Mobilitätsformen

Die Mehrheit der Witzenhäuser und Witzenhäuserinnen nutzt emissionsarme ressourcenschonende, intermodale und kooperative Formen der Mobilität sowie die Vorteile einer Stadt der kurzen Wege. Die entsprechende Infrastruktur ist bereitgestellt.

Operatives Ziel 1.1: Die Menschen in Witzenhausen sind in der Lage vernetzte und gut kombinierbare Mobilitätsangebote wahrzunehmen. Diese Angebote sind überregional und länderübergreifend abgestimmt.

Leitbilderstellung Die Stadt Witzenhausen erarbeitet in Abstimmung mit regionalen und überregionalen Akteur:innen ein Leitbild Mobilität, um sämtliche Angebote - auch länderübergreifend - optimal aufeinander abzustimmen.

Mobilitätsentwicklungsplan Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Witzenhausen von 1990 einschließlich der Beteiligung von Öffentlichkeit und Trägern öffentlicher Belange. Inhaltliche Schwerpunktsetzung umfassen regionalen Verkehr (KFZ, ÖPNV, Fahrrad), Wirtschaftsverkehr, Intermodalität, Mobilitätsmanagement sowie integrierte Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. Hauptziel ist zum einen die Berücksichtigung und Anpassung überregionaler und länderübergreifender Konzepte sowie zum anderen der Einsatz für eine intensivere Zusammenarbeit der betreffenden Verkehrsverbände.

Nahmobilitätscheck Ein erster Schritt – nicht so groß wie der Mobilitätsentwicklungsplan - in Richtung Verbesserung der Mobilität in Witzenhausen kann auch die Inanspruchnahme des kostenlosen Nahmobilitäts-Checks des Landes Hessen sein. Dieser ermöglicht Kommunen einen einfachen, passgenauen und flexiblen Einstieg in die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs vor Ort und unterstützt Kommunen bei der Umsetzung passgenauer Nahmobilität.

Einführung Mobilitätskarte Die Idee der Mobilitätskarte ist, mit einer Anmeldung alle in der Region verfügbaren Verkehrsangebote nutzen zu können. Die Region muss in diesem Fall länderübergreifend (Hessen, Niedersachsen, Thüringen) verstanden und gedacht werden, um ÖPNV als echte Alternative zum Auto etablieren zu können. Insbesondere Seniorinnen und Senioren, jüngere Menschen, Familien und Menschen mit Behinderung können dadurch nachhaltig mobil sein.

Operatives Ziel 1.2: Die Stadt Witzenhausen fördert emissionsarme und ressourcenschonende Fortbewegung und stellt die dafür erforderlichen Infrastrukturen bereit.

Mobilitätsverlagerung Die Stadt Witzenhausen unterstützt die Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf ÖPNV, Fuß- und Radverkehr sowie die Umstellung auf neue Antriebstechniken.



Witzenhausen von oben. | Bildquelle: Marvin Raussen

Kommunales Elektromobilitätskonzept Unter Berücksichtigung möglicher Förderprogramme werden konkrete Maßnahmen für den Ausbau der Elektromobilität erarbeitet. Ein Konzept beinhaltet detaillierte Analysen und Vorschläge für die Einführung und den Ausbau der kommunalen Elektromobilität sowie Strategien zu Themen wie Flottenausbau und Ladeinfrastruktur. Ein Konzept ist notwendig, um nicht in unkoordinierten Einzelmaßnahmen zu versinken.

Aufbau einer kommunalen Ladeinfrastruktur Das Elektromobilitätsgesetz (EmoG) hat den Gestaltungsspielraum von Kommunen noch einmal erweitert. So ist es möglich verschiedene Bevorrechtigungen für elektrisch betriebene Fahrzeuge zu vergeben. Einige Städte machen schon viel, von kostenfreien Parkplätzen über E-Ladesäulen. Diverse Fördertöpfe von Bund und Ländern bieten Kommunen hier Unterstützung.

Operatives Ziel 1.3: In Witzenhausen sind alle Menschen befähigt, die neuen Mobilitätsangebote und funktionsfähigen Wegenetze sinnvoll zu nutzen. Dabei werden bisherige, der CO²-Reduzierung abträgliche Verhaltensmuster aufgebrochen und neue Perspektiven aufgezeigt.

Mobilitätskompetenz Die Stadt Witzenhausen setzt sich für eine Stärkung der Mobilitätskompetenz ihrer Bürgerinnen und Bürger ein und unterstützt Vorhaben zur vermehrten Nutzung ressourcenschonender Fortbewegung.

Mobilitätstag Nahmobilitätskommunikation kann nicht hinter verschlossenen Türen passieren. Darum wird die Stadt Witzenhausen Akteur:innen gezielt unterstützen, die der Nahmobilität vor Ort eine Bühne geben wollen, auf der Menschen mit spannenden Geschichten, bunten Aktionen und überraschenden Impulsen nachhaltig für den Fuß- und Radverkehr sowie die Nutzung neuer Mobilitätsformen begeistert werden.

Mobilfalt NVV-Mobilfalt ist eine innovative Ergänzung zum fahrplangebunden Angebot (wie bspw. Bus) und somit ein wichtiger Baustein um langfristig eine erhöhte Mobilitätsabdeckung durch den ÖPNV gewährleisten zu können. Dafür müssen die Nutzungszahlen durch Bewerbung und Information sowie angepassten Angeboten deutlich erhöht werden. Es gilt daher Mobilfalt zu unterstützen, damit es sich weiter entwickeln kann.

Mitfahrbänke in den Ortsteilen Die Stadt Witzenhausen unterstützt den Auf- und Ausbau von Mitfahrbänken und hilft bei der Entwicklung einer entsprechenden Nutzungskultur. In Ortsteilen oder Zeiträumen mit längeren Taktzeiten im öffentlichen Personennahverkehr soll auf diese Weise die Mobilität von Menschen ohne Auto (Jugendliche, Ältere usw.) verbessert werden.

Operatives Ziel 1.4: Die Stadtverwaltung nutzt Fahrzeuge einer klimafreundlichen Carsharing-Flotte und stellt den eigenen Fuhrpark, soweit möglich, auf Elektrofahrzeuge um. Die Stadt Witzenhausen fördert die Nutzung von Sharing-Angeboten.

Dienstfahrzeuge Die Stadtverwaltung Witzenhausen nimmt im Bereich klimaverträgliche, schadstofffreie sowie lärmreduzierte Mobilität eine Vorbildfunktion ein, indem die eigene Fahrzeugflotte sukzessive umgestellt wird.

Fuhrparkanalyse Durch eine Fuhrparkauswertung kann die Fahrzeugflotte der Stadt Witzenhausen schrittweise nicht nur auf Fahrzeuge mit Antriebsquellen aus Erneuerbaren Energien (bspw. E-PKW für die Straßenkontrolle, E-Transporter für die innerstädtische Pflege, Pedelecs zur dienstlichen Nutzung) umgestellt werden, sondern auch mögliche Einsparmöglichkeiten der Betriebskosten aufgedeckt werden.

Job-Räder Die Stadt Witzenhausen stellt ein Angebot von steuerlich geförderten Job-Rädern zur Verfügung, sobald dies tarifrechtlich möglich ist und nimmt damit eine Förderung über das Dienstfahrrad-Konzept „Job-Fahrrad“ in Anspruch. Dieses Vorgehen soll beispielgebend für weitere Betriebe im Stadtgebiet sein und zur Nachahmung anregen.

Sharing-Angebote Die Stadt Witzenhausen unterstützt und fördert den Aufbau von Sharing-Angeboten (Auto und Fahrrad) im Stadtgebiet.

Car-Sharing Ziel ist es einen breiten Pool an Fahrzeugen für den Verleih anbieten zu können. Dabei können auch Privatautos oder die Fahrzeugflotte der Stadtverwaltung integriert werden. Die bisherigen Angebote in Witzenhausen (Stattauto, Dorfauto Hübenthal) dienen als Vorbild zur Etablierung eines gesamtstädtischen Car-Sharing-Systems.

Lastenfahrräder für Witzenhausen In einer Zusammenarbeit aus Privatpersonen, Initiativen und Unternehmen wird ein Pool an Lastenrädern erstellt, die über ein Verleihsystem den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zugänglich gemacht werden. Dadurch wird zum einen ein Beitrag zu klimafreundlicher Mobilität geleistet und der Stadtverkehr reduziert, zum anderen wird die Nutzung von Lastenrädern erfahrbar gemacht.

Bike Sharing Bike-Sharing reduziert den Flächenverbrauch und Schadstoffemissionen. Die Nutzung dieser Fahrräder ist besonders auf kurzen Strecken im urbanen Raum sinnvoll (Kernstadt-Bahnhof). Zudem können Sie in die touristische Vermarktung der Stadt Witzenhausen integriert werden.



Ermschwerder Straße. | Bildquelle: Pro Witzenhausen GmbH

2. Starker Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV

In Verbindung mit einem starken Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV trägt eine nachhaltige Mobilität (autonom, intelligent, elektrifiziert und geteilt) zu einer lebenswerteren Stadt bei (saubere Luft, reduzierter Flächenverbrauch, weniger Lärm, weniger Unfälle).

Operatives Ziel 2.1: Alle Menschen in Witzenhausen profitieren von sicheren, attraktiven Verkehrs- und Bewegungsräumen in der Stadt sowie den Ortsteilen. Fußgänger:innen und Radfahrer:innen steht eine gut ausgebaute Infrastruktur zur Verfügung.

Fuß- und Radwegenetz Die Stadt Witzenhausen setzt sich für eine lückenlose Verbindung des Fuß- und Radwegenetzes zwischen allen Ortsteile ein.

Umsetzung des Klimaschutzteilkonzepts Mit dem Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundlicher Verkehr“ verfügt die Stadt Witzenhausen über eine Konzeption sowie entsprechende Maßnahmen für eine klimafreundliche und damit auch stadt- und umweltverträgliche Gestaltung des Verkehrsgeschehens. Insbesondere die Umsetzungsvorschläge im Bereich Fuß- und Radverkehr (Radrouten- und Wegenetz, Radverkehrsinfrastruktur, Fußverkehr) müssen vermehrt umgesetzt und bei Infrastrukturprojekten obligatorisch mitgedacht werden.

Verkehrssicherheit Im Rahmen der Straßenverkehrsordnung (StVO) werden durch die Stadt Witzenhausen verkehrstechnische Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eingesetzt. Sie ergänzen und unterstützen die bauliche Straßenausgestaltung, regeln eindeutig die Vorrangverhältnisse, geben klare Handlungsanweisungen und werden als Leiteinrichtungen eingesetzt.

Bewegungskorridore Die Stadt Witzenhausen sucht Wege zur Umsetzung von Tempo 30 auch auf innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen. Der Schutz von im Straßenverkehr marginalisierten Gruppen wird vorangetrieben, indem sichere Bewegungskorridore (bspw. von der Fahrstraße getrennte Radwege, ausgewiesene Spielstraßen) durch die Stadt geschaffen werden. Dies erfolgt unter der Berücksichtigung der Belange aller Generationen.

Operatives Ziel 2.2: Wirtschaftsverkehre sind durch eine konsequente Abstimmung von Flächennutzungen und Verkehrsinfrastruktur sowie Verkehrslenkung stadtverträglich organisiert. Alternative Stadt-Logistik zur Regelung des städtischen Lieferverkehrs wird umgesetzt.

Stadtverträglicher Wirtschaftsverkehr Die Stadt Witzzenhausen setzt sich für einen stadtverträglichen Wirtschaftsverkehr ein und berücksichtigt entsprechende Auswirkungen bereits in den Planungsprozessen.

„Das Rad bringt`s!“ witzzenhausen.shop - als lokaler Marktplatz - wird mit einem umfassenden und umweltfreundlichen (Be-)Lieferungskonzept per (Lasten-) Rad kombiniert. Dadurch kann ein weiteres Kundenbindungsinstrument eingeführt werden sowie die lokale Wirtschaft gefördert und das Klima geschützt werden.

LKW auf die Schiene Verlagerung eines Teils des LKW Verkehrs aus dem Industriegebiet Gelstertal auf die Schiene. Eine Reaktivierung der Bahnstrecke Eichenberg – WIZ Papierfabrik, um eine zukunftsfähige Anbindung des Industriegebietes zu gewährleisten (bspw. Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen/ Grenzwerte). Zudem können die Lärm- und Luftbelastung für die Witzzenhäuser:innen deutlich reduziert und damit die Lebensqualität vor Ort erhöht werden. Fördermittel stehen sowohl auf EU- als auch auf Bundes- und Landesebene zur Verfügung.

Ortsumgehung Um den hohen Belastungen des Schwerlastverkehrs entgegenzuwirken soll sich ein breites Bündnis (Privatpersonen, Initiativen, öffentliche Institutionen) bilden, dass sich gemeinsam für eine Ortsumgehung (auf allen Ebenen) einsetzt. Spätestens im nächsten Bundesverkehrswegeplan wird eine Ortsumgehung berücksichtigt und umgesetzt.

3. Innenstadt als Begegnungs-, Handels- und Aufenthaltsort

Die Altstadt Witzzenhausens ist aufgewertet und entspricht ihrer ursprünglichen Bedeutung eines Stadtzentrums als Begegnungs-, Handels- und Aufenthaltsort. Zudem trägt sie zur Markenbildung und Identifikation der Stadt Witzzenhausen bei. Die Aufenthaltsqualität der Innenstadt Witzzenhausens ist im Sinne einer nachhaltigen Wohlfühlstadt gesteigert.

Operatives Ziel 3.1: Öffentliche Räume werden als identitätsstiftende Orte für Aufenthalt, Kommunikation und Bewegung aufgewertet und entsprechend gestaltet.

Neugestaltung Straßenraum Die Stadt Witzzenhausen erarbeitet zukunftsorientierte Konzepte für die Neugestaltung des Straßenraums sowie der Neuorganisation der Verkehrsführung im Sinne einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität.

Gestaltung der Straßen (Straßenzüge) Die Attraktivität der einzelnen Straßen soll durch unterschiedliche Maßnahmen gesteigert werden. So sollen die Brückenstraße und die Ermschwerder Straße durch ein einheitliches Konzept als Fußgängerzone hervorgehoben werden. Grundsätzlich wird der Bereich der Fußgängerzone in der Ermschwerder Straße bis zur Burgstraße ausgeweitet, wodurch die Parkplätze in diesem Bereich umgenutzt werden können. Dies ermöglicht einen stärkeren Fokus auf Fußgänger und schafft somit auch mehr Aufenthaltsbereiche in der Innenstadt.

Grünzug durch die Kernstadt Anlegung eines grünen Bandes durch die Kernstadt. Dieses umfasst die Gebiete „Eulenturm“, „Liebfrauenkirche“, „Steinstraße“ sowie den Marktplatz als zentralen Anlaufort der Stadt und die Universität Witzzenhausen. Wenn man die Orte mit einer Linie verbindet, verläuft eine Nord-Süd-Achse quer durch die Kernstadt. Dieses Band soll nicht nur symbolisch auf Karten markiert sein, sondern im Straßenraum sichtbar gemacht werden und somit die gesamte Freiraumqualität der Innenstadt aufwerten.

Gestaltung der Eingänge Um die Eingangsbereiche in die Kernstadt als solche zu stärken, sollen diese durch eine Neugestaltung in ihrer Wahrnehmung verbessert werden, um somit den Einladungscharakter in die Innenstadt zu fördern. Im Zuge der Straßenraumgestaltung liegt dabei der Fokus auf dem Zollamtsplatz sowie dem Eingang zur Ermschwerder Straße.

Beleuchtungskonzept Erstellung einer Konzeption zur Beleuchtung stadtbildprägender Gebäude sowie des östlichen und westlichen Innenstadtbereichs. Wichtig bei der Erneuerung von Beleuchtungselementen ist: sichere Ausleuchtung der Verkehrswege sowie die atmosphärische Inszenierung von Gebäuden und Plätzen sowie die Verringerung der Lichtverschmutzung des Himmels durch Lichtimmissionen.

Operatives Ziel 3.2: Vorhandene architektonische und städtebauliche Qualitäten Witzzenhausens sind gesichert und weiterentwickelt.

Gebäudegestaltung Die Stadt Witzzenhausen und die gesamte Stadtgesellschaft setzt sich für den Erhalt des kulturellen Erbes in Form stadtbildprägender, identitätsstiftender Bauwerke und Ensembles ein.

Überarbeitung der Gestaltungssatzung Zum Schutz des historischen Erbes der Innenstadt und des einzigartigen Charakters der Fachwerkgebäude ist eine Gestaltungssatzung elementar wichtig. Die aktuell gültige Gestaltungssatzung von Witzzenhausen stammt aus dem November 1982 und berücksichtigt nicht die in Zeiten des demographischen sowie klimatischen Wandels entstehenden Anforderungen. Zudem ist das Ziel eine Gestaltungssatzung zu erarbeiten, die nicht nur Vorschriften aufzählt, sondern verständlich macht, welchen Zweck die jeweilige Vorgabe erfüllt und welche Bedeutung die Einhaltung über den Maßstab des bloßen Gebäudes hinaus hat.

Architekturberatung Privates Engagement und Investitionen sind bei der Umsetzung der Gestaltungssatzung besonders wichtig, da die Gebäude der Witzzenhäuser Innenstadt größtenteils Einzeligentum sind. Die individuelle Beratung der Eigentümer ist das A und O zur Erzielung von privaten Investitionen. Um die derzeit angebotenen Sprechstunden des Stadtumbaus (Informationen zu Förderprogrammen) besser nutzen zu können, wird eine Architekturberatung für entsprechende Vorplanungen und -gespräche eingerichtet.

Fachwerk Musterimmobilie Um neben finanziellen Anreizen auch die Umsetzbarkeit der vom Architekt:innen ermittelten Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, bietet sich die Einrichtung eines Pilotprojektes zur Fachwerksanierung an. Das Pilotprojekt soll aufzeigen, dass ein Sanieren von denkmalgeschützten Fachwerkhäusern durchaus möglich ist und mit welchen Ansätzen diese Sanierungen gelingen können. Das Projekt soll einen Ausstrahlungseffekt auf ansässige Akteur:innen haben.

im Dialog mit Daniel Herz

Bürgermeister, Witzenhausen



Daniel Herz, Bürgermeister der Stadt Witzenhausen

Das Motto „auf nach 2030, Fahrplan für eine zukunftsfähige Kommune“! Was bedeutet für dich dieser Weg?

Der Weg in eine zukunftsfähige Kommune gestaltet sich immer auf vielfältige Art und Weise und muss sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung und am Wandel der Gesellschaft orientieren. Es müssen nicht nur Infrastrukturen erhalten und ausgebaut werden, es müssen vielmehr Prozesse angestoßen werden, die alle Institutionen einer Kommune betreffen. Gerade um Änderungen herbeizuführen bedarf es stets Akteure, welche diese Prozesse anstoßen und diese begleiten bis zur Umsetzung, um bestmöglich eine Verstärkung zu gewährleisten. Solche Prozesse müssen seitens der öffentlichen Hand, von handelnden Institutionen aber auch vor allem von der Bevölkerung getragen und unterstützt werden.

Eine zukunftsfähige Kommune passt sich stetig an die sich ändernden Verhältnisse innerhalb der Kommune an und genau das wünsche ich mir für Witzenhausen. Der Weg hin zu einer zukunftsfähigen Kommune bedeutet demnach, dass man einige Rahmenbedingungen zunächst bereitstellen muss und vor allem auch die Bevölkerung auf diesen Weg mitzunehmen.

Welche Transformation wird Witzenhausen auf diesem Weg erfahren?

Wir befinden uns unaufhaltsam im Prozess der Digitalisierung, welcher einen enormen Einfluss darauf haben wird, wie, wann und auf welche Weise wir interagieren, kommunizieren und uns informieren und einbringen, ganz gleich auf welchen Ebenen. Die Welt wuchs in den vergangenen Jahrzehnten immer mehr zusammen. Das Internet und die modernen Kommunikationstechniken machen uns nahezu immer und überall erreichbar. Aber auch

Begebenheiten wie die Corona Pandemie, wird uns auch noch einmal nachhaltig verändern. Die Art und Weise in der wir zusammenarbeiten und uns begegnen, wird sich nachhaltig und stark verändern. Auch auf unseren gesamten Alltag wird dies Auswirkungen haben, wobei dieser sich mehr und mehr, durch diese vielen Angebote und Möglichkeiten, individualisiert. Diese Prozesse, die sich auf all unsere Lebensbereiche auswirken, müssen sich noch verstetigen. Da aber die jüngeren Generationen schon mit einem solchen Selbstverständnis aufwachsen, wird diese Entwicklung ein Selbstläufer sein.

Auch Witzenhausen kann und wird sich einer solchen Entwicklung nicht verwehren können. Die angestoßenen Prozesse bzw. Zertifizierungen der Stadt Witzenhausen – Fair Trade Town, Biostadt, Klima Kommune, kommunale Entwicklungspolitik, Wirtschaftsförderung 4.0, Kinderfreundliche Kommune und Familiengerechte Kommune sind jetzt schon die ersten positiven Beispiele für diese Entwicklung. Sie deuten auf den Werdegang unserer Stadt, unseres Profils bzw. Ausrichtung hin. Diese Transformation wird Zeit und viel Engagement und Kraft kosten. Am Ende, von dieser Entwicklung, dieser Profilierung und der Alleinstellungsmerkmale, werden wir alle als BürgerInnen der Stadt Witzenhausen davon profitieren.

Was macht für dich eine zukunftsfähige Kommune, beispielhaft aus?

Dass die Kommune, und damit meine ich von BürgerInnen über politische Gremien auch Vereine und andere Institutionen, Probleme identifiziert und Lösungen arbeiten kann. Lösungen sollten immer in enger Zusammenarbeit mit den eben aufgeführten Akteuren erarbeitet werden. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist der Wandel hin zu mehr und mehr Online-

handel und das gleichzeitige Aussterben der Innenstädte.

Hier hat sich in Witzenhausen gleich zu Beginn der Corona Pandemie im März 2020 in windeseile ein Geist des gemeinsamen Handelns und der Zusammenarbeit entwickelt, um den Geschäftsleuten vor Ort eine Möglichkeit zu schaffen, ihre Waren auch online verkaufen zu können. Privatpersonen, der Gewerbeverein, die Tourist Information und die Stadt haben zusammen an einem Strang gezogen und eine Lösung erarbeitet.

Solche Prozesse lassen sich auch auf andere Teile der Gesellschaft an sich und der Kommune im speziellen projizieren. Alleine dieser Prozess des #Witzenhausenhält-zusammen umfasst Elemente der Nachhaltigkeit, der Digitalisierung, der direkten Beteiligung und Partizipation. Das ist ein Paradebeispiel, das wir uns auch für die Zukunft in vielen Lebensbereichen unserer Stadt erhoffen.

Welche Bedeutung hat dieses Projekt für Dich und welche Chancen/Perspektiven siehst Du in diesem Projekt?

Dieses Projekt wirkt sich in alle Lebensbereiche unserer Kommune aus: Verwaltung, Verkehr, Nachhaltigkeit, Tourismus, Brandschutz, Ernährung, Wirtschaft, Kommunikation, Information und Partizipation. Wir reden offen mit interessierten BürgerInnen und Institutionen darüber, wohin wir uns als Witzenhausen entwickeln wollen und entwickeln Ideen und Lösungen, wie wir unsere definierten und gesteckten Ziele erreichen werden. Von daher hat dieses

Projekt jetzt schon einen starken Einfluss auf unsere Kommune.

Die sehr gute Beteiligung interessierter BürgerInnen an der Auftaktveranstaltung des Projektes „Witzenhausen 2030“ und auch die Beteiligung an den Projektgruppen zeigt, die wie wichtig dieses Projekt ist und was wir damit erreichen können. Wir möchten diesen Prozess gerne weitergehen, um weiterhin in direkter Beteiligung unterschiedlichster Bevölkerungsgruppen an den eingeschlagenen Wegen arbeiten zu können. Auch hier bedarf es einer Verstärkung dieser Prozesse, damit die erarbeiteten Lösungsansätze zur Beratung und Beschlussfassung in die Kommunalpolitik einfließen und umgesetzt werden.

Die Prozesse des Projektes Witzenhausen2030 leben von aktiver Beteiligung der BürgerInnen und diese hängt stark davon ab, ob sich Erfolge einstellen und man Ergebnisse sehen und auch bemerken kann.

Welche Bereiche der Nachhaltigkeit sind in WIZ bereits etabliert?

Aus Sicht der Stadt kann ich sagen, dass das Thema Nachhaltigkeit in Bereichen des Tourismus, sowie der Markenbildung und der Profilentwicklung unserer Stadt mehr und mehr Anwendung findet. Deutlich wird dies durch Beschlüsse der politischen Gremien und der Zertifizierung zum Beispiel als Klima Kommune, Fair Trade Stadt und zuletzt der Teilnahme aller Verwaltungsbereiche und der Tochterunternehmen am Workshop zur Etablierung fairer und nachhaltiger Beschaffung. Dabei ist es essenziell, dass die Bildung und die Etablierung eines solches Selbstverständnisses, also in allen Entscheidungen das Thema Nachhaltigkeit zu beachten und anzuwenden, unbedingt unter Einbeziehung und Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stattfindet. Solche Prozesse funktionieren am ehesten, wenn sie von der Basis ausgehen. So kann mehr Verständnis und Akzeptanz für ebenjene Änderungen im soeben definierten Selbstverständnis der eigenen Arbeits- und Denkweise erzeugt werden. Auch diese Implementierung und Umsetzung des Nachhaltigkeitsgedanken

bedeutet einen großen Zeitaufwand.

Dieser wird in all seinen Ausgestaltungen schon von großen Teilen der Bevölkerung angenommen und von der Stadt und seinen Institutionen unterstützt und getragen. Dies lässt auf eine positive Entwicklung hoffen.

Das Thema Nachhaltigkeit beginnt beispielsweise schon seit Jahren bereits in den Kindergärten der Stadt Witzenhausen durch Lerninhalte, die vom Weltladen organisiert werden. So werden die Kinder spielerisch an die Themen herangeführt und sie sind Ihnen dann später schon vertraut.

Was ist deine Vision für und mit dem Prozess „WIZ2030“?

Meine Vision für und mit dem Prozess WIZ2030 ist, dass sich auch in Zukunft immer wieder BürgerInnen zur Mitarbeit bei den verschiedenen Themenbereichen finden werden. Dass es gerade nicht immer die gleichen Leute und Institutionen sind, die sich einbringen und beteiligen, sondern dass man auf eine Vielzahl unterschiedlichster Ideen zurückgreifen kann. Denn Prozesse, die wir heute anstoßen und auf den Weg bringen, unterliegen auch in Zukunft Veränderungen und verbleiben nicht in einem Status Quo. Die Meinungen der BürgerInnen sind so vielseitig und vielschichtig, wie unsere Gesellschaft selbst. Je mehr sich also einbringen, desto bunter und lebendiger wird ein solcher Prozess werden.

Je mehr der Gedanke und die Idee der Nachhaltigkeit sich in das kollektive Bewusstsein der gesamten Bevölkerung etablieren, umso selbstverständlicher wird das Thema werden und umso erfolgreicher wird es sich in alle Lebensbereiche auswirken. Diese Kreativität, die Vielfalt und die fortwährenden Veränderungen wünsche ich dem Projekt.

Welchen Beitrag, welche „Rolle“ übernimmt die Stadt/Stadtverwaltung und vor allem, die Kommunalpolitik in der Umsetzung des Prozesses „WIZ2030“?

Die Stadt und in dem Fall explizit die Verwaltung und die politischen Gremien ,

setzt in diesem Prozess die Rahmenbedingungen und den Nährboden, sei es durch politische Beschlüsse als Grundlage und durch die Etablierung der Themen des Prozesses Witzenhausen2030 in allen Verwaltungsbereichen. Durch die Auftaktveranstaltung und die anschließenden Gruppenarbeiten zu den verschiedenen Themenbereichen, wurde aufgrund dieser geschaffenen Rahmenbedingungen das Projekt letztlich angeschoben. Die Stadt schafft das Bewusstsein bei der eigenen Belegschaft und schafft Raum für die Ausgestaltung des Prozesses, der letztlich durch die BürgerInnen mit Leben gefüllt wird. Die Stadt und die Kommunalpolitik sind im weiteren auch für die Umsetzung der erarbeiteten und entwickelten Ziele und Maßnahmen zuständig, sei es durch politische Beschlüsse oder durch Einrichtung und Finanzierung dafür verantwortlicher Infrastrukturen.

Letztlich liegt es bei den MitarbeiterInnen der Stadt, stets die Rahmenbedingungen für den Prozess bereit zu stellen, damit die BürgerInnen sich fortwährend an diesen Prozessen in den Themenbereichen beteiligen können. Der Prozess selbst lebt, steht und fällt mit der Beteiligung der BürgerInnen und der Institutionen aus der jeweiligen Kommune.

Welche Aspekte/Projekte aus dem initiierten Prozess „Witzenhausen2030“ bewertest Du als besonders zielführend?

Als besonders zielführend und enorm wichtig erachte ich selbst die Vorbereitungen, um diese Prozesse in Gang bringen zu können. Wir müssen die Rahmenbedingungen möglichst gut herstellen und die BürgerInnen informieren und mitnehmen. Denn nur so kann am Ende jeder an diesen Prozessen möglichst gut partizipieren und sich einbringen. Und letztlich kann nur so dieser Prozess mit Leben gefüllt und ein Erfolg werden.

Unser Fazit ist euer **Ansporn!**

Wir wollen das Feld von hinten aufräumen und entgegen der klassischen Strategieentwicklung nicht mit großen Visionen und Zielen starten, sondern direkt mit Projekten und Maßnahmen. So orientieren wir uns gleich zu Beginn an unseren finanziellen, personellen und zeitlichen Ressourcen und vermeiden auch endlose Dokumente, in denen wir uns nur verlieren würden. Lokale Problemstellungen greifen wir direkt auf und sorgen für eine kontinuierliche Motivation und Mitgestaltung: Unsere Mitgestaltungsformate sind breit zugänglich und jede:r kann sich unabhängig vom inhaltlichen Hintergrund sowie verfügbarer zeitlicher Ressourcen einbringen. Dennoch ist es Zeit für einen Rückblick, um euch nach euren Ideen für Verbesserungen zu fragen. Denn wir betrachten:

Bürger:innen als Qualitätsberater

Unser Vorgehen: Das Ohr an der Stadtgesellschaft haben und das Gehörte in Form von konkreten Projekten dann auf die kommunalpolitische Ebene heben. Dies hier ist also ein gewachsener Ideenkatalog, der ganz im Sinne von Open Source (offene Quelle) funktioniert: Lokalpolitik, Verwaltung und Zivilgesellschaft können

sich inspirieren lassen und sich an den Ideen frei bedienen. Wir erhoffen uns davon eine institutionelle Öffnung für zukunftsrelevante Nachhaltigkeitsthemen, da die thematischen Baustellen im Verwaltungsalltag oft untergehen. Daher sind wir als Bürger:innen alle gemeinsam Qualitätsberater – unser Motto:

Gemeinsam gestalten! – Der Start war hervorragend

Zum 1. Zukunftsforum Witzenhausen2030 kamen ganze 220 Menschen mit Ihren Ideen, Problemen und Lösungen zu den dringendsten Zukunftsfragen zu uns. Es herrschte eine lebendige Aufbruchsstimmung, in der wir intensiv in den Austausch kamen. Viele entstandene Kontakte führten zu sage und schreibe 262 Projektideen. Ein besonderes Highlight war der spontane und an dem Abend noch inoffizielle Beitritt der Stadt Witzenhausen in das hessische Bündnis der Klima-Kommunen.

In den darauffolgenden drei Monaten von September bis Dezember 2019 fanden jeden Donnerstag die Projektwerkstätten statt, wo wir die Ideen aus dem Zukunftsforum weiterentwickelten, indem wir sie in Kristallisationspunkte bündelten und hieraus dann konkrete Projekte entwickelten.

Nach deren Vorstellung bewerteten wir sie gemeinsam auf ihre Nachhaltigkeits- und entwicklungspolitische Wirkung, um sie besser steuerbar zu machen. So entstanden 46 konkrete Projekte. Die hohe Beteiligung, die Quantität und Qualität der Projektskizzen, die Spielräume und Gestaltungsfreiheit sind als Indikatoren für einen erfolgreichen Projektstart zu loben. Es lief also alles hervorragend, doch dann:

Der Corona-Lockdown

Im Anschluss an die Projektwerkstätten sollten die Strategiewerkstätten durchgeführt werden. Diese hatten zum Ziel, über die Projekte zum Nachhaltigkeitsfahrplan als strategische Ausrichtung zu kommen. Dafür war angedacht, die Kristallisationspunkte zu strategischen Zielen auszuarbeiten, die erarbeiteten Projekte zuzuordnen und dann Leitlinien für alle Handlungsfelder zu erstellen. Aufgrund des Corona-Lockdowns mussten die Strategiewerkstätten ausgesetzt werden und konnten im Anschluss nicht direkt nachgeholt werden. Lediglich im Januar konnte eine Werkstatt zu Landwirtschaft und Naturschutz stattfinden.



Unser persönliches Resümee, Stand: August 2020

Was sehr gut lief

Bisher können wir auf Höhen und Tiefen zurückblicken. Das Zukunftsforum ist einfach gut gestartet. Die Beteiligung war sehr hoch und vor allem divers, gleiches gilt für den Ideenpool, jedoch führte uns die Veranstaltungsdynamik aufgrund der hohen Besucherzahl auch an unsere Kapazitätsgrenzen. Das Feedback aller Akteur:innen war dennoch durchweg höchst positiv, weil wir eine echte Identifikation mit dem Prozess spürten. Dies war auch der Grund, dass wir bei den ersten vier Werkstätten jeweils um die 25 Menschen begrüßen konnten; diese hohe Anzahl pendelte sich dann auf circa 15 Menschen pro Werkstattabend ein. Die erreichte Qualität der vielen Projekteskizzen liegt aus unserer Sicht ganz klar an den Spielräumen und Gestaltungsfreiheiten, eigene Ideen und Vorstellungen einbringen zu können.

So haben wir einen schönen Blumenstrauß an Projekten und Maßnahmen zusammengestellt, der ein Abbild der eingebrachten Themen ist. Einige Projekte sind schon gestartet (u. a. Beschaffung2030, Regionale Gemeinschaftsverpflegungen, Wf 4.0) oder sind in der erweiterten Umsetzungsplanung (Witzenhausen blüht auf 2.0, Klima-Kommune, ASA kommunal Maßnahmenvorschläge) und einige sogar schon abgeschlossen (Solarlampen für Kayunga – Machbarkeitsstudie).

Was wir besser machen können

Sicherlich erklärt die hohe Frequenz der Veranstaltungen, warum sich einige Menschen im Zeitverlauf nicht mehr so aktiv wie zu Beginn beteiligen konnten, da ein Ehrenamt ohnehin schon einen zeitlichen Aufwand bedeutet. Auch benötigen wir für themenspezifische Hintergrundinformationen mehr Fachleute, die uns in den Werkstätten unterstützen können. Zudem ist es durch den Ausfall der Strategiewerkstätten nicht gelungen, viele der angesprochenen Themen in eine systemische Kontextualisierung zu bringen. Das Resultat: Viele haben das Gefühl, nicht weiter zu kommen. Darüber hinaus wurde kritisiert, dass die Unterstützungsangebote, die von Seiten der Stadt angeboten werden, nicht ausreichend sind und keinen Mehrwert zu einem Engagement bieten, das außerhalb des Prozesses stattfindet. **Wichtig für die Zukunft ist also: regelmäßige aber nicht zu häufige Treffen, mehr inhaltlichen und methodischen Input und noch mehr Zeit für die Projektbetreuung durch die Koordinatoren – und, ganz wichtig, eine bessere Unterstützungsstruktur seitens der Kommune.**

Unser Ziel, die SDGs auf wenige Handlungsfelder auszudünnen, damit wir uns nicht in den Themen verlieren, ist nicht optimal gelungen. Durch unsere acht Handlungsfelder decken wir zwar alle SDGs ab; jedoch hat die Vielzahl der Themen zu einer Überforderung aller Beteiligten gesorgt. Wollen wir uns vielleicht pro Jahr auf bestimmte Handlungsfelder fokussieren? Was sind eure Ideen?

Auch inhaltlich müssen wir noch flächendeckender arbeiten. Nehmen wir das bspw. Handlungsfeld Arbeit und Wirtschaft. Dies hat ganz eindeutig einen Schwerpunkt auf den Bereich Wirtschaft. Wie kann Wirtschaft weiter sowie umfassender gedacht und betrachtet werden? Welche Ansätze gibt es, um regionale Wirtschaftskreisläufe zu stärken und auszubauen? Diese Fragen werden bereits bearbeitet. Jedoch wird der Schwerpunkt Arbeit, der sich auch um die Qualität und Quantität von Ausbildungen und generell von Anstellungsverhältnissen dreht, bislang gar nicht berücksichtigt. Demnach gilt es die Anzahl der Handlungsfelder sowie auch deren inhaltliche Anordnung und Ausrichtung zu überdenken. Wir haben außerdem einen Themenspeicher angelegt damit keine Anliegen von euch verloren gehen. Diese gilt es in den weiteren Prozess zu integrieren.

Einige Handlungsfelder benötigen auch definitiv eine systematischere Strukturierung als andere, da bei diesen der reine Projektansatz nur Einzelaktionen und Aktionismus bewirkt, aber in der Gesamtheit nicht zu den notwendig weitreichenden Veränderungen führen kann.

Auch hier gilt: Wenn ihr Ideen dazu habt, meldet euch jederzeit gern!

www.witzenhausen2030.de

Was wir gelernt haben:

- Für ein erfolgreiches gemeinsames Gestalten sind (echte) Gleichberechtigung und respektvoller Umgang auf allen Ebenen eine Grundvoraussetzung.
- Alle wesentlichen Informationen innerhalb des Prozesses müssen öffentlich zugänglich sein und bleiben.
- Ein Beteiligungsprozess, in dem die gewünschten Ergebnisse im Vorhinein feststehen, wird nicht funktionieren. Daher:
- Kein festes Ablaufschema! Jeder Prozess benötigt sein eigenes Verfahrensdesign, das sich flexibel weiterentwickeln muss.
- Jede/r ist willkommen!
- Jede/r, der/die Initiative ergreift und Verantwortung übernehmen möchte, wird darin bestärkt und unterstützt – solange die Initiative transparent und für alle zugänglich bleibt.

Wie geht es nach Corona weiter?

Für die Zukunft wollen wir die Menschen wieder abholen, die wir verloren haben, indem wir einige Werkstätten unbedingt nachholen werden und neue Formate ausprobieren wollen. Als Beispiel: Für das Handlungsfeld „Mobilität und Infrastruktur“ planen wir einen Akteur:innenworkshop, um die bisherigen Ideen einzuordnen und zu strukturieren. Wer kann wo was machen, wer ist wo zuständig, wie geht es weiter? Dies kann und wird sicherlich in einem anzugehenden Mobilitätsentwicklungsplan gut zu integrieren sein. Auch werden viele Projektideen – wie die Zwischennutzung von Leerständen – in der Zukunft durch die Koordinierungsstelle Wirtschaftsförderung 4.0 aufgegriffen werden.

Wir hoffen, dass so verlorenes Vertrauen zurückgewonnen und der Prozess durch zunehmende Erfolge weiter am Leben gehalten werden kann.

Politische Legitimation: Wir brauchen das offene Ohr von allen

Die zukünftige Ausgestaltung des Prozess Witzenhausen2030 wollen wir grundlegend überdenken. Vielleicht ist trotz erster Erfolge unser Anspruch zu ambitioniert gewesen, eine inhaltliche Auseinandersetzung mit wirklich allen Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft anzustoßen? Wir wissen es nicht und sind auch hier auf eure Meinung gespannt!

Denn so oder so: Insbesondere auf den höheren institutionellen Ebenen, die per se erst einmal schlecht zu adressieren sind, sind strukturelle Anpassungen auf jeden Fall notwendig. Abzunickende Konzepte sind zwar ein erster Ansatz, jedoch brauchen wir für den weiteren Prozessverlauf gute praktische Ansätze – und die aktive Unterstützung der gesamten Kommune. Denn es ist uns nur sehr vereinzelt gelungen, eine breite, fraktionsübergreifende Mitarbeit aus Politik und Verwaltung zu erzielen, um die Ausrichtung der Stadt Witzenhausen in Richtung Nachhaltigkeit und globaler Verantwortung voranzubringen. Um den Engagierten Erfolge Ihrer Arbeit sichtbar zu machen und sie nicht zu demotivieren, deshalb wollen wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung anders organisieren und vor allem intensivieren.

Kein Mensch muss müssen? Oh doch.

Unsere Zeit hat große Anliegen an uns, die wir im Thema Nachhaltigkeit gesammelt annehmen müssen. Diese Themen müssen daher von der Politik ernst genommen und aufgegriffen werden, die Skepsis vor neuen politischen Gewichtungen und Ausrichtungen muss abgebaut werden und es muss gelingen, den Idealismus vieler Menschen aus der Zivilgesellschaft und

die politischen Möglichkeiten, wie auch die bestehenden Rahmenbedingungen, auf einen Nenner zu bringen, sich zumindest anzunähern und in den Entscheidungen der Gremien entsprechend abzubilden! Dies ist unser Aufruf an die Politik, aber auch an die Zivilgesellschaft, sich noch stärker einzubringen, damit wir wirklich gehört werden.

Was wir brauchen ist kostenlos, aber nicht umsonst: Mut und Zeit

All das benötigt natürlich Zeit! Uns ist bewusst, dass es sich dabei oftmals um Reizthemen (vor allem auf politischer Ebene) handelt, doch gibt es aber auch so viele Chancen her, die gemeinsam genutzt werden können, um Witzenhausen noch lebenswerter zu machen und sich mit denjenigen zu solidarisieren, denen es nicht so gut geht wie uns.

Was immens wichtig ist: In der politischen Debatte Mut zu einer eigenen Meinung und diese auch vertreten. Wir haben die Möglichkeit, uns auf der Sachebene zu begegnen, uns zu reiben und kontrovers, aber gleichsam lösungsoffen zu diskutieren. Nur so erreichen wir unsere Ziele.

Beteiligungsprozesse bereiten Entscheidungen vor und stellen eine Ergänzung zum kommunalen Anpassungsprozess dar. Was bedeutet das? Dass der gesamte Prozess Witzenhausen2030 mehr eine kostenlose Meinungsumfrage ist, die aufgegriffen und direkt umgesetzt werden kann, auch wenn das alles natürlich Zeit kostet.

Wollen wir vorankommen müssen wir alle an einem Strang ziehen, denn wir sitzen in einem Boot. Nur gemeinsam können wir etwas bewegen und erreichen. Gemeinsam für eine zukunftsfähige Kommune!



Mitgestaltung beinhaltet einen gesunden Anspruch an Engagement - ganz selbstverantwortlich und dazugehörig! So haben wir Euch - die Bürger:innen der Stadt Witzenhausen - im Einbringen von Themen und Zeit erlebt! DANKE DAFÜR, denn nur so kann die Entwicklungsfähigkeit des Prozesses Witzenhausen2030 bewahrt bleiben. Unterstützt uns weiter dabei

Themen, die eine starke Relevanz bezüglich Nachhaltigkeit in unserer Kommune haben, zu bearbeiten und auf institutioneller Ebene einzubringen. Denn wie diese Bereiche ihren Platz auf der Fahrt nach 2030 einnehmen und vorangetrieben werden, bestimmt ihr mit - in einem gelebten Mitgestaltungsprozess!

DANKE für eure MITGESTALTUNG

Platzhalter

Der Fahrplan wurde auf Papier mit Umweltzertifizierung gedruckt.

Impressum

Herausgeber: Stadt Witzenhausen

Projekt: Witzenhausen 2030

Projektleitung:

Christoph Schösser und Kolja Braun

Inhaltliche Kooperation und

Inspiration: LAG 21 im Projekt

„Global Nachhaltige Kommune NRW“

Visuelle Kommunikation:

FRIENDS IN BOX

Textüberarbeitung:

Teresa Werner, Heilbad Heiligenstadt

Witzenhausen2030 – Gemeinsam für eine zukunftsfähige Kommune. Was verfolgen wir als Weltgemeinschaft mit diesen 17 Zielen? Die Vereinigung von wirtschaftlichem Fortschritt und sozialer Gerechtigkeit innerhalb der ökologischen Grenzen der Erde. Wir sind uns sicher, dass wir Witzenhausen nur dann verantwortungsvoll zu einer zukunftsfähigen Stadt entwickeln können, wenn wir diese 17 globalen Ziele lokalisieren!

- Unser Fahrplan für ein zukunftsfähiges Witzenhausen.

WITZENHAUSEN

ENDSTARTION



Friends-in-box.de

Ein Projekt der



gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des

